

Logbuch '84

UYOAS

DIE TRACHTEN SIND VON TOSTMANN.

TOSTMANN-TRACHTEN

Ges. m. b. H. & Co. KG

A-4863 Seewalchen am Attersee

Postfach 41, Hauptstraße 1

Großhandel:

Tel. (0 76 62) 23 04, 25 47,

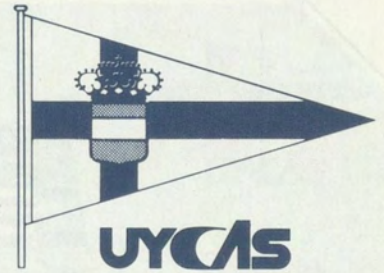
Telex 26-56 121

Detailgeschäft — Trachtenstube:

Tel. (0 76 62) 88 40



Union-Yacht-Club Attersee



Logbuch '84

UYCA


**PATEK
PHILIPPE**
GENEVE

Nautilus



Nautilus von Patek Philippe.
Die kostbarste unter den
Sportuhren.

Für Herren: automatisch,
Kalender, Sekundenzeiger,
wasserdicht bis 120 m.

Für Damen: Quarzwerk,
Kalender, wasserdicht
bis 60 m. Aus Stahl,
Stahl mit 750/-Gold
oder 18 Kt. Gelbgold.

Naviguartz



Naviguartz III
von Patek Philippe.

Ob zu Wasser oder zu Land –
der Naviguartz ist ein Geschenk, das
man überall zu schätzen weiss. Mit dem Naviguartz III
bringt Patek Philippe ein kleineres Modell, das auf
jeder Yacht an seinem Platz ist, sich aber auch in
jedem Salon zu Hause fühlt. Der Naviguartz III:
sicherlich eine der elegantesten Formen, in der
sich die Zehntelsekunde präsentieren kann.
Mit Quarzwerk und Normalbatterien.

A. HELDWEIN

Juwelier und Goldschmied

1010 WIEN · GRABEN 13



Inhaltsangabe

	Seite
Zum Geleit	6
Gedanken ...	8
Wußten Sie? — Baubericht	10
Der Club — Infrastruktur	16
Das Restaurant	20
Das Sekretariat	22
Winterlager / Sommerliegeplätze, Bojenplan	23 – 24
k.k. U.Y.C.A.S	28
Der Club-Übersichtsplan	31 – 32
Gesetzliche Bestimmungen für Segler am Attersee	34
Allgemeine Hinweise für Regatta-Gäste	38
Jugend	40 – 46
Das Gesellschaftliche — Terminübersicht	48
Veranstaltungskalender — Sport	50
Motorbootführerschein, Schiffsvermessung, Spleiss-Kurs	52 – 54
Ausreden für Nichtregatta-Teilnehmer	56
Shark-Worldcup-Nachlese	57
Ausschreibung der Wettfahrten 1984	62 – 106
Meldeformulare	108 – 112
Wanderpreise	113 – 117
Die Yachten / Berichte	118 – 126
Von unseren Mitgliedern / Mitgliedliste / Jubilare	127 – 147
Der österr. Segelverband — ÖSV	148
Der Vorstand des UYCAs	149 – 153
Die Beiträge / Auszug aus der Speisekarte des Restaurants	154 – 157
Die wichtigsten Telefon-Nummern und Adressen	159



PIERRE CARDIN
PARFUMEUR PARIS

Alleinvertretung für Österreich
F. Joh. KWIZDA G. m. b. H., 1010 Wien, Dr. Karl-Lueger-Ring 6, Tel. 0 222 / 63 46 01

Zum Geleit!



Zum zweiten Male liegt Ihnen nun das Logbuch vor. Nach der Resonanz unserer Mitglieder hat sich diese Neuerung im Jahr 1983 bewährt.

Der Kurs, den wir anpeilten, stimmt; abgesehen von den unvermeidbaren Deviationen:

- Wir haben versucht, junge Segler im Spitzensport zu unterstützen, bei Trainingskursen Gemeinschaftsbildung und Regattabegeisterung — auch auf fremden Revieren — zu fördern.
- Gesellschaftliche Veranstaltungen sollten dazu dienen, daß unsere Mitglieder zueinander finden, sich im Club wohl fühlen und daher mehr am Clubleben teilnehmen.
- Wir haben begonnen, die 100-Jahr-Feier vorzubereiten, indem wir neue Liegeplätze durch Baggerung schufen, morsche Stegteile erneuerten und die Aufstellung eines zweiten leistungsfähigen Kranes ermöglichten.
- Unser Clubgelände wurde dem Beschluß der Generalversammlung gemäß durch elektrische Toranlagen besser abgeschlossen, um Ordnung und auch Sicherheit zu gewährleisten.

Die Deviationen, die Kursabweichungen also, sollten nicht verschwiegen werden: Es gelang uns nicht, die Regattamüdigkeit (z. B. in der Drachenklasse) abzubauen, eine größere Anzahl unserer Mitglieder für die Tätigkeit in den Wettfahrt-Leitungen zu animieren und insgesamt zu aktiverer Teilnahme am Clubleben zu gewinnen.

Trotzdem, der Kurs für 1984 ist abgesteckt, wir wollen Sie an Bord unseres Union-Yacht-Clubs Attersee zum Ziel steuern:

Zur Freude am Segelsport, Freude am Attersee, Freude am Union-Yacht-Club Attersee.

Gut Wind für 1984

Ihr

Arnold Richter
(Präsident)

**QUALITÄT AUS
TRADITION**

Sefta

SEIDLER
& FRANZEL

Um
Ideen
besser!



**HOLZSCHUTZ
HOLZVEREDELUNGS-
PRODUKTE**



**VORHÄNGE
TAPETEN**



**TEPPICHBÖDEN
PVC-BELÄGE**



VOLLSORTIMENT FÜR ALTBAU-NEUBAU-RENOVIERUNG

WIEN: 2, Hollandstraße 6
5, Schönbrunner Str. 45-49
10, Antonsplatz 28
17, Hernals Hauptstr. 163
22, Donaustadtstraße 1
23, Shopping City Süd

NÖ: Mödling, Wiener Straße 25
Korneuburg, Hauptplatz 38
Oberwaltersdorf, Bahnstr. 4

Bgld.: Oberwart, Wiener Straße 21
Stmk.: Graz, Griesgasse 17

Kärnten: Klagenfurt, Priesterhausg. 6
Tirol: Innsbruck, Pradler Straße 75
Kufstein, Kaiserbergstr. 24

Salzbg.: Salzburg, Bachstraße 9
OÖ.: Linz, Welser Straße 36
(ehem. Kremstal-Bundesstr.)

Alles was Wohnen wohnlicher macht:

FARBEN, TAPETEN, TEPPICHE, VORHÄNGE,
WERKZEUGE, ENERGIESPARPRODUKTE
UND ALLES WAS DAZU GEHÖRT!!!

Wertvolle Tips
Viele Neuheiten
Fachberatung



„Die echt österreichischen Fachgeschäfte“



Achtung: CLUBMITGLIEDER erhalten SONDERKONDITIONEN!



Gedanken . . .

Bei der Generalversammlung im August 1983 hatte ich Gelegenheit, meine frischen Eindrücke von einer Versammlung unserer Jugendabteilung wiederzugeben.

Ein Gedanke davon hat sich als besonders hartnäckig erwiesen und den Winter überdauert:

Der starke Wunsch unserer Jugendlichen — wenn auch nicht klar ausgesprochen — nach einem wirklichen Club, nach einer Gruppierung also, einem Näherzusammenrücken, einem verstärkten Miteinander — eben nach einem **Verein**.

Gemeinsames Erleben in unserem Sport führt zur gesellschaftlichen Kommunikation und zur Geselligkeit! Das geht ohne Zwang! Man müßte nur mittun!

Und die Jugend hat es auch klar formuliert:

Jedes Clubmitglied sollte pro Saison an mindestens einer gesellschaftlichen Veranstaltung teilnehmen und bei mindestens zwei sportlichen Ereignissen aktiv mittun, als Teilnehmer oder als Helfer.

Jedes Schiff in unserem Hafen sollte neben dem Clubhaus-Handicap noch an mindestens einer Wettfahrt pro Saison teilnehmen.

Wettfahrten, die vom Club veranstaltet werden, sollten nicht als Störung der Ferienruhe betrachtet werden, sondern als sportliches Ereignis mitgetragen werden und den Regattagästen wirklich als solche begegnet werden.

Natürlich ist uns bewußt, daß bei der Fülle unserer Veranstaltungen und bei der heutigen Größe unseres Clubs die geforderten Aktivitäten leicht „in Arbeit ausarten“ können.

Aber je mehr Leute diese Tätigkeiten übernehmen, um so weniger Mühe kommt auf den einzelnen.

Und trotzdem könnte sich das Gefühl der Gemeinschaft wohltuend einstellen.

Ob es klappt?

Es sind ja (nur?!) Gedanken unserer Jugend!

Aber probieren könnten wir es doch.


Kurt Ludwig Müller
Leiter der Jugendabteilung

Sie sollten sehen,
was wir mit Computern tun.

Bull



Honeywell Bull AG Österreich

 (0222) 85 36 41-0

Wußten Sie . . . ?

Baubericht von Dipl.-Ing. „Ördi“ Neumüller



- ... daß bereits nach 2 Sommersaisonen unser 100jähriges Jubiläum mit umfangreichen internationalen Veranstaltungen stattfindet?
- ... daß der B-Steg mit dem Plateau des alten Starterhäuschens fast vollkommen kaputt war und wahrscheinlich schon in der nächsten Saison eingebrochen wäre?
- ... daß im Herbst und Frühwinter 1983 sowenig Wasser war, daß man trockenen Fußes rund um unsere hölzernen Slip-Anlagen gehen konnte?
- ... daß die Ufermauern auf Holzpiloten standen und diese infolge des Niederrwassers trocken wurden und die Mauern teilweise umfielen.
- ... daß im vorigen Sommer unser Kran auch durch unsachgemäße und vor allem durch clubfremde Bedienung, trotz laufend durchgeführter Reparaturen und Wartungen einige Male gestreikt hat. Einmal wäre fast um ein Haar ein Unglück geschehen.

Straßenbau

Aus diesen Gründen mußte sich der Vorstand Ende Oktober 1983 von einem Tag zum anderen entschließen, umfangreiche Bauarbeiten in Angriff zu nehmen: Auf der zu befestigenden Wiese (Hemetsberger-Wiese) wurde eine durchgehende Straße angelegt, welche auch für Schwerverkehr geeignet ist. Auf den restlichen Wiesenflächen sollte dann das Baggermaterial vom See deponiert und als Aufschüttung dienen; vor allem als Abstellplatz für die Hänger. Trotz einer soliden Straßenausführung versanken die allradbetriebenen Lkws hoffnungslos. Die Straße mußte hinterher fast zur Gänze noch einmal errichtet werden.

Ufermauer

Die Ufermauer wurde in ihrer gesamten Länge untersucht, ob Teile stehenbleiben können. Nur die Mauer von der letzten Rutsche (Optimistenrutsche) bis zum D-Steg (ca. 10 m) konnte bleiben. Einige Meter — nämlich unter der Zufahrt zum A-Steg — blieben stehen. Links und rechts daneben stürzten vor Beginn der Bauarbeiten Teile der Mauer ein.

Die neue Ufermauer wurde 1,50 Meter unterhalb des anstehenden Boden-(Seegrund-) Niveaus auf Beton gegründet. Im Bereich der Optimistenrutsche wurde die Mauer bereits für eine doppelte Breite dieser Rutsche konzipiert. Für die Rutsche direkt vor dem Clubhaus (zwischen B- und C-Steg) wurde die Mauer abgesenkt, damit nunmehr ein bequemes Ein- und Ausmanipulieren der Boote gewährleistet ist. Anstatt der bereits abgemorschten eingegrabenen Holzsteher für die Flaggenmasten wurden in die neue Mauer Plastikrohre (mit einem Auslauf zum Reinigen) eingesetzt. In diese können nunmehr rasch ein- und aushebbare Fahnenmaste gesetzt werden.



Der versunkene Bagger



Das Fundament für den neuen Kran in Bau



Wußten Sie . . . ?

Baubericht-Fortsetzung

Seeuferbaggerungen

Gleich vorweg gesagt, diese wurden unterschätzt, auch in den Kosten. Wodurch dieser Fehler?

Vor Beginn der Baggerungen wurde einvernehmlich mit dem Baggerunternehmer festgehalten, wie weit auf dem Grund in den See hineingefahren werden kann. Zwischen A- und B-Steg wurde begonnen. Die Tragfähigkeit des Seegrundes war aber nicht ausreichend. Der Bagger versank bis zum Führerhaus! Dieses Dilemma verfolgte uns im gesamten Uferbereich (Bild).

Neues Kranfundament

Die Minimal- bzw. Maximalanforderungen an einen neuen zweiten Kran wurden gemeinsam festgelegt — Oberbootsmann Fischmeister, Werner Grill als Mitglied der sportlichen Leitung, Heinz König als mit ins Auge gefaßter Sponsor und vom Beruf her mit Maschinenbau betraut und „Öreli“ Neumüller.

Der Kran wurde einstimmig wie folgt konzipiert:

- a) Einfach und ohne besondere Kenntnisse zu bedienen
- b) Sowohl die Pinasse als auch die „Lange Hatz“ müssen manövrierbar sein, daraus ergibt sich:
- c) Hakenhöhe: 8,0 m
Tragkraft: 6,0 to
Ausladung: 4,0 m
- d) Die Zufahrt sollte nicht mehr über eine Brücke, sondern direkt, einfach und geradlinig vom Ufer aus erfolgen können.

Nach Untersuchung vieler Möglichkeiten wurde das nunmehr ausgeführte Projekt einstimmig festgelegt. Das Fundament wurde gleich zusammen mit den Baggerarbeiten errichtet. Der Kran soll nach den uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten (Sponsor, günstige Kranteile) erst später, aber womöglich bis Sommer 1984 errichtet werden.

Zum Kranfundament soll eine mind. 2,20 Meter tiefe Wasserrinne ausgebaggert werden.

Wegen des schlechten Bodens mußte im See ein 5 Meter tiefes Fundament gegründet werden. Unter Verwendung von 6 Meter langen Spundwänden und unter Ausnützung des Niederwassers konnte dies erreicht werden (Bild).

Es weht ein frischer Wind in Oberösterreich.

Steigen Sie um von heute auf morgen.
Wir bieten Ihnen mit unserem Automobilprogramm
die Freiheit der Wahl.

Legen Sie an bei Ihrem BMW-Partner

Denzel Höglinger

BMW-Vertragshändler
Linz, Industriezeile 57, Tel. 0 732/27 65 85



Wußten Sie ...?

Baubericht-Fortsetzung



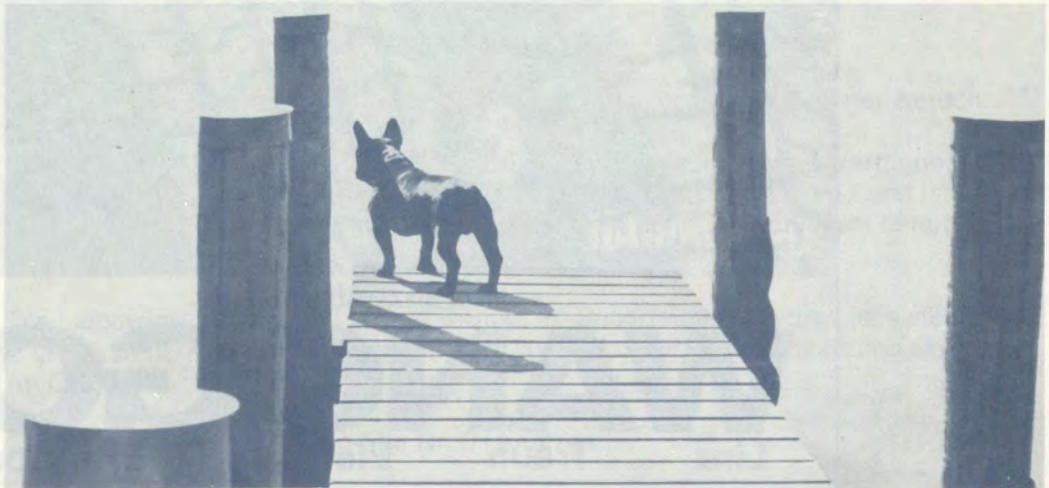
Erneuerung B-Steg

Eine Sanierung des Plateaus mit dem alten Starterhaus und anschließendem Steg war wegen des äußerst schlechten Zustandes nicht sinnvoll. Eine für das Frühjahr 1984 vorgesehene Sanierung hätte einige zigtausend Schillinge verschlungen und eine Erneuerung wäre trotz alledem in wenigen Jahren notwendig gewesen. Um ein vernünftiges Liegeplatzkonzept an diesem Steg zu bieten, haben wir die zwar teurere, aber auf lange Sicht kostengünstigere Lösung gewählt: Den Steg in einer geraden Linie vom äußersten Punkt bis zum Ufer zu führen. 55 Laufmeter Steg mit einem neuen Plateau für das alte Starterhaus wurden neu errichtet. Der gesamte Stegunterbau ist aus Stahlträgern gefertigt, welche nur um wenige Prozent teurer sind als die gleiche Konstruktion aus Holz.

Das alte Starterhaus hielt im unteren Bereich nur mehr aus „Individualismus“. Ein Abtragen und Wiedererrichten dieses Hauses wäre nicht mehr möglich gewesen. Das gesamte Starterhaus wurde daher mühevoll aus dem altem Steg gelöst, aufgehoben, der untere Bereich total erneuert und ca. 10 Meter auf das neue Plateau verschoben.

Im Bereich des neu errichteten Steges mußten alle Federpiloten gezogen und frisch geschlagen werden.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, sind diese Bauarbeiten bereits alle abgeschlossen, die neuen Toranlagen fix installiert, neue Starkstromverkabelungen im Clubgelände nach den derzeit geltenden Sicherheitsvorkehrungen verlegt und viele andere kleinere Reparaturen bereits ausgeführt.



Wer schnell auf 200 km/h ist, sollte sich schnell die neuen SommerSuperContact von Conti aufziehen. Die sind super.

In der Klasse der schnellen Reifen hat Sicherheit eine eigene Dimension. Da brauchen Sie Super-Qualität: die neuen SommerSuperContact von Conti. Reifen einer neuen Generation. Superzuverlässig und superkomfortabel. Die



Super-Qualität von Conti erkennen Sie sofort am Qualitätszeichen. Wir haben sie. Für Sie!

Conti. Alles im Griff.



Continental

Reifenzentrum

WANGGO

Linz

Traun

Eferding

Ennsdorf

Der Club



Die Infrastruktur

Badekabinen	Auf Liegewiese 1.
Camping	Ist im Clubgelände mangels dafür geeigneter sanitärer Einrichtungen nicht möglich; 500 m in Richtung Attersee Campingplatz bei der alten Mühle. Regattateilnehmer können ihre Wohnmobile nach Einweisung abstellen.
Clubartikel	Clubstander, Embleme etc. können im Sekretariat erworben werden.
Clubhaus mit Restaurant und Bar	Bauernstube und Terrasse bieten für ca. 100 Personen Platz; das Restaurant ist von Mitte Mai bis Mitte September von Freitag 17 Uhr bis Sonntag 17 Uhr, während der Hauptsaison (Juli und August) täglich geöffnet. Unser Restaurantpächter, das Ehepaar Eibl, steht zu Ihrer Verfügung und ist jederzeit gerne bereit, auch Sonderwünsche (z. B. das Arrangieren von Einladungen, Grillparties etc.) zu erfüllen.
Clubwart	Herr Karl Staufer betreut die Clubanlagen und steht nach Anmeldung gegen Verrechnung zur Verfügung.
Clubwerkstatt	Sie kann zwei mittelgroße Boote gleichzeitig aufnehmen und steht den Clubmitgliedern gegen vorzeitige Anmeldung bei Mag. Günther Gfreiner, Hauptstr. 86, 4890 Frankenmarkt gegen Kostenersatz zur Verfügung.
Hunde	Bitte im Clubgelände an der Leine führen.
Jugendlager	Im Seglerheim 3, vorherige Anmeldung bei Mag. G. Gfreiner.
Kästchen	Befinden sich im Starthaus und können über Herrn Staufer angemietet werden.
Kran	Der Kran steht den Mitgliedern von Mitte April bis Saisonende zur Verfügung; Tragkraft 4 t. Ein zweiter Kran mit ca. 6 t Tragkraft und Zufahrt vom Land ist in Bau. Aus Sicherheitsgründen können die Kräne nur mit dem Clubschlüssel benützt werden.
Landliegeplätze für Jollen	Die Liegewiese 1 zwischen C- und D-Steg, im Bedarfsfall auch die Liegewiese 2 und 3 stehen für Jollensegler zur Verfügung (Umkleidemöglichkeit und Duschen im Clubhaus).
Landliegeplätze für Windsurfer	Neben dem Starthaus. Bitte Slip Nr. 3 benutzen.



Bootsbau

Yachtservice

H. Gebetsroither-Attersee

Tel. (07662) 2493 u. 87855

**Bootsvermietung
Boots-Shop**

**Ihr fachkundiger Partner
im Bootsbau und Yachtservice**

Der Club



Fortsetzung

Parkplätze

Bitte parken Sie Ihre Fahrzeuge nur auf den dafür vorgesehenen Parkplätzen an der Stirnseite der Seglerheime, hinter dem Pumpenhaus und links hinter Seglerheim 3 beim Stadel. Einfahrt ins Clubgelände nur mit Schlüssel möglich.

Quartiervermittlung

Durch den Fremdenverkehrsverband Attersee; Tel. 0 76 66 / 219

Stegliegeplätze

Es stehen ca. 140 Stegliegeplätze direkt vor dem Clubareal zur Verfügung; Anmeldung beim Oberbootsmann Dkfm. Hans Fischmeister, Stanglhofweg 5, 4020 Linz.

Tore

Wie bei der Generalversammlung vom August 1983 beschlossen, wurden Automatik-Tore angebracht. Schlüssel und Sender zum Öffnen der Tore wurden an Clubmitglieder ausgegeben. Fußgänger benötigen keinen Schlüssel!

Trailer

Abstellmöglichkeit hinter Seglerheim 3.

Winterlager in gedeckten Hallen

Anmeldung beim Oberbootsmann Dkfm. Hans Fischmeister.

Neuan- bzw. abmeldungen sind dem Oberbootsmann bis Ende August des jeweiligen Jahres bekanntzugeben. Neueinlagerungen sind nur im Einklang mit den beschränkten Kapazitäten möglich.



Die gute Seele
unseres Clubs:
Clubwart
„Charly“ Stauer

Zipfer Bier



ein Glas
heller
Freude



Das Restaurant

Führung

Das Clubrestaurant, von den Ehegatten Eibl seit Jahren freundlich und ausgezeichnet geführt, steht unseren Mitgliedern, deren Gästen und allen Regatta-Teilnehmern auch in der Segelsaison 1984 wieder zur Verfügung.

Öffnungstage

Diese sind mit den, in diesem Logbuch angeführten Regatta-Terminen gleich. Außerdem ist in den Monaten Juli und August das Restaurant täglich geöffnet.

Sonderwünsche

Das Ehepaar Eibl wird, so wie bisher auch 1984 bemüht sein, Ihre ganz speziellen Wünsche zu erfüllen.

Sonderveranstaltungen Private Feste

Wenn Sie persönlich Gäste einladen, Parties oder Cocktails veranstalten wollen, stehen unseren Clubmitgliedern und deren Gästen die Räume des Clubhauses zur Verfügung. Treffen Sie bitte Detailvereinbarungen mit den Ehegatten Eibl.

Party-Service

Auch für Veranstaltungen außerhalb der Clubräume — aber im Clubgelände — bitten wir Sie die Dienste des Clubrestaurants, gegen gesonderte Vereinbarung, in Anspruch zu nehmen.

„Jour fixe“ am Freitagabend

Um den Kontakt innerhalb unserer Clubmitglieder und mit unseren Gästen zu vertiefen, wird jeweils am Freitagabend die Clubbar für einen „Jour fixe“ offengehalten. Wir erwarten uns davon aktiveren gesellschaftlichen Betrieb im Club.

Preise

Um Sie über die Preise im Restaurant schon jetzt für 1984 zu informieren, haben die Ehegatten Eibl eine Preisliste für 1984 erstellt, die wir in unserem Logbuch auszugsweise wiedergeben. (Siehe Seiten 156 und 157).

Restaurant-Vorauszahlung lt. Beschluß der Gen.-Versammlung, August 1983

Bitte besuchen Sie möglichst oft unser Clubrestaurant und unsere Bar! Wir wären Ihnen dafür dankbar! Bitte leisten Sie auch möglichst gleich am Beginn der Saison, die von der Generalversammlung 1983 einstimmig beschlossene Vorauszahlung für Ihre Konsumation. (Gilt für Inhaber eines Bootsliegendeplatzes und Bewohner der Seglerheime I bis III.)

Bon-Verrechnung

Sie erleichtern den Ehegatten Eibl die nicht einfache Aufgabe der klaglosen Restaurantführung, wenn Sie bitte möglichst wöchentlich Ihre Konsumation abrechnen. Danke für Ihr Verständnis!

Wünsche, Anregungen, Beschwerden

Bitte sprechen Sie über alle Ihre ganz persönlichen Wünsche, Anregungen oder Beschwerden mit Herrn Dr. Richter oder Herrn Mag. Gfreiner. Sollten beide Herren nicht erreichbar sein, wenden Sie sich bitte an einen anderen Herrn des Vorstandes.

Gesellschaftsprogramm im Rahmen von Regatten

Unsere verdienten Wettfahrtsleiter oder jeweils Verantwortlichen für die Gesamtorganisation einer Regatta dürfen wir bitten, immer alle Details, die für das Restaurant wichtig sind, direkt und zeitgerecht mit den Ehegatten Eibl entsprechend abzuklären.

WIR VERWIRKLICHEN IDEEN

GIG METALL
FASSADEN
FENSTER
DECKEN

Ing. Grill & Grössmann
Stahl- und Leichtmetallbau
A-4800 Attnang-Puchheim
Telefon (0 76 74) 25 81 Serie
FS 026-456

Telegrammadresse:
Stahlrohr Attnang

Büro Wien: 1010 Wien 1
Weihburggasse 9
Telefon (0 222) 53 25 31
FS 01-13501

Büro München: Görzerstraße 70 a
D-8000 München 90
Telefon 06/089/68 10 10





Das Sekretariat

Büro

Um Ihren Wünschen noch besser als bisher entsprechen zu können und unseren Wettfahrtleitern, deren Helfern und Sekretärinnen, sowie dem Gesamt-Leiter einer Regatta die ehrenamtliche Tätigkeit etwas zu erleichtern, wurde im Jahr 1982 das Sekretariat umgebaut. Wir erhoffen uns davon einen reibungslosen Organisations-Ablauf in Ihrem Interesse.

Personelle Besetzung allgemein

Wie auch im Vorjahr konnte der Club für die Tätigkeit im Sekretariat wieder Frau Nanni Aigner gewinnen. „Nanni“ wird während des Monats August das Sekretariat leiten, unterstützt von Fr. Barbara Schönlechner, der im Juli die Hauptlast der Sekretariats-Arbeit „aufgebürdet“ wird.

Personelle Besetzung bei Regatten

Bei Regatten fällt die meiste Arbeit an, weshalb wir unsere Damen um Unterstützung bitten! Helfen Sie bitte mit, die sportlichen Clubveranstaltungen noch erfolgreicher und reibungsloser zu gestalten!

Verantwortung für Organisation bei Regatten

Unsere verdienten Wettfahrtleiter und „Regatta-Verantwortlichen“ suchen immer wieder Helferinnen für die Tätigkeit im Sekretariat während der Wettfahrten. Sagen Sie bitte nicht „nein“, wenn jene Personen, die die Gesamtverantwortung tragen, mit einem entsprechenden Ersuchen zu Ihnen kommen. DANKE!

Öffnungszeiten

Die Öffnungstage sind gleich mit den Regattaterminen lt. Terminkalender. Von Mitte Juli bis Ende August ist das Sekretariat täglich von 9.30 bis 11.30 Uhr und von 14 bis 16 Uhr für Sie da (**ausgenommen Sonntage ohne Regatten**).

Telefon

Sie erreichen das Sekretariat im Club unter der Tel.-Nr. 0 76 66/527

Fr. Nanni Aigner: 0 222/42 853 04

G. Deschka, Schriftführer: Privat: 0 732/23 570 72
Büro: 0 732/23 236 10

Für Ihre persönlichen Telefongespräche aus dem Club steht Ihnen beim Clubeingang ein Münzfernsprecher zur Verfügung.
Bitte nur in Ausnahme-Situationen das Clubtelefon im Sekretariat benutzen (Gebührenzähler ist vorhanden).

Clubutensilien

Beachten Sie bitte unseren Schaukasten mit den Club-Utensilien. Club-Mitglieder können diese im Sekretariat käuflich erwerben!



Winterlager-Ordnung

Die Organisation

1. Prinzipiell haben eingelagerte Boote im nächsten Winter ein Recht auf ihren alten Standplatz und sind wieder dort abzustellen. Der gültige Einlagerungsplan ist an der Tür der Werkstätte angeschlagen.
2. Änderungen sind nur mit Zustimmung der Verantwortlichen (Oberbootsmann, Clubwart) möglich.
3. Der Club ist berechtigt, die Einteilung zur besseren Nutzung zu ändern und eingelagerte Boote auf seine Kosten umzustellen. Falsch eingelagerte Boote werden auf Kosten des Eigners verlegt.
4. **Neuan- bzw. abmeldungen sind dem Oberbootsmann bis Ende August des jeweiligen Jahres bekanntzugeben. Neueinlagerungen sind nur im Einklang mit den beschränkten Kapazitäten möglich.**
5. Bei der Einlagerung sind alle Boote deutlich mit dem Namen des Eigners bzw. einem beim Clubwart erhältlichen Aufkleber zu kennzeichnen.
6. Alle Masten, Segelkisten und Außenbordmotoren sind ebenfalls mit dem Namen des Eigners zu markieren. Nicht gekennzeichnetes Gut wird während der Aufräumarbeiten im Sommer ersatzlos entfernt.
7. Für Boote, die während des Sommers (15. 6.— 15. 9.) eingestellt sind, wird eine Sommerlagermiete, gemäß Gebührenordnung, verrechnet, wobei es gleichgültig ist, wie lange das Boot gelagert ist.
8. Bei Arbeiten an eingelagerten Booten muß sichergestellt sein, daß Nachbarboote weder verschmutzt (Schleifstaub) noch beschädigt werden. Für einschlägige Arbeiten kann die Clubwerkstatt benützt werden.



Sommerliegeplätze

Im Winter 1983/84 konnten die geplanten Baggerungen samt Sanierung des B-Steges durchgeführt werden. Das extreme Niederwasser begünstigte die Arbeiten, zeigte aber auch weitere Schäden auf, deren Sanierung die Kosten in die Höhe trieb. Das wesentlich verbesserte Platzangebot für Kielboote zwingt zu einer teilweisen Neuordnung der Liegeplätze. Dazu bittet der Oberbootsmann alle Interessenten (auch die bisherigen Mieter) sich mit beiliegendem Vordruck bis Mitte Mai zu melden. Die Einteilung nach Bootsgröße erfolgt durch den Oberbootsmann.

Bojenplan für den Attersee

Das Amt der oö. Landesregierung arbeitet gemäß § 14 OÖ. Naturschutzgesetz 1982 einen Bojenplan für den Attersee aus, der als Verordnung erlassen wird.

Der Bojenplan sieht Hafenanlagen, Bojenfelder und Einzelbojen, bei entsprechender Größe der Uferparzelle (die Größe ist noch strittig), vor.

Ebenso sind Sperrzonen vor öffentlichen Badeplätzen und im Bereich von Schiffsanlegestellen, vor un bebauten Uferabschnitten und naturbelassenen Ufern im Bereich archäologischer Fundstellen vorgesehen.

Anträge und Genehmigung sind an die BH Vöcklabruck zu richten und für alle Bojen notwendig. Die jährliche Pacht soll S 2.000,— betragen. Nicht registrierte und markierte Bojen werden durch die Behörde entfernt. Hilfestellung durch den Club ist möglich.

Wettervorhersage

ORF-Service für Segler auf den Salzkammergutseen

Ein „Freizeitwetterbericht für die Salzkammergutseen“ wird täglich außer Sonntag, jeweils zwischen 7.45 und 7.55 Uhr in Ö-Regional/Oberösterreich im Anschluß an die Wetterprognose und 12.45 Uhr zu Beginn der Landesrundschau ebenfalls im Anschluß an den üblichen Wetterbericht durchgegeben. Sturmwarnungen werden sofort in das laufende Programm eingeblendet und mehrmals wiederholt.

Nachfolgend die Sender, über die das Programm von Radio Oberösterreich im Bereich des Attersees ausgestrahlt wird:

Lichtenberg 95,195 MHz, Grünberg 94,0 MHz, Ackerschneid 93,3 MHz,
Katrin 92,5 MHz, Gaisberg 101,0 MHz.

CARBOFOL®

Dach- und Dichtungsbahnen
aus Kunststoff
dichten dauerhaft und sicher

Flachdächer und Terrassen
Bauwerke und Tunnel
Teiche und Erdbecken
Staudämme und Deponien

Flachdach-Sanierungen

Qualitätsprodukte der
NIEDERBERG-CHEMIE
GmbH

Ein Unternehmen der
Ruhrkohle AG

**CARBOFOL-Spezialisten in
Österreich**

Vilmos Matjevic
Anton Baumgartner Str. 44
E 6/Top 54 B
A-1232 Wien
Tel. 0222/67 61 69
Tlx. 111 549 vgm a

Niederberg-Chemie GmbH
Beratungsdienst Österreich
Erwin Kunze
Linzer Straße 39
A-4050 Traun
Tel. 07229/2523

Anmeldung für Liegeplatz 1984

Bitte einsenden an: Dkfm. Hans Fischmeister, Stanglhofweg 5, 4020 Linz



Name der Yacht: _____ Klasse: _____

Länge: _____ Breite: _____ Tiefgang: _____

Eigner: _____

Adresse, Tel.: _____

Steg (Platz-Nr.): _____

Trailerplatz: _____

Liegewiese: _____

Boje: _____

Der zugewiesene Liegeplatz gilt erst dann als fix, wenn die jährliche Gebühr bezahlt ist.

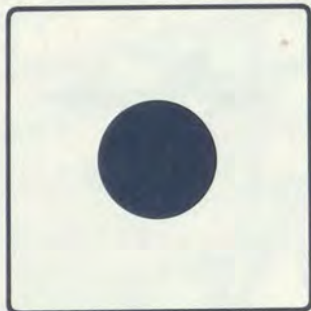
Das Schiff ist bei der _____ Versicherungsanstalt

unter Polizze Nr. _____ gegen Haftpflicht versichert.

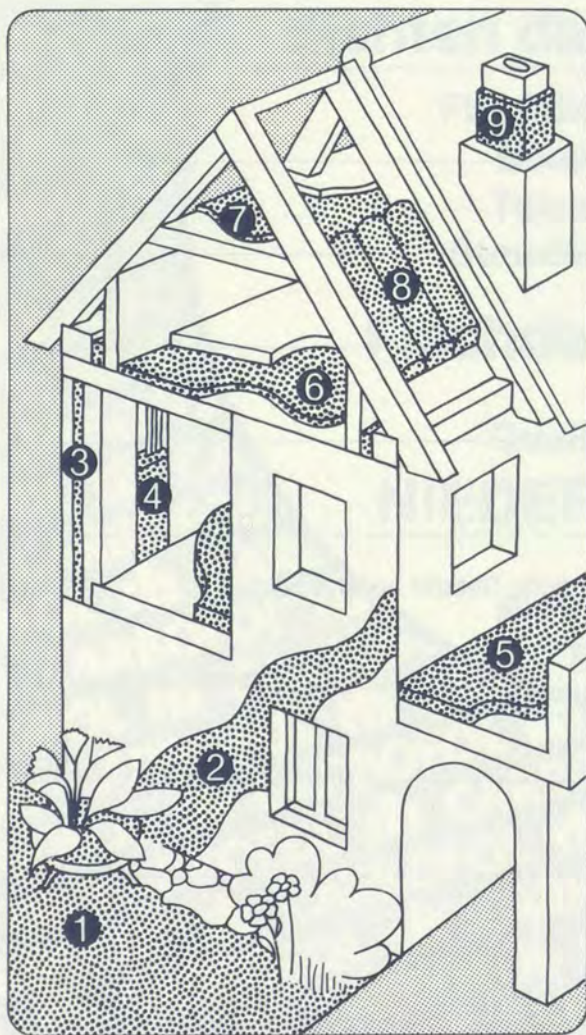
Besondere Wünsche: _____

Ort und Datum

Unterschrift



Superlite[®] – ein baubiologisches Naturprodukt



Die österreichische Perlite Ges. m. b. H. & Co. KG. stellt weltweit führende Erfolgsprodukte her: Je nach Einsatzbereich speziell abgestimmte SUPERLITE - Produkte (z. B. Thermofloor, Betonperlite

Um Ihnen einen optimalen Erfolg und Materialeinsatz zu ermöglichen, steht eine individuelle Beratung zur Verfügung – denn Ihr Bau wird von uns nicht auf die leichte Schulter genommen!

Daher, bevor Sie planen oder kaufen – Information einholen und vergleichen – dies spart Ärger und Geld!

Einige Anwendungsmöglichkeiten:

- | | |
|--|---|
| 1. Gartenperlite-Agroperl | 5. Isolierestrich |
| 2. Dämm- und Entfeuchtungsputz | 6. Fußbodenheizung und Schwimmender Estrich |
| 3. Zweischalige Wand und Thermofassade | 7. Deckenisolierung |
| 4. Schlitzisolierung | 8. Schrägdachisolierung |
| | 9. Kaminisolierung |

**Kostenlose
Beratung bei
allen Bau-,
Isolier- und
Dämmfragen:**

Perlite

Gesellschaft m. b. H. & Co. KG.

A-3100 St. Pölten, Stifterstraße 4

Telefon (0 27 42) 64 36 8, Telex 15/730

k. k. U. Y. C. A. S.

Die gegenwärtige Vergangenheit (von Pixi Pilgerstorfer)



Wenn sich bei sinkender Sommersonne am kiesbestreuten Vorplatz unseres wunderschönen Clubhauses dirndlgeschürzte Damen und blaubeblazerte Herren Clubmitglieder mit ihren ausnahmsweise nicht gejeanten, sondern ebenfalls sittsam gedirndelten Kindern und lederbehostey Enkelkindern versammeln, dann ist es wieder einmal so weit.

Nach bis in die Anfänge unserer fast hundertjährigen Clubgeschichte zurückreichender Tradition wird an diesem Nachmittage im August die Clubjause zelebriert, wie immer „gegeben von den Damen des Clubs“.

Bei dieser Gelegenheit pflegt unser verehrter Herr Präsident Commendatore Dr. Arnold Richter vor die erlauchten Jausengäste zu treten, und er beginnt seine Rede mit der Beeindruckung der anwesenden bundesdeutschen Regattagäste wie folgt:

„Wir haben heute bei herrlichem Rosenwind auf unserem wunderschönen Attersee das Clubhaus-Handicap nach alter Tradition in bewährter Weise unfallfrei absegelt.

In den großen Zeiten der Monarchie pflegte anlässlich dieses sportlichen Großereignisses Seine Apostolische Majestät Kaiser Franz Joseph höchstpersönlich den wunderschönen Attersee mit seiner Anwesenheit zu beehren.

Er geruhte mit seinem Salonwagen durch das Weißenbachtal anzureisen und vom Südende unseres herrlichen Sees aus, der, wie wir ja alle wissen, eines der schönsten Segelreviere der Welt ist, den um die Boje wendenden Yachten allergnädigst seine Aufmerksamkeit zuzuwenden – manchmal soll es sogar vorgekommen sein, daß er einzelnen Yachten huldvoll zuwinkte.“

Im Anschluß daran erfolgt die Preisverteilung, und nach gebührendem Applaus nehmen die Clubmitglieder im Freien an langen Tischen Platz, verzehren die von der Yachtelubjugend dargereichten Köstlichkeiten und trinken zu dieser Jause außer einer Melange auch manchmal ein oder mehrere Achtel Weiß gespritzt.

Diese Tradition ist uns allen heilig, und sollte es auch bleiben.

Es gibt nämlich nur ganz wenige Anlässe, zu denen die Clubmitglieder so zahlreich und so friedlich zusammenkommen und ohne Ansehen der geographischen Herkunft und der gesegelten Bootsklasse nett miteinander Konversation betreiben.

Ja sogar Motorbootfahrer, Vorschotleute, Hausbesitzer, Hundehalter, Stehsegler, Eltern von Junioren und Clubmitglieder, die, wenn am 18. August in der Pfarrkirche in Bad Tschl das „Gott erhalte“ angestimmt wird, einen ganz falschen Text mitsingen, werden in diese eine große, liebe Familie integriert.

maritim ist in.



*Speziell für den Segelsport und
Freunde maritimer Sportmode
präsentiert EISBÄR eine Kollektion
aktueller Segelpullover, Segel-
blousons und Mützen.*

Dazu unser Service:

*Eingestickte Zeichen für CLUBS
und verschiedene Bootsklassen.*



Schurwolle. Man sieht es. Man fühlt es.
Am besten Wollsiegelqualität.

Eisbär®
Segelstrickmode

*Erhältlich im guten (Segel-) Fach-
geschäft. Bezugsquellennachweis
und Information: EISBÄR, Abteilung
Segelstrickmode, 4101 Feldkirchen/D.*

k. k. U. Y. C. A. S.

Die gegenwärtige Vergangenheit (von Dixi Pilgerstorfer)

Fortsetzung



Es stört dabei auch gar nicht, daß von Bad Ischl nach Weißenbach nie eine Bahnlinie existierte, auf der Salonwagen hätten verkehren können, und außerdem, wie einem im Jänner dieses Jahres in der „Presse“ erschienenen Artikel zu entnehmen war, der alte Kaiser den Attersee haßte:

Als er einmal wegen einer Unterbrechung der Bahnlinie nicht entlang des Traunsees nach Bad Ischl in die Sommerfrische reisen konnte, sondern entlang des Attersees mit der Kutsche fahren mußte, soll er das in Kammer-Schörling wartende Empfangskomitee dadurch brüskiert haben, daß die Fenster der Kutsche schwarz verhangen waren.

Er wollte nämlich das Schloß Kammer nicht ansehen müssen, da dort, wo uns heute die Schloßkonzerte erfreuen, in früheren Zeiten einmal aufmüßige Besitzer hausten.

Auch wenn der Kaiser auf seinen Jagdausflügen im Weißenbachtal an Stellen kam, von welchen aus der Attersee entfernt zu sehen war, pflegte er, nach gut bezeugten Aussagen seiner damaligen Oberförster, jedesmal sofort umzukehren.

So schlimm wird's schon nicht gewesen sein!

Außerdem ist das lange her und kann uns traditionsbewußte Clubmitglieder nicht daran hindern, ein anderes, allerhöchstes Privileg, welches lange in Vergessenheit geraten war, in Anspruch zu nehmen.

Etwas um das Jahr 1960 war es, als unser damaliges Clubmitglied weiland Universitätsprofessor Leopold Breitenecker an Bord seines Motorbootes wieder die k. k. Kriegs- und Marineflagge hißte, ein für die damalige Zeit unerhörtes Unterfangen.

Vergessen wir nicht, daß damals für den Fall der Einreise von Otto von Habsburg noch ein Warnstreik aufgebrachter Metall- und Bergarbeiter drohte!

Auf die besorgten Fragen des Vorstandes nach der rechtlichen Absicherung erklärte Prof. Breitenecker, der sich als Gerichtsmediziner in Rechtsfragen ausgezeichnet auskannte, daß dem Rechtsvorgänger der Union-Yacht-Clubs (mit dem Sitz im damaligen Kriegshafen Pola) von allerhöchster Stelle das Privileg verliehen worden sei, auch auf ihren Privat-Yachten die österreichische Marineflagge zu führen.

Ihm sei nicht bekannt, daß diese allerhöchste Erlaubnis jemals widerrufen worden wäre, er sehe etwaiger Strafverfolgung in freudiger Erwartung entgegen.

Im übrigen liege es auf Binnengewässern vollkommen im Ermessen der Bootseigner, welcher Art das Stück Tuch sei, das man am Heck führe.

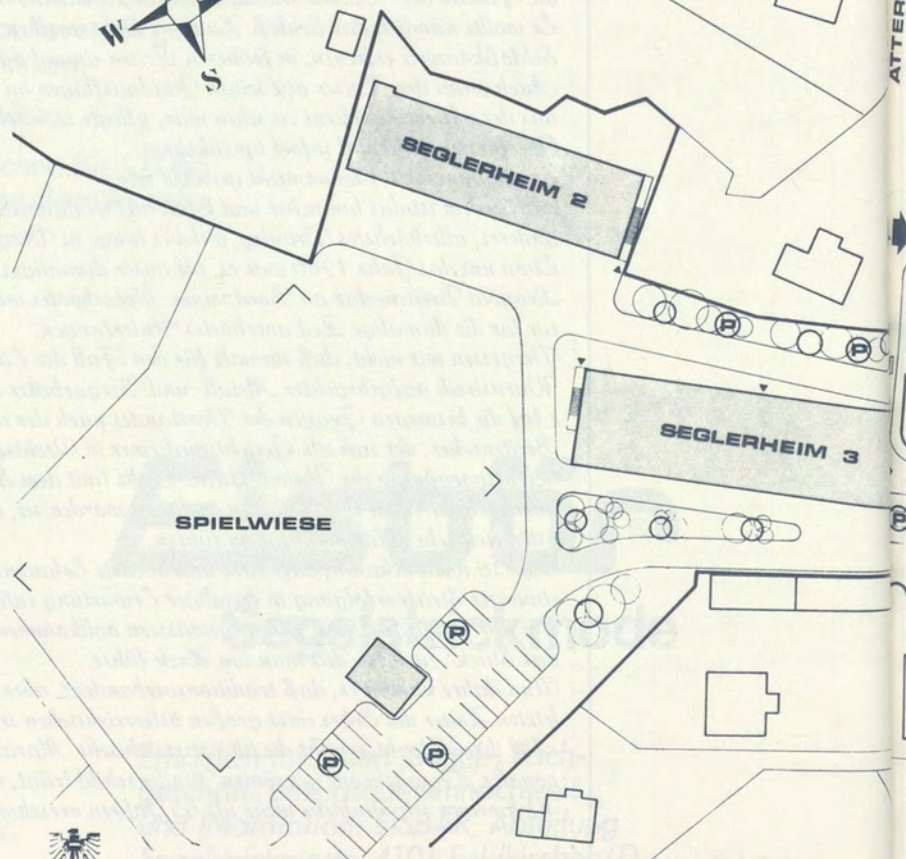
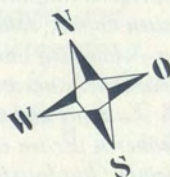
Und daher kommt es, daß traditionsverbundene, aber sonst brav republikanische Clubmitglieder die letzten Hüter des Erbes einer großen österreichischen seemännischen Vergangenheit sind.

Auf ihren Yachten weht die alt-österreichische Marineflagge, die auf rot-weiß-rottem Grunde den von der Herzogskrone gekrönten Bindenschild trägt, eine Flagge also, die von den sieben Weltmeeren seit nunmehr mehr als 65 Jahren verschwunden ist...

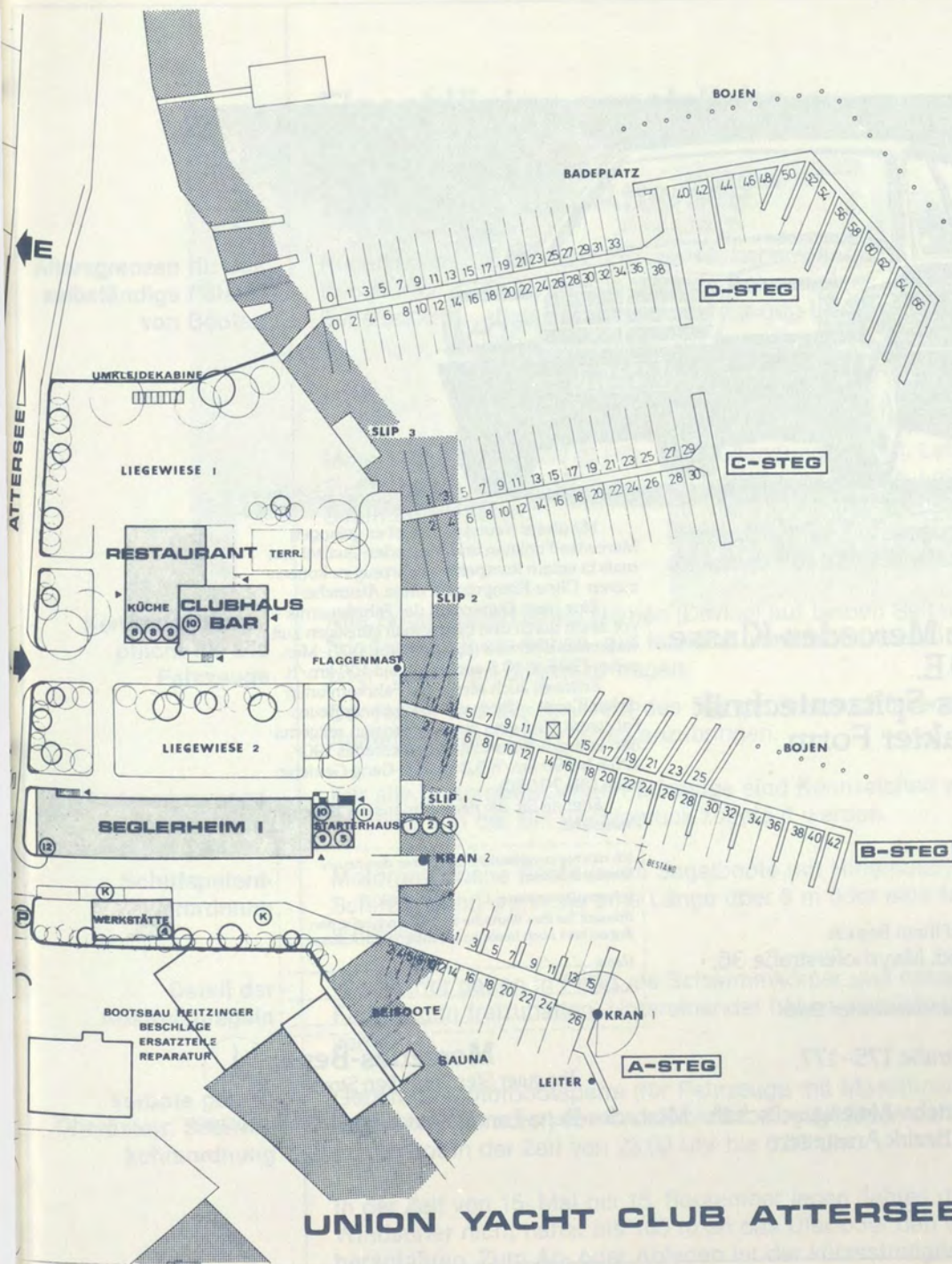
Der Club Übersichts-Plan

- A** EINFAHRT JOLLENLIEGEPLATZ
- B** EINFAHRT SEGLERHEIME
- C** EINFAHRT KRANSTEG
- D** EINFAHRT PARKPLÄTZE
- E** EINFAHRT PARKPL.-HÄNGER
- P** PARKPLÄTZE
- K** KIELBOÖT AUF HÄNGER
- ⊙** AMPEL
-  ATTERSEE

- ① VORSTAND
- ② WETTFAHRTLEITUNG
- ③ SEKRETARIAT
- ④ CLUBWART
- ⑤ Garderobe
- ⑥ JUGENDRAUM
- ⑦ JUGENDZIMMER
- ⑧ DUSCHE - WASCHRAUM
- ⑨ WC - HERREN
- ⑩ WC - DAMEN
- ⑪ VERLAUTBARUNGEN
- ⑫ MOTORLAGER



ARCHITEKT DIPL. ING. HEINZ H. WEISER, 1010 WIEN, HIMMELPFORTGASSE 20 TEL. 0222 527798



UNION YACHT CLUB ATTERSEE



**Die Neue Mercedes-Klasse.
190/190 E.
Mercedes-Spitzentechnik
in kompakter Form.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Linz-Wegscheid, Mayrhoferstraße 36,
Tel. 83 0 51-0
und in unserer wiedereröffneten Stadt-
Verkaufsstelle
Linz, Wiener Straße 175-177,
Tel. 42 3 11
Automobilvertriebs-Aktiengesellschaft · Mercedes-Benz-Landesvertretung für Oberöster-
reich und den Bezirk Amstetten

Mit dieser Neuen Klasse ist es gelungen, Mercedes-Funktion und Mercedes-Qualität erstmals in einem kompakten Fahrzeug zu konzentrieren. Ohne Kompromiß, ohne Abstriche.

Eine neue Dimension der Fahrdynamik – vor allem durch den beispielhaft günstigen Luftwiderstandsbeiwert (c_w -Wert) von 0,33: Mercedes 190 E in 10,5 sec. von 0 auf 100 km/h.

Erstmals auch Mercedes-Fahrkomfort in dieser Klasse – durch ein revolutionär neues Fahrwerk. Und eine neue Dimension zeitgemäßen Energieverbrauchs: z. B. Mercedes 190/190 E bei 90 km/h 5,8 l (mit 5-Gang-Getriebe, nach DIN 70 030).

Erleben Sie die neue Dimension. Bei einer Probefahrt.

Ich möchte unverbindlich mehr über den neuen Mercedes wissen.

Informationsmaterial Probefahrt

Kreuzen Sie Ihre Wünsche an und senden Sie den Kupon bitte noch heute an untenstehende Adresse.

Name _____

Adresse _____

Mercedes-Benz
Ihr guter Stern auf allen Straßen.



Einschlägige gesetzliche Bestimmungen für Segler am Attersee



Altersgrenzen für das selbständige Führen von Booten

- Ruderboote: ab Vollendung des 12. Lebensjahres
Windsurfer: ab Vollendung des 14. Lebensjahres
Segelboote: ab dem 12. Lebensjahr, wenn die gesamte Mannschaft Schwimmwesten trägt
ab dem 14. Lebensjahr, wenn für alle Personen Schwimmwesten an Bord sind
unbeschränkt ab Vollendung des 16. Lebensjahres
- Motorboote bis 3,7 kW (5 PS): ab Vollendung des 16. Lebensjahres
Elektroboote bis 500 W: ab Vollendung des 14. Lebensjahres
Schiffsführerpatent: ab Vollendung des 18. Lebensjahres (für die nicht erwerbsmäßige Führung von Motorschiffen über 3,7 kW (5 PS) bzw. Segelschiffen über 10 Länge

Kennzeichnungspflicht für alle Fahrzeuge

Alle Boote haben einen Namen (Devise) auf beiden Seiten oder am Heck in mindestens 8 cm hohen, gut lesbaren lateinischen Schriftzeichen und arabischen oder römischen Ziffern zu tragen.

Der Name und die Anschrift des Eigners ist an auffallender Stelle an der Innen- oder Außenseite des Fahrzeuges anzubringen.

Nummernzwangsverordnung

Für alle motorgetriebenen Fahrzeuge sind Kennzeichen vorgeschrieben, die für den Attersee von der BH Vöcklabruck zugeteilt werden.

Schiffspatentverordnung

Motorgetriebene Boote (auch Segelboote mit Hilfsmotor) benötigen zusätzlich ein Schiffspatent, wenn sie eine Länge über 6 m oder eine Motorleistung über 20 PS aufweisen.

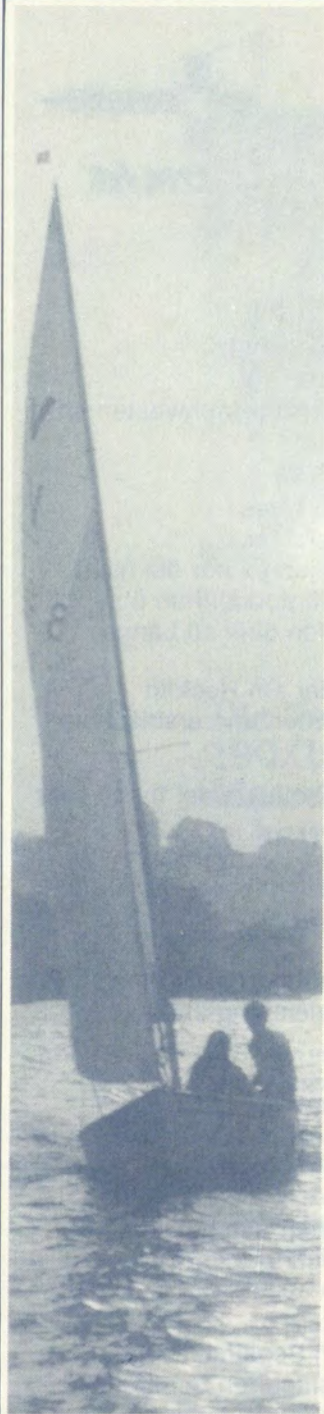
Detail der Ausweichregeln

Windsurfer gelten in Fahrt als Schwimmkörper und haben sich von allen Fahrzeugen freizuhalten. Untereinander haben sie sich wie Segelfahrzeuge zu verhalten.

Verbote gemäß Oberösterr. Seeverkehrsordnung

Generelle Motorbootsperrung (für Fahrzeuge mit Maschinenantrieb durch einen Verbrennungsmotor) von 1. Juli bis 31. August jeden Jahres, ganzjähriges Nachtfahrverbot in der Zeit von 23.00 Uhr bis 6.00 Uhr.

In der Zeit von 15. Mai bis 15. September jeden Jahres dürfen Segelfahrzeuge und Windsurfer nicht näher als 100 m an das Ufer oder den vorgelagerten Schilfgürtel heranfahren. Zum An- oder Ablegen ist der kürzestmögliche Weg zu nehmen.



Natürliche Textilien
mit

Lenzing
MODAL

für Sport und
Freizeit

A-4860 LENZING — Austria



Der Attersee



Legende

Regattaboje †

- A Atterseeboje
- C Clubboje
- K Kammerboje
- L Litzbergboje
- S Schwenderboje
- T Teufelsbrückboje
- W Weyreggerboje

ST Sturmwarn-
blinkleuchte



gittis[®] Müesli
Alles Gute, was die Natur uns gibt.

In
der Zielkreuz
sind Leistungsreserven
entscheidend.



Welche Sportart Sie auch immer ausüben, gezieltes Training und die richtige Ernährung lassen Sie Ihr Leistungsziel leichter erreichen:

Wählen Sie Ihr Lieblings-Müesli:

- GITTIS-Bircher-Müesli
 - GITTIS-Früchte-Müesli
 - GITTIS-Schoko-Müesli
- oder
- GITTIS-Sport-Müesli, die Energie-Mahlzeit.
- man schmeckt den Unterschied





Allgemeine Hinweise für Regattateilnehmer und Gäste des UYCAS

Quartierbestellungen

Sind an das
Fremdenverkehrsamt Attersee
Nußdorfer Straße 15
A-4864 Attersee

zu richten und erst nach Bestätigung als fix zu betrachten.

Zufahrt

Der UYCAS ist per Auto am besten über die Autobahn, Abfahrt St. Georgen, zu erreichen. Das Clubgebäude ist abgeschlossen, Parkplätze sind nach Einweisung benützbar.

Anlage

Die Clubanlagen, Krane und Liegeplätze stehen allen Regattateilnehmern während der Wettfahrten kostenlos zur Verfügung. Kräne sind nur mit Schlüssel zu bedienen; Regattateilnehmer bitten wir, sich an den Clubwart zu wenden.

Parkplatz

Um eine reibungslose Abwicklung der Veranstaltungen zu gewährleisten, werden alle Teilnehmer gebeten, die Parkvorschriften und die Bootsliegeordnung einzuhalten. Einfahrt ins Clubgelände ist nur mit Schlüssel möglich, Fußgänger brauchen keinen Schlüssel.

Camping

Ist im Clubgelände mangels dafür geeigneter sanitärer Einrichtungen nicht möglich. Regattateilnehmer können ihre Wohnmobile nach Einweisung abstellen.

Haftung

Der UYCAS übernimmt für in den Club eingebrachte Gegenstände keine Haftung.

Restaurant

Der UYCAS verfügt über einen Restaurationsbetrieb, der während der Sommermonate und bei Regatten immer geöffnet ist.

Meldeschuß für Regatten

Wir bitten den Meldeschluß einzuhalten. Bei Nachmeldungen bis spätestens drei Tage vor Beginn der entsprechenden Wettfahrt wird das eineinhalbfache Nenngeld eingehoben.

Sonstiges

Bei Preisverteilungen und gesellschaftlichen Veranstaltungen wird, wenn nicht anders angegeben, um Clubkleidung gebeten.

TE-WE-BE
TE-WE-BE
TE-WE-RE

WERKZEUGMASCHINEN | WERKZEUGE

zur spanabhebenden Metallbearbeitung

TE-WE-RE
TE-WE-RE
TE-WE-RE

FORMENBAU - NORMALIEN

zur Kunststoffverarbeitung

ELEKTROWERKSTOFFE

zum Elektro-Motoren und Apparate-Bau

TE-WE-BE
TE-WE-BE
TE-WE-BE

ELEKTROTECHNISCHE SPEZIALARTIKEL

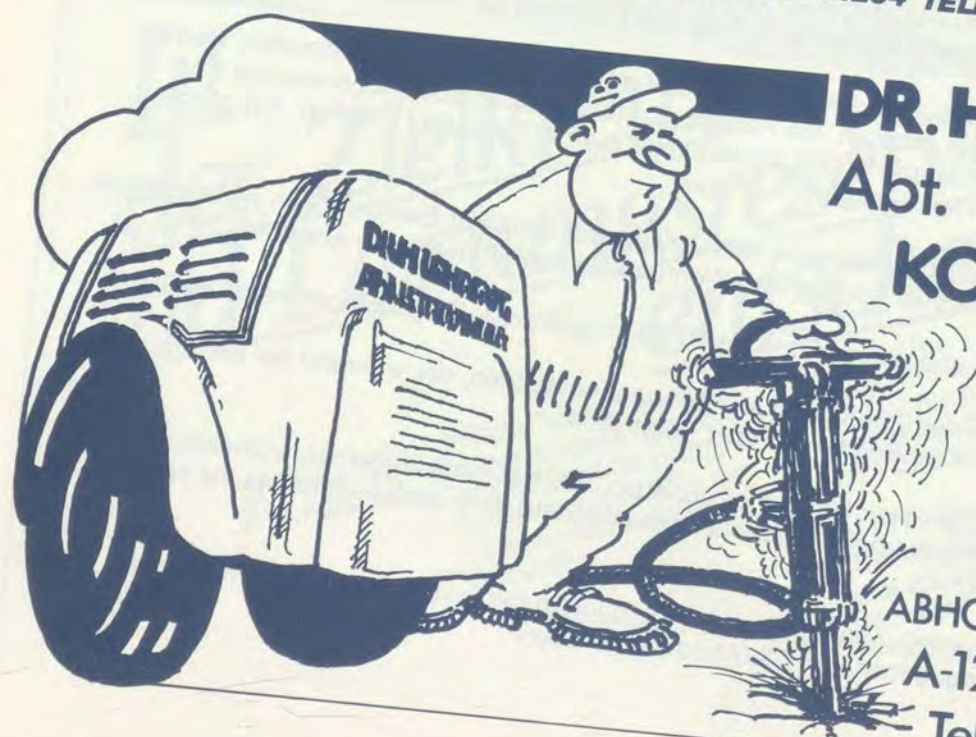
zum Bündeln,
Befestigen, Kennzeichnen, Isolieren und Schützen von Kabeln und Leitungen

SCHRUMPF - SCHLÄUCHE UND - FORMTEILE

SILIKONE | INDUSTRIEKLEBSTOFFE

E-BE
TE-WE-BE
TE-WE-BE

A-1221 WIEN, OBACHG. 6, TELEX 134204 TELEFON (0222) 23 65 94 - 0 SERIE
TECHNISCHER WERKSBEDARF GES. M. B. H.



DR. H. LEHRER K.G.
Abt. B. TRÖTZMÜLLER
KOMPRESSOREN
UND STROM-
AGGREGATE-
VERLEIH

EIGENER ZUSTELL-UND
ABHOLSERVICE IM RAUM WIEN
A-1220 Wien, Obachg. 6
Tel (0222) **23 75 27**



Jugend

Leiter: Kurt L. Müller

Heinz Mitterhauser

Dem Union-Yacht-Club Attersee gehören derzeit 152 Jugendliche an, davon 100 männlich, 52 weiblich.

Jugendmitglieder (gemäß §7 der Satzung des UYCAS) können sein:

Junioren

Junioren, das sind Kinder von Clubmitgliedern im Alter von 10 bis 18 Jahren, die nicht oder nicht regelmäßig an den Übungen der Jugendabteilung teilnehmen.

Jugendabteilung (J. A.)

Mitglieder der Jugendabteilung: Das sind Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren, die sich aktiv und regelmäßig durch mindestens 3 Wochen pro Jahr/Saison am jeweiligen Programm der Jugendabteilung, welches durch Rundschreiben und Aushang bekanntgemacht wird, beteiligen.

Trainingsabteilung (T. A.)

Mitglieder der Trainingsabteilung: Das sind Jugendliche im Alter von 16 bis maximal 27 Jahren, die sich aktiv im Regattasport in den Bootsklassen, die vom Club bzw. vom Österreichischen Segelverband forciert werden, beteiligen und am Programm der Trainingsabteilung regelmäßig durch mindestens 3 Wochen pro Saison teilnehmen bzw. sich auch als Helfer bei Trainings-, Regatta- oder sonstigen Clubveranstaltungen zur Verfügung stellen.

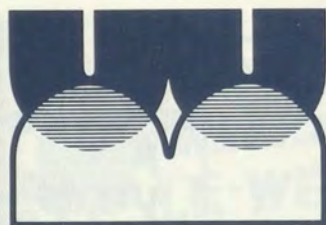
Vorteile: Erleichterte Aufnahme

Besondere Eintrittsbedingungen für Jugendmitglieder als ordentliche Mitglieder: Für Jugendmitglieder besteht die Möglichkeit, auf Ansuchen ohne Aufnahmegebühr und Gastmitgliedschaft im Jahre des (Erreichens des) 19. Geburtstages nach Ballotage von der Generalversammlung aufgenommen zu werden.

§8 (8) der Satzung: Ein Jugendmitglied, das es unterläßt, bis zu Beginn des Jahres, in dem es das 20. Lebensjahr vollendet, um seine Aufnahme als ordentliches Mitglied anzusuchen, scheidet zu diesem Termin aus dem Verein aus.

Beitragsermäßigung

Jugendliche über 19 Jahren, die aktive Mitglieder der Trainingsabteilung sind, erhalten auf den ordentlichen Mitgliedsbeitrag des UYCAS eine $\frac{2}{3}$ -Ermäßigung. Die Anerkennung der jährlichen Mitgliedschaft bei Jugend- und Trainingsabteilung benötigt nach Feststellung des gezeigten Willens und der Teilnahme die Zustimmung des Leiters der Jugend- bzw. Trainingsabteilung. Studierende

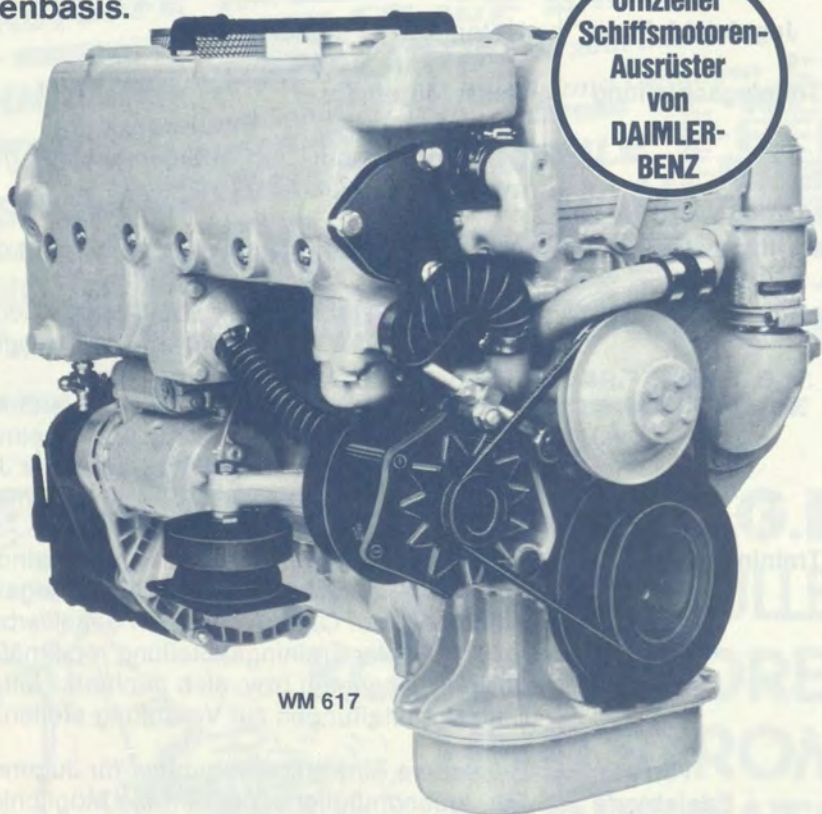


WIZEMAN MARINE_DIESEL

Ihr Sondermotor auf Großserienbasis.
Garantie für Zuverlässigkeit,
Qualität und Sparsamkeit.
– der Mercedes unter den
Schiffsmotoren –

Offizieller
Schiffsmotoren-
Ausrüster
von
DAIMLER-
BENZ

Motortyp	auf Basis	Zylinder	PS
WM 36	OM 636	4 R	42
WM 616	OM 616	4 R	67
WM 617	OM 617	5 R	82
WM 75 T	OM 617 A	5 R	115
WM 80	OM 314	4 R	80
WM 130	OM 352	6 R	126
WM 130 T	OM 352 A	6 R	168
WM 220	OM 407	6 R	220
WM 421	OM 421	6 V	216
WM 422	OM 422	8 V	280
WM 423	OM 423	10 V	355
WM 424	OM 424	12 V	420
WM 424 T	OM 424 A	12 V	550



WM 617

J. WIZEMANN

GmbH & Co.

Geschäftsbereich Marine

Neckaraue 18
D-7148 Remseck 3 (Hochberg)
Tel. (0 71 46) 49 01
Telex 7-264 896

Verkauf und Service:

Norddeutschland: Schiffsdieselttechnik Kiel, Off & Große-Hellweg GmbH,
Grasweg 26 b, 2300 Kiel 1, Telefon (04 31) 54 20 29

Westdeutschland: DMG Dieselmotoren Gesellschaft mbH.,
Am Kaiserhafen 218, 4100 Duisburg 13, Telefon (02 03) 8 30 05

Holland: D.A. Teitsma, De Veste 1632, 8231 JJ Lelystad,
Telefon: 0 32 00 - 3 21 11

Österreich: Vertrieb für Daimler-Benz Österreich, Kärntnering 15,
A-1015 Wien 1

Jugend

Fortsetzung



Jugendliche, die nicht Mitglieder der Trainingsabteilung sind, können bis zum Abschluß des Studiums bis maximal 27 Jahren eine 50 %-Ermäßigung erhalten (jeweils Ansuchen).

Den Statuten unseres Clubs entsprechend ist die Pflege und Förderung des Segel-sportes sowie die Heranbildung des seglerischen Nachwuchses oberstes Ziel.

Für die Kinder durch das spielerische Erlernen der Grundbegriffe des Segelns in Theorie und Praxis.

Durch die Vermittlung und Hinführung zu den Anfangsbegriffen des Wettsegelns bzw. der Wettsegelbestimmungen.

Indem sie versucht, den Jugendlichen eine sportlich-faire und kameradschaftliche Auffassung des Segelns im Sinne von „Seemannschaft“ nahezubringen.

Dies soll erreicht werden durch:

die Durchführung von eigenen Trainingsveranstaltungen,

die Abhaltung von Wettfahrtreihen in den Jugendklassen des ÖSV,

die Entsendung zur Teilnahme an Trainings- bzw. Wettfahrt-Veranstaltungen in anderen Revieren,

die Heranziehung der Jugendlichen zur Mitarbeit und Mithilfe bei der Durchführung des Clubprogrammes und zu sonstigen Leistungen.

Das bei der Teilnahme am sportlichen Programm automatisch entstehende Gemein-schaftsgefühl ist ebenfalls ein Ziel unseres Clubs.

Der Union-Yacht-Club Attersee ist bemüht, die Durchführung des Jugendpro-grammes bestmöglich zu unterstützen.

So werden Lehr- und Aufsichtspersonen während der Hauptferien, aber auch wenn nötig außerhalb dieser Zeit verpflichtet; Transporthilfen werden durch Einsatz des Clubbusses bzw. zweier Transportanhänger organisiert; Clubboote (1984 wird zu-sätzlich ein neuer Laser angeschafft) zu Trainingszwecken sowie Motorboot und Starteinrichtungen werden bereitgestellt; ein Aufenthaltsraum sowie die Spielwiese und das Jugendlager für Gruppen bei Regatta- und Trainingsveranstaltungen wer-den zur Verfügung gestellt.

**Die Jugendabteilung
soll hierfür Hilfe-
stellung geben**

**Clubeinrichtungen für
die Jugendarbeit**



Die kleinen schnellen
Segler sind da!



Bootstaufe
„Allzeit gut Wind“



Jugend

Fortsetzung

Jugendlager

Unterbringungsmöglichkeit für maximal 30 Jugendliche. Benützung ausschließlich bei Regatta- und Trainingsveranstaltungen gegen Voranmeldung im Sekretariat möglich. Kostenersatz S 30,— pro Nacht/Person.

Hilfsmittel

Der Union-Yacht-Club Attersee stellt zur Zielerreichung der Jugend- und Trainingsabteilung neben den Lehr- und Aufsichtspersonen auch seine entsprechenden Einrichtungen zur Verfügung: Clubboote, Motorboot und Starteinrichtungen, Clubbus (heuer erneuert) und Anhänger, Werkstätte sowie Sport- und Spielplätze.

Teilnahme der Jugendlichen

Grundsätzlich steht die Teilnahme am Programm der Jugend- und Trainingsabteilung unseres Clubs allen am Segelsport interessierten Jugendlichen zwischen 10 und 18 (bei Studenten bzw. aktiven Regattaseglern weiter bis maximal 27 Jahren) offen, sofern sie Jugendmitglied des Union-Yacht-Clubs Attersee sind und keine sonstigen Gründe dagegensprechen.

Wichtiger Hinweis

Den Anweisungen des Leiters bzw. seines jeweiligen befugten Vertreters ist jedoch unbedingt Folge zu leisten.

Jugendförderung

Bei Kauf eines neuen Jugendbootes (Laser, 420) wird durch den Club eine Hilfe gegeben, um besonders die Härte der Luxus-Mehrwertsteuer für Sportgeräte lindern zu helfen. Diese Beträge sind von der Intensität des Bootseinsatzes abhängig und bestehen daher aus einem Startbetrag von S 1.000,— bei Kauf des Bootes und können weiters max. S 1.500,— (bei 420) bzw. S 1.000,— (bei Laser) betragen (Leistungsnachweis nach einer Saison).

Bei Ankauf von gebrauchten Booten kann gegen Leistungsnachweis nach einer Saison ebenfalls um Zuschuß nachgesucht werden (s.o.; der Startbetrag fällt hier weg).

Startgeldrefundierung

Um Anreiz zu auswärtigen Regattastarts zu geben und gegebenenfalls eine entsprechende Hilfe zu leisten, wird für Mitglieder unserer Jugend- bzw. Trainingsabteilung das halbe Nenngeld jeweils grundsätzlich gegen Saisonabrechnung im nachhinein ersetzt.

= Detto halbes Nenngeld bei UYCAS-Regatta (für Jugendliche).

Bei Regattaerfolgen (1. Hälfte im Endergebnis) wird das gesamte Nenngeld ersetzt. Als Nachweis für geleistete Nenngelder gilt die bestätigte Eintragung im Seglerpaß.

Transporthilfe

Darüber hinaus wird nach Maßgabe der Möglichkeiten eine Boots-Transporthilfe durch Einsatz des Clubbusses und Hängers gegeben.



Aus dem Jugendprogramm 1984

Trainingsabteilung Laser

Laser-Training am Plattensee (Balaton) in der Karwoche 1984.

Dieses Lager, zu dem zwischen 6 und 10 Teilnehmer zugelassen sind, steht wieder unter der Leitung von Heinz Mitterhauser.

Termin: Abfahrt in Attersee: Sonntag, 15. April 1984, 10 Uhr vormittags (Palmsonntag).

Rückkehr, Freitag, 20. April 1984, abends (Karfreitag).

Mit den Teilnehmern wird zeitgerecht eine Vorbesprechung abgehalten.

Kostenbeitrag: S 1.800,— pro Person.

Sollte das Trainingslager Balaton nicht zustande kommen, so erfolgt ein Aufbau-Training in den Ferien in Attersee.

Weitere Trainingstage für Laser sind vorgesehen.

Laser-Schwerpunkt 25.— 26. August 1984

Alle Mitglieder der Trainingsabteilung sind aufgefordert mitzuhelfen, daß dieses Ereignis „eine runde Sache“ wird (siehe auch im Programm-Teil dieses Logbuches).

Club-Laser

Vor allem für den Trainer und andere Clubmitglieder wurde ein Club-Laser angeschafft. Es ist vorgesehen, diesen jährlich auszutauschen und jeweils im Herbst zu günstigen Konditionen an Jugendliche des Clubs zu verkaufen. Damit soll einerseits erreicht werden, daß jeweils ein Jugendmitglied zu einem „günstigeren“ Boot kommt, das aber andererseits erstklassig in Schuß ist.

Mini-Rigg

Für Neueinsteiger in die Laser-Klasse haben wir einige Mini-Riggs angeschafft. Diese können im Club ausgeborgt werden, sodaß Jugendliche, die noch nicht das notwendige Gewicht (ca. 70 kg) wiegen, ihre Laser-Erfahrungen machen können und trotzdem nicht das Mini-Rigg selbst erwerben brauchen. Wir wollen Mini-Rigg-Wertungen einführen.

Jugendabteilung

Wie in den vergangenen Jahren findet während der Ferienmonate (9. Juli bis Ende August 1984) wöchentlich mehrmals unter Anleitung einer Betreuungsperson ein Trainings- und Lehrprogramm statt (Optimisten, Piraten und Laser).

Piraten

Auch heuer wieder wird der „Aufham-Pokal“ in wöchentlichen Regatten (freitags), die vom Startturm aus auf festen Kursen gesegelt werden, in Form einer laufenden Ermittlung ausgetragen.

Aus dem Jugendprogramm 1984

Fortsetzung



Das Optimistenlager beginnt am Sonntag, den 22. Juli und endet am Freitag, den 27. Juli 1984.

Optimisten



Segeltörn an der Adria

Für die Zeit vom 7. Juli (Abfahrt früh morgens am Attersee) bis 14. Juli (Ankunft abends in Attersee) ist dieser Segeltörn angesetzt. In der Segelschule Grado wurde der Zweimaster „Therose“ gechartert. Die geplante Route führt von Grado aus nach Jugoslawien und wieder zurück nach Grado. 10 jugendlichen Teilnehmern steht eine Crew von 3 erfahrenen Seglern zur Seite.

Der erste Törn auf Salzwasser — Abenteuer und Zusammenleben auf engem Raum mit Selbstverpflegung, Rein-Schiff, Ruder gehen und sonst noch alles, was dazugehört! Garantiert ein richtiges Erlebnis!

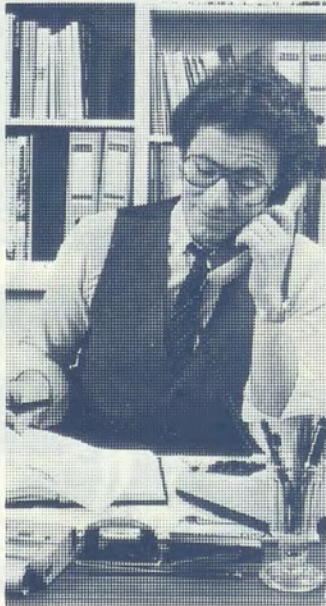
Richtpreis S 3.500,— pro Person.

Eine gemeinsame Vorbereitungsbesprechung mit den Teilnehmern und deren Eltern wird anberaunt.

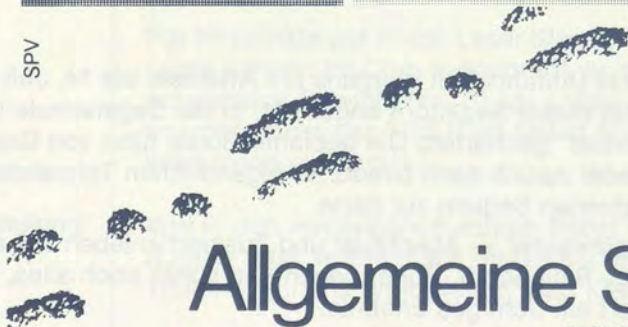
Gut informiert- viel profitiert.

Wer erfolgreich ist, will sein hartverdientes Geld gewinnbringend anlegen. Um sich große Wünsche erfüllen zu können, um einfach eine Rücklage für sich und seine Familie oder zu haben. Auch die zahlreichen Steuerspar-Möglichkeiten gilt es zu nutzen.

Kommen Sie auf einen Sprung vorbei. Profitieren Sie von den Profis der Allgemeinen Sparkasse. Die beraten Sie unverbindlich und gerne über alle günstigen Spar- und Anlageformen.



SPV



Allgemeine Sparkasse.
Wir wissen wie
der  läuft.

Das Gesellschaftliche



2. Juni 1984, 19 Uhr

Curry-Cup-Grillparty
(legere Kleidung)

23. Juni 1984,
20 bis 22 Uhr

Mittsommernachtsempfang
gegeben von den Konsuln der nordischen Staaten

Empfang durch unsere Clubmitglieder:

Richard Kwizda
königlich dänischer
Generalkonsul

Hannes Kwizda
königlich norwegischer
Generalkonsul

Eduard IV. Haas
Konsul der
Republik Finnland

Arnold Richter
königlich schwedischer
Konsul

anschließend Sonnwendfeuer (Clubkleidung)

14. Juli 1984,
19.30 Uhr

Clubparty, Abendessen, Vorstellung der Gastmitglieder
(Clubkleidung)

20. Juli 1984,
19.30 Uhr

Rotary-Grill-Party, Clubmitglieder herzlich willkommen
(Clubkleidung)

21. Juli 1984, 20 Uhr

Grand Prix, Abendessen, mit Musik und Tanz (legere Kleidung)

28. Juli 1984, 20 Uhr

Candlelight Grillparty, südamerikanische Musik (legere Kleidung)

11. August 1984,
16.30 Uhr

Clubjause, wie immer gegeben von den Damen des Clubs
(Clubkleidung)

18. August 1984,
16.30 Uhr

Generalversammlung, gesonderte Einladung

15. September 1984,
19 Uhr

Farewell Dinner, gemütlicher Saisonausklang (legere Kleidung)

20. Oktober 1984,
18.30 Uhr

Wildessen, gesonderte Einladung

Bitte beachten Sie auch die Regatta-Ausschreibungen!
Gesellschaftliche Rahmenveranstaltungen bei Regatten sind nicht nur für Regatta-Teilnehmer gedacht, sondern für alle unsere Clubmitglieder.

160 Arbeitsplätze im Dienste der Gesundheit

EBEWE ARZNEIMITTEL GMBH

Das bekannte, in Unterach am Attersee ansässige Unternehmen hat in den letzten Jahren äußerst erfolgreich gewirtschaftet. Das Produktionsvolumen beläuft sich auf ca. 4 Mio. Arzneipackungen pro Jahr, die sich auf fast 100 registrierte Spezialitäten aufteilen und in etwa 250 verschiedenen Darreichungsformen und Packungsgrößen angeboten werden. Damit nimmt Ebewe am österreichischen Markt eine führende Position ein und gewinnt zusehends auf den internationalen Märkten an Bedeutung. Ca. 20% des Gesamtumsatzes entfallen auf den Export.

Ebewe verfügt über Herstellungseinrichtungen, die dem letzten Stand der pharmazeutischen Technologie entsprechen und produziert alle Arzneimittel nach den Empfehlungen der "Good Manufacturing Practice for Pharmaceutical Products (GMP)", einer Richtlinie, die die Weltgesundheitsorganisation für die Herstellung von Arzneimitteln festgelegt hat.

Zur Zeit sind 160 Mitarbeiter bei Ebewe tätig, wobei dem Unternehmen regional eine wesentliche Bedeutung für die Beschäftigungsmöglichkeit der in diesem, ansonsten ausschließlich vom Fremdenverkehr abhängigen Gebiet lebenden Menschen zukommt.

Der Standort der Ebewe liegt fernab von großen industriellen Ballungszentren in der reizvollen Landschaft des Salzkammergutes und bietet ideale Voraussetzungen für die Arzneimittelherstellung. Ebewe hat durch entsprechende Investitionen vorgesorgt, diese Umwelt weder durch Emissionen, Abwässer, noch durch Lärm zu belästigen.

50
JAHRE
Ebewe

**Pharmazeutischer Fortschritt
für Österreich**



Veranstaltungs-Kalender 1984

UYCAS



Regatta-Termine+Schulungsprogramm 1984

Mai		
Di	01	Staatsfeiertag ☺
Mi	02	
Do	03	
Fr	04	
Sa	05	
So	06	
Mo	07	
Di	08	☺
Mi	09	
Do	10	
Fr	11	
Sa	12	
So	13	Muttertag
Mo	14	
Di	15	☺
Mi	16	
Do	17	
Fr	18	
Sa	19	
So	20	
Mo	21	
Di	22	☺
Mi	23	
Do	24	
Fr	25	
Sa	26	
So	27	
Mo	28	
Di	29	
Mi	30	☺
Do	31	Christi Himmelfahrt

Juni		
Fr	01	Curry-Cup
Sa	02	Tempest – Österr. Meisterschaft C.C. Grillparty ^
So	03	
Mo	04	
Di	05	
Mi	06	☺
Do	07	
Fr	08	
Sa	09	
So	10	Pfingstsonntag Drachen-Donar-Pokal
Mo	11	Pfingstmontag
Di	12	
Mi	13	☺
Do	14	
Fr	15	
Sa	16	
So	17	Motorbootführerscheinkurs
Mo	18	Prüfung
Di	19	
Mi	20	Soling – Österr. Staatsmeisterschaft
Do	21	Fronleichnam Sommeranfang ☺
Fr	22	Shark-Alpencup
Sa	23	Mittsommernachtsempfang
So	24	
Mo	25	
Di	26	
Mi	27	
Do	28	
Fr	29	Peter und Paul ☺
Sa	30	Star C-Event
	31	

UYCAs

Juli

So	01	Star C-Event
Mo	02	
Di	03	
Mi	04	
Do	05)
Fr	06	Star - Österr. Staatsmeisterschaft
Sa	07] Jugendtörn Adria
So	08	
Mo	09	
Di	10	
Mi	11	
Do	12	
Fr	13	☺
Sa	14	Clubparty
So	15	
Mo	16	
Di	17	
Mi	18	
Do	19	
Fr	20	Rotary-Grill-Party G.P.-Abendessen
Sa	21	☾ Attersee Grand Prix
So	22	
Mo	23	
Di	24	Internationales Optimistenlager
Mi	25	
Do	26	☐ Optimisten-Regatten
Fr	27	
Sa	28	☼ Candlelight-Grill-Party Spleiss-Kurs
So	29	Star - OÖ. Landesmeisterschaft
Mo	30	
Di	31	

August

Mi	01	
Do	02	
Fr	03	
Sa	04) Lange Wettfahrt
So	05	
Mo	06	
Di	07	Sonderklasse - Verbands Wettfahrten
Mi	08	Denzel-Pokal
Do	09	
Fr	10	
Sa	11	☺ Clubhaus-Handicap
So	12	
Mo	13	Drachen-Enten-Pokal
Di	14	
Mi	15	Mariä Himmelfahrt
Do	16	Drachen - Österr. Meisterschaft
Fr	17	
Sa	18	☐ Finn-Rofi-Pokal - OÖ. Landesm.
So	19	☾
Mo	20	
Di	21	
Mi	22	Yngling-Jugendregatta
Do	23	
Fr	24	Laser-Schwerpunktregatta
Sa	25	
So	26	☼ ☐ Yngling-Pokalregatta
Mo	27	
Di	28	
Mi	29	
Do	30	
Fr	31	

Regatta-Termine+Schulungsprogramm 1984



September

Sa 01 **Pirat-Schwerpunktregatta**

So 02 **Soling-Drobny-Pokal**

Mo 03

Di 04

Mi 05

Do 06

Fr 07

Sa 08 **H-Boot-Schwerpunktregatta**

So 09 **Shark-Klassenmeisterschaft**

Mo 10 ☺

Di 11

Mi 12

Do 13

Fr 14

Sa 15 **West-Side-Trophy**

Farewell Dinner

So 16

Mo 17

Generalversammlung

Di 18 ☾

Mi 19

Do 20

Fr 21

Sa 22 **Herbstanfang**

So 23

Mo 24

Di 25 ☹

Hinweis für Oktober:

So., 28. 10., 18.30 Uhr: Wildessen

Mi 26

Do 27

Fr 28

Sa 29

So 30

Clubjause



Das Gesellschaftliche

2. Juni 1984, 19 Uhr

Curry-Cup-Grillparty
(legere Kleidung)

23. Juni 1984,
20 bis 22 Uhr

Mittsommernachtsempfang
gegeben von den Konsuln der nordischen Staaten

14. Juli 1984,
19.30 Uhr

Clubparty, Abendessen, Vorstellung der Gastmitglieder
(Clubkleidung)

20. Juli 1984,
19.30 Uhr

Rotary-Grill-Party, Clubmitglieder herzlich willkommen
(Clubkleidung)

21. Juli 1984, 20 Uhr

Grand Prix, Abendessen, mit Musik und Tanz (legere Kleidung)

28. Juli 1984, 20 Uhr

Candlelight Grillparty, südamerikanische Musik (legere Kleidung)

11. August 1984,
16.30 Uhr

Clubjause, wie immer gegeben von den Damen des Clubs
(Clubkleidung)

18. August 1984,
16.30 Uhr

Generalversammlung, gesonderte Einladung

15. September 1984,
19 Uhr

Farewell Dinner, gemütlicher Saisonausklang (legere Kleidung)

20. Oktober 1984,
18.30 Uhr

Wildessen, gesonderte Einladung

UYCAs

Serie M Michelin

die neue Linie von



- ausgezeichneter Nässegriff
- weniger Rollwiderstand
- mit der Michelin-Laufleistung

- breit und sportlich
- spurtreu auch bei Nässe
- energie-optimiert

- für schnelle, sportliche Wagen
- ausgezeichnete Naßlaufeigenschaften
- hochkultiviertes Abrollen



Motorbootführerschein

- Veranstaltung** Kurs und Prüfung
- Ort** Clubhaus Attersee
- Termin** Kurs: Samstag, 16. Juni — Sonntag, 17. Juni 1984
Prüfung: Montag, 18. Juni 1984
- Teilnehmer** Alle interessierten Clubmitglieder
- Meldeschuß** 14. Mai 1984
- Meldestelle** Dkfm. Hans Fischmeister
Stanglhofweg 5
A-4020 Linz, Tel. 0 732/51 6 42



Die Pinasse
ist bereit!

MAXI MIXER FENIX



VERKAUF, SERVICE



Haitzinger

The logo for Haitzinger, consisting of a stylized sailboat icon to the left of the brand name in a bold, outlined sans-serif font.

A-4864, Attersee am Attersee

☎ 07666 1312



Ausreden für Nichtregattateilnehmer

(noch nie angewandt ... von Fred Pögerstorfer)



Veranstaltung

Schiffsvermessung

Teilnehmer

Clubmitglieder, deren Schiffe noch nicht vermessen sind.

Meldestelle

Dipl.-Ing. Vinazzer
Johann-Strauß-Gasse 49
A-1040 Wien
Tel. Privat 0 222/65 093 74
Büro 0 222/38 00/615

Veranstaltung

Spleiss-Kurs

Termin

Samstag, 28 Juli 1984
Sonntag, 29. Juli 1984

oder nach Vereinbarung mit Dr. Berndt

Ort

Clubhaus Attersee

Teilnehmer

Alle interessierten Clubmitglieder

Mitzubringen

Altes, geschlagenes Tauwerk

Meldeschuß

22. Juli 1984

Meldestelle

Dr. Edmund Berndt
Aufham 45
4864 Attersee
Tel. 0 76 66/323

„Schnell. Unkonventionell.“



Oberbank Urfahr
4040 Linz, Hauptstraße 18
Tel. (0 73 2)23 13 46-0 – 23 13 48-0

Oberbank
*Ein bißchen
mehr als eine Bank*

Ausreden für Nichtregattateilnehmer

(noch nie angewandt) . . . von Pixi Pilgerstorfer

Wie wir alle wissen, ist die Teilnahme unserer Clubmitglieder an auswärtigen Regatten und auch an Clubveranstaltungen nicht gerade überwältigend.

Als Serviceleistung für unsere Clubmitglieder wollen wir Ihnen im folgenden eine Reihe von Ausreden zur gefälligen Auswahl anbieten, wobei selbstverständlich kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben werden kann und insbesondere Verhinderungen aus beruflichen Gründen bewußt nicht zur Sprache kommen:

Ich finde keine Mannschaft für mein Boot!

Ich finde keinen Bootseigner, bei dem ich Mannschaft segeln könnte!

Der erste Start ist zu früh angesetzt!

Der erste Start ist zu spät angesetzt!

Um diese Zeit ist nie Wind!

Um diese Zeit ist mir der Wind zu stark!

Gerade zum Zeitpunkt dieser Wettfahrten habe ich Besuch von Freunden!

Leider können mich meine Freunde, die mit mir gesegelt wären, zu diesem Zeitpunkt nicht besuchen!

Mein Boot ist heuer neu überholt worden und es wäre schade, wenn es einen Kratzer bekäme!

Mein Boot ist heuer nicht überholt worden und daher nicht in regattafähigem Zustand!

Gerade an diesem Wochenende habe ich Festspielkarten!

Gerade an diesem Wochenende habe ich keine Festspielkarten, ich fahre daher auch nicht nach Attersee!

Meine Segel sind zu alt, da habe ich keine Chance!

Ich habe neue Segel und muß vorher noch Trimmfahrten machen!

Mein langjähriger Vorschotmann will selbst bei der Regatta mitfahren, er steuert ein anderes Boot!

Mein langjähriger Vorschotmann will nicht bei der Regatta mitfahren, er fährt lieber mit seinem eigenen Boot spazieren!

Ich komme erst am Sonntag von meinem Törn zurück!

Ich fliege am Sonntag zu meinem Törn weg!

Seitdem ich blauwassersegle, habe ich kein Herz mehr zu dieser „Dreiecksfahrerei“!

Leider läßt mir das Blauwassersegeln viel zu wenig Zeit für die Regattasegelei, der immer noch mein ganzes Herz gehört!

Diese Regattaserie ist uninteressant, da fahren nur ein paar Clubmitglieder gegeneinander eine Privatwettfahrt.

Diese Regattaserie ist uninteressant, da fahren so viele gute Ausländer mit, daß wir Clubmitglieder nur hinten nachfahren können!

Es gibt nicht einmal ein ordentliches gesellschaftliches Programm anläßlich der Regatten!

Jeden Abend nach der Regatta gibt es noch ein gesellschaftliches Programm, wer soll denn das aushalten!

Platz für eigene Ausreden:



Shark-24 World-Cup-Nachlese

Europa-Cup-Titelträger Toni Stader ist nun auch World-Cup-Sieger!

Am 3. und 4. September trafen 36 Teilnehmer aus 5 Nationen in Attersee zur Nachvermessung von Segeln, Rigg und Boot ein. Eine Crew aus Canada konnte mit einem von der ÖSWAG zur Verfügung gestellten Boot den World Cup segeln; eine Crew segelte unter belgischer Flagge, aus der Schweiz kamen 5 Boote und aus der Bundesrepublik waren es 14 Boote, die sich mit den 14 österreichischen Sharks dem Wettkampf stellten.

Die Veranstalter, der Union-Yacht-Club Attersee und die Österr. Shark-Klassenvereinigung, ließen am Montag, dem 5. September, um 14 Uhr den ersten Startschuß zur Proberegatta fallen. Bei gutem Nordwest zwischen 3 und 4 Beaufort und strahlendem Wetter bekamen die Teilnehmer mit ihren Shark-24 den richtigen „Biß“ für den bevorstehenden World-Cup.



Regattaverlauf

Die folgenden Tage brachten zwar ausreichenden Wind für die geplanten Wettfahrten, doch hätten Segler und Sharks weit mehr Wind als 4 bis 5 Beaufort vertragen. Nach drei zu Ende gebrachten Wettfahrten führte der Altmünsterer Ernst „Flossi“ Felsecker und hatte die besten Voraussetzungen für den Gewinn der „Hinterhoeller Trophy“.

Dramatik auf der Langstrecke

Doch am 4. Wettfahrtstag blieb es nur bei Startbereitschaft, denn der erwünschte Wind konnte sich nicht recht durchsetzen. Ständig drehende Winde ließen keinen Start zu. Dafür war dann für den 5. Wettfahrtstag die Startbereitschaft schon im Morgengrauen um 6.30 Uhr angesetzt worden und die Wettfahrtleitung schickte tatsächlich die 36 Sharks um 7.30 Uhr auf die Langstreckenregatta über 20 nautische Meilen. Hier fielen prominente ausländische Segler der Revierunkenntnis zum Opfer. Während die „Einheimischen“ dem Wind entgegen segelten, blieben andere Konkurrenten in spiegelblanken Windlöchern stehen — sie parkten ein. So fand auch bei der letzten Tonnen-Rundung um ca. 14 Uhr in Dixelbach wegen einer lokalen Flaute ein Massensterben statt. Bei der Tonne deckte ein Segler den anderen ab und Berührungen mit nachfolgenden Protesten blieben nicht aus. „Flossi“ Felsecker, mit seiner „SAUSA“, schon World-Cup-Anwärter, war der große Verlierer.

Ende gut, alles gut

Nun blieb noch ein Reservetag für die weiteren zwei Wettfahrten, denn die „Long Distance“ bei einem World Cup darf als Streicher nicht verwendet werden. Daher mußte zu den bereits ausgesegelten drei Wettfahrten mindestens noch eine Wettfahrt gesegelt werden.

Endlich gab es den erhofften und versprochenen Rosenwind, der bis Mittag den Seglern hold blieb. Diese Wettfahrt beendete der Schweizer Werner Busenhardt als Sieger.

Leider hielt der Rosenwind nicht durch und die sechste Wettfahrt mußte abgebrochen werden.

Am üppig beladenen und mit den Preisen dekorierten Tisch versicherten die ausländischen Gäste beim ausklingenden Zapfenstreich, daß es eine gelungene Veranstaltung gewesen sei und letztlich das familiäre Zusammensein der Shark-Segler dem sportlichen und fairen Charakter des World Cups gerecht wurde.

Die Sieger: World Cup und Hinterhoeller Trophy: Toni Stader, UYCAS

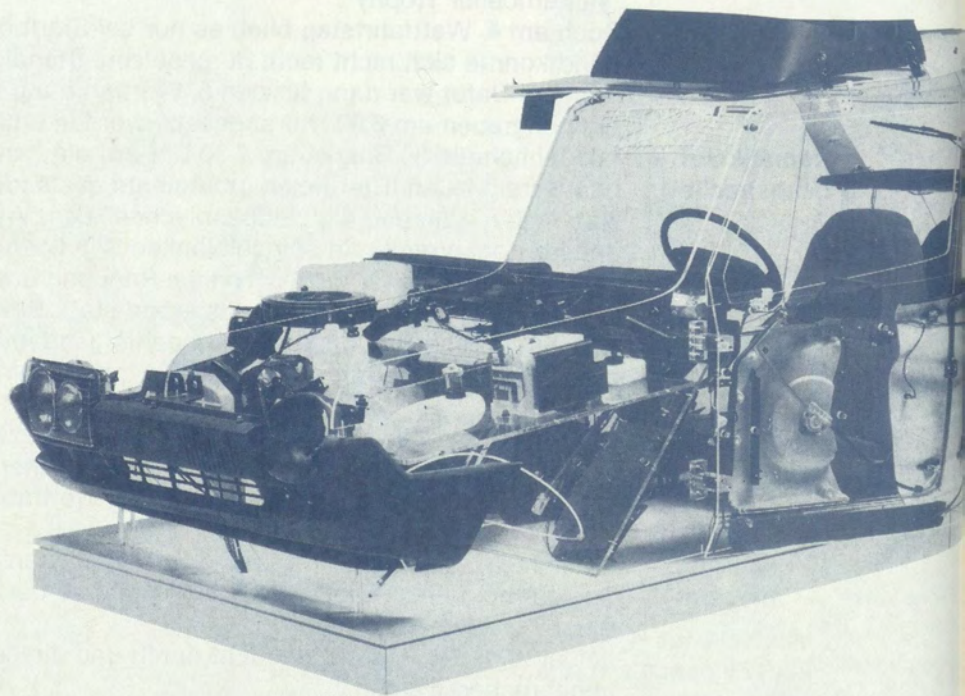
Monsoon Trophy: Franz Flasch

Bill Metzger Trophy: Franz Flasch

Bill Metzger Silberschale: Franz Flasch

Autofahren wird immer leichter.

*Kunststoffe,
die Hoechst heute unter
die Haube bringt.*



R10066

Ein Auto ohne Kunststoff ist heute gar nicht mehr denkbar.

Denn Kunststoffe können vieles im Auto leicht ersetzen, was früher noch arg ins Gewicht fiel.

Heute werden im Auto bis zu 110 kg Kunststoff verwendet. Das entspricht etwa 800 kg Stahl. Und

je weniger ein Auto wiegt, desto geringer



ist auch sein Kraftstoffverbrauch. Bei 100 kg weniger spart man bereits rund einen Liter auf 100 km.

Das allein wäre schon Grund genug, möglichst viel im und am Auto aus Kunststoff zu machen.

Aber es sprechen noch andere Gründe dafür.

Im Innenraum beispielsweise sorgen Kunststoffe in den besonders kriti-

sehen Aufprallbereichen für mehr Sicherheit.

Deshalb sind Armaturen-Verkleidungen und Ablagen aus Kunststoff. Und vieles andere, was zur Sicherheit, zum Komfort und zur Bedienungs-erleichterung beiträgt.

Auch unter der Haube steckt immer mehr Kunststoff.

Nur wenige wissen, daß sich der Kunststoff auch unter der Motorhaube immer breiter macht.

So ist z.B. die Kraftstoffpumpe aus Kunststoff. Sie wiegt heute ganze 200 Gramm und sitzt als Kreiselpumpe im Tank. Die alte, viel anfälligere Membrampumpe war noch 1000 Gramm schwer.

Forscher von Hoechst haben für die verschiedensten Anforderungen hochwertige Spezial-Kunststoffe wie [®]Hostaform, [®]Hostalen PP, [®]Hostaflon und Kunstharze wie [®]Alpolit entwickelt, die immer mehr an die Stelle von Metallen treten.

Sie isolieren die elektrischen Leitungen und stecken in Form von feinerwerktechnischen Präzisionsteilen außer in der Kraftstoffpumpe auch in den Meßinstrumenten,

in der automatischen Kupplungsverstellung und in der Scheinwerfer-Niveauregulierung.

10 Prozent aller Einzelteile sind mittlerweile aus Kunststoff.

Viele Einsatzmöglichkeiten, die sich heute noch die wenigsten vorstellen können, werden bereits in Testfahrzeugen erprobt. Zum Beispiel Kardan- und Antriebswellen. Oder Hinterradaufhängungen.


Auch in Teilbereichen der Bremsanlage stecken bereits Kunststoffteile. In absehbarer Zukunft könnte fast die gesamte Bremsanlage aus Kunststoff sein. Und die Karosserie. Und die Sitze.

Denn Kunststoffe kommen dem wachsenden Wunsch nach Sicherheit, Komfort und geringerem Benzinverbrauch immer mehr entgegen – bis eines Tages vielleicht das Auto fast ganz aus Kunststoff sein wird.

Wer weiß.

Die Vorstellung fällt jedenfalls immer weniger schwer.

Hoechst Austria AG,
1121 Wien

Hoechst 

Konzessionierte Immobilienkanzlei Alexander Kurz

A-5020 Salzburg, Hanuschplatz 1/1/top 109, AVA-Gebäude, Tel. (0 62 22) 45 0 30, 45 4 45, 45 4 62, 45 4 64
Spezialisiert auf Stadt Salzburg und Umgebung, Salzburger Seengebiet und Salzkammergut

Zum Beispiel **SEE-VILLA**, direkt am Attersee, guter Zustand, Wohnhalle mit offenem Kamin und Tiroler Zopfdecke, 7 Schlafzimmer, 3 Bäder, Elektroheizung, großteils möbliert. 4,5 Mio. S

Sowie weitere Seeliegenschaften und **14 Baugründe** beim Attersee, zum Beispiel Baugrund zwischen Attersee und Nußdorf, Hanglage, ca. 5.134 m², vier Baugenehmigungen, herrlicher Panoramablick. S 250,-/m²

Gerne übermittle ich Ihnen **kostenlos ein Journal** meiner Kanzlei mit über 450 Angeboten.

Werden Sie Mitglied
im exklusiven
HI-SPEED-Club!

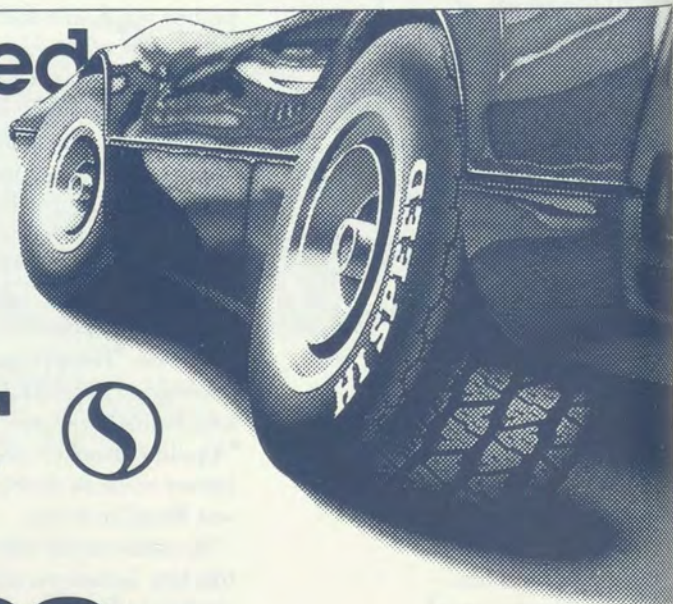
SEMPERIT 

Zu beziehen durch G. Deschka

Reifenzentrum **WANGGO**

Tel. (0732) 23 23 61/12 DW

Linz · Traun · Eferding · Ennsdorf



Tempest-Klasse
Österreichische Meisterschaft
Schwerpunkiregatta



Veranstaltung

Curry-Cup

Termin

Donnerstag, 31. Mai — Sonntag, 3. Juni 1984

Teilnehmer

Offen für alle Einrumpfyachten, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Die Yachten werden eingeteilt:

- A) Offene Klasse (Rennyachten ohne Aufbau)
- B) Kajütboote (mit Aufbau)

Die Wettfahrtleitung behält sich vor, die Yachten gemäß dem Nennungsergebnis in eigene Wertungsgruppen entsprechend der Länge ü. A. einzuteilen. Bei Meldung von mindestens fünf Booten einer Klasse werden diese als eigene Gruppe gewertet.

**Start zur ersten
Wettfahrt**

Donnerstag, 31. Mai 1984, 14.00 Uhr.

Die Startzeiten der folgenden Wettfahrten werden innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden zwei bis drei Dreieckskurse (12 sM) und ein Langstreckenkurs (20 sM) gesegelt und gewertet. Gesegelt wird ohne Zeitvergütung.

Preise

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel jeder Gruppe, sowie ein Sonderpreis für die beste gesegelte Gesamtzeit aus allen Wettfahrten.

Nenngeld

S 200,—, pro Besatzungsmitglied, max. 1.000,— pro Yacht

Meldeschuß

13. Mai 1984

Meldestelle

Heinz Mitterhauser
c/o Lee Cooper
Abtsdorf 70
A-4864 Attersee

Wettfahrtleiter

P. Pessl jun.

**Veranstaltungs-
leitung**

H. Mitterhauser

Bäder+ Küchen

A-4020 Linz

Schubertstraße 25

 0 73 2/66 01 80

Beratung und
Planung

Montage
und Funktions-
Garantie



*Rufen Sie mich
einfach an!*

Bäder+
Küchen
Einbau-Dienst

Helmut
Leopold

Tempest-Klasse Österreichische Meisterschaft Schwerpunktregatta



Veranstaltung	Donnerstag, 31. Mai — Sonntag, 3. Juni 1984
Termin	
Teilnehmer	Offen für alle Yachten dieser Klassen, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Start zur ersten Wettfahrt	Donnerstag, 31. Mai 1984, 14.10 Uhr Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Kontrollvermessung der Segel	Mittwoch, 30. Mai, 16—20 Uhr, Donnerstag, 31. Mai 1984, 8—12 Uhr
Sonstige Bestimmungen	Bei den Wettfahrten dürfen nur insgesamt max. 2 Satz Segel je Boot gefahren werden. Der gemeldete Steuermann darf vor der ersten Wettfahrt mit Zustimmung des Wettfahrtausschusses gewechselt werden. Während der fünf Wettfahrten der Meisterschaft muß jedoch das Ruder vom selben Steuermann geführt werden.
Wertung	Die Bahnlänge beträgt mindestens 6 Seemeilen. Es sind fünf Wettfahrten vorgesehen. Sollten nicht mindestens vier Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Meisterschaft. Für die Ermittlung des Ergebnisses wird jeder Mannschaft die Wettfahrt mit der höchsten Punktezahl gestrichen. Werden nur vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung.
Preise	Die siegreiche Mannschaft erhält Ehrenpreise des ÖSV und den Titel „Österreichischer Meister“. Sind die Sieger als ausländische Staatsbürger gestartet, so erhalten sie den Titel „Internationaler Meister von Österreich“ und den besten Österreichern wird der Titel „Österreichischer Meister“ zuerkannt. Mannschaftspunktepreise für das erste Drittel der gemeldeten Yachten, Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.
Mindestnennung	15 Boote aus mindestens zwei österr. Revieren.
Nenngeld	S 700,—
Meldeschuß	19. Mai 1984
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Wettfahrtleiter	Peter Pessl jun.
Veranstaltungsleitung	

**Ihr Spezialist für
Gummitechnik**

WANNGGO

Wildbergstraße 15-17 · 4040 Linz · Telefon (0 73 2) 23 23 61, Dw. Kl. 11 und 18 · Telex 02/1130

A centre for DUNLOP belting



RUBBER CONVEYOR BELTING UP TO 2200 MM WIDTH

Our brands: **DUNLOFLEX** - 2 ply carcass
TRIOFLEX - 3 ply carcass
SUPERFORT - multi ply carcass
FERROFLEX - metal weft carcass
DUNLOPLAST - P.V.C. carcass with
P.V.C. or rubber covers

A wide range of special belting

Our qualities:

abrasion - heat - oil - flame-resistant

DUNLOP - ENERKA

Oliemolenstraat 2 - Drachten - Holland
Tel. 05120-15225 - Telex 46116 dunrk

French office: Z.I. des Ebisoires 78370 Plaisir
telex: 695608

German office: Rudolf Dieselstraße
4048 Grevenbroich-1 - telex 8517197



Drachen-Pokalregatta Schwerpunktregatta

Veranstaltung	
Termin	Samstag, 9. Juni — Montag, 11. Juni 1984
Teilnehmer	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 9. Juni 1984, 11.00 Uhr. Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Wertung	Es werden drei bis fünf Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von vier bzw. fünf Wettfahrten erfolgt eine Streichung.
Preise	Donar-Pokal Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel. Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer. Die Ergebnisse der Pokalregatten werden gemeinsam mit den Ergebnissen der Verbandswettfahrten bzw. des Enten-Pokals für den U-2-Pokal gewertet.
Mindestnennung	10 Boote
Nenngeld	S 500,—
Meldeschuß	26. Mai 1984
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Wettfahrtleiter	
Veranstaltungsleitung	



BAUME & MERCIER

GENEVE
1830



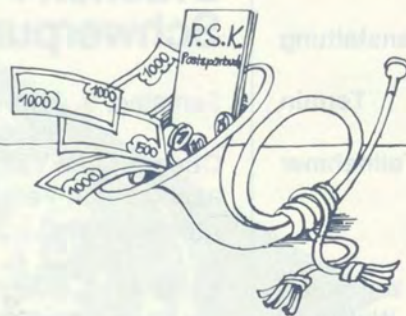
EXTRA-FLACH
18 Kt. Gold
und Edelstahl
Quarz, wasserdicht

... das führende Geschäft

 **S.M. Wild**
LINZ Landstraße 49
(Kaufm. Vereinshaus)

3628

Modelle geschützt © Elia Swiss Quartz



Wer gleich auf die Post geht, erspart sich einiges.

Denn bei uns können Sie nicht nur „liebe Grüße“ versenden, Sondermarken kaufen oder telefonieren, sondern auch alles Gute für Ihr Geld tun:

Sie können es bei uns abheben, zu höchsten Zinsen gut anlegen, anonym wachsen lassen oder sich für ein maßgeschneidertes Sparprogramm entscheiden.





Soling-Klasse Schwerpunktregatta Internationale Österr. Staatsmeisterschaft

Mittwoch, 20. Juni — Sonntag, 24. Juni 1984

International offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Mittwoch, 20. Juni 1984, 14—20 Uhr

Donnerstag, 21. Juni 1984, 8—12 Uhr

Donnerstag, 21. Juni 1984, 14.00 Uhr.

Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Drei Mann

Der gemeldete Steuermann darf vor der ersten Wettfahrt mit Zustimmung des Wettfahrtausschusses gewechselt werden. Während der fünf Wettfahrten der Meisterschaft muß jedoch das Ruder vom selben Steuermann geführt werden. Bei den Wettfahrten dürfen nur insgesamt zwei Großsegel, zwei Vorsegel und drei Spinnaker, die bei der Kontrollvermessung gekennzeichnet werden, je Boot gefahren werden.

Es sind fünf Wettfahrten vorgesehen.

Die Bahnlänge beträgt mindestens sechs Seemeilen.

Sollten nicht mindestens vier Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Meisterschaft. Für die Ermittlung des Ergebnisses wird jeder Mannschaft die Wettfahrt mit der höchsten Punktezahl gestrichen. Werden nur vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung.

Die siegreiche Mannschaft erhält Ehrenpreise des ÖSV und den Titel „Österreichischer Staatsmeister“. Sind die Sieger als ausländische Staatsbürger gestartet, so erhalten Sie den Titel „Internationaler Meister von Österreich“ und den besten Österreichern wird der Titel „Österreichischer Meister“ zuerkannt.

Mannschaftspunktepreise für das erste Drittel der gemeldeten Yachten, Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.

15 Boote aus mindestens zwei österreichischen Revieren.

S 800,—

3. Juni 1984

Union-Yacht-Club Attersee

Clubhaus

A-4864 Attersee

P. Pessl jun.

Dr. R. Schuh

**Veranstaltung
Termin
Teilnehmer**

**Kontrollvermessung
der Segel
Start zur ersten
Wettfahrt**

**Besatzung
Sonstige
Bestimmungen**

Wertung

Preise

**Nenngeld
Meldeschuß
Meldestelle**

**Wettfahrtleiter
Veranstaltungs-
leitung**

Ihr Partner im Segelsport

Segel Magic
 Persenning Korneuburger Yachten
 Sprayhout
 Zubehör
 Bootspflege-
 mittel



Segel-Service Attersee
 Anton Stader Ges.m.b.H.
 Sportstr. 20, Tel. 07666/236
 A-4864 ATTERSEE



Austria
Verkauf u. Service
 Segel-Service Attersee
 Anton Stader Ges.m.b.H.
 Sportstr. 20, Tel. 0 76 66/236
A-4864 ATTERSEE

A wie Aluminium

A wie

Aluminium-Walzerzeugnisse wie Bänder, Bleche und Rondeln kommen heute unter anderem im Apparate-, Anlagen- und Behälterbau zum Einsatz.

Aluminium-Preßerzeugnisse, zum Beispiel Profile, Rohre, Stangen und Drähte finden für Türen und Fenster, bei Nutzfahrzeugaufbauten, Leitschienen oder Brückengeländer u. a. m. Verwendung. Wer Aluminium in Österreich sagt, meint Ranshofen.

Osterreichisches Aluminium kann sich sehen lassen. Und das überall in der Welt. Immer weiter vergrößern sich die Anwendungsgebiete dieses vielseitigen Werkstoffes. Das hat viele Gründe:

Das geringe spezifische Gewicht. Die hohe Festigkeit der Legierungen. Die Beständigkeit gegenüber Witterungseinflüssen und Chemikalien. Die ausgezeichnete Leitfähigkeit von Strom und Wärme. Das gute Reflexionsvermögen von Hitze und Licht. Die universellen Bearbeitungsmöglichkeiten. Und der schöne, silberweiße Glanz.

Wir gehen täglich neue Wege. Begleiten Sie uns ein Stück. Mit Aluminium.


**VEREINIGTE METALLWERKE
 RANSHOFEN-BERNDORF**

A-5282 Braunau/Ranshofen
 Tel. (07722) 2341

... auch bei
 Segel- und
 Surfmasten
 on the top!





Shark-Alpen-Cup

Veranstaltung	
Termin	Freitag, 22. Juni — Sonntag 24. Juni 1984
Teilnehmer	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Start zur ersten Wettfahrt	Freitag, 24. Juni 1984, 11.10 Uhr. Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Wertung	Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von vier Wettfahrten erfolgt eine Streichung.
Preise	Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel. Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.
Mindestnennung	10 Boote
Nenngeld	S 600,—
Meldeschuß	8. Juni 1984
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Wettfahrtleiter	Peter Pessl jun.
Veranstaltungsleitung	

Gehen Sie im Tourotel vor Anker

Lassen Sie sich in unserem DONAUPARK-RESTAURANT bei kulinarischen Schlemmereien und ausgesuchten Getränken verwöhnen.

In unserem DONAU-CAFÉ servieren wir Ihnen Kaffeespezialitäten und hausgemachte Mehlspeisen.

Täglich Tanz und Unterhaltung von 21.00 bis 03.00 Uhr früh in unserem NIGHT-CLUB.

Monatlich wechselnde, internationale Kapellen!

Interessiert Sie unser komplettes Leistungsangebot für Tagungen und Feiern bis zu 220 Personen?

Rufen Sie an oder schreiben Sie uns!



A-4020 Linz, Untere Donaulände 9 (0 732) 27 50 75

Hotels
mit
Herz

ING. SEPP SCHEINECKER

HOLZBAU-, SÄGE- UND PARKETTWERK, HOLZHANDEL

A-4050 TRAUN-ST. MARTIN, LEONDINGER STRASSE 41

TELEFON (0 72 29) 35 31



Wir erzeugen und liefern Dachstühle, Holzkonstruktionen – Schnittholz – Wand- und Deckenschalungen, Kassettendecken, Schiffböden – Stabparkett und Mosaikklebeparkett. Schleifen und Versiegeln aller Holzfußböden. Verkauf von Versiegelungslack und Polish.

Um unser Programm zu erweitern, importieren wir aus Schweden KÄHRS-Fertigparkett, achtfach werksversiegelt, welches besonders geeignet ist, Altwohnungsfußböden schnellstens ohne Schmutz und Staub zu sanieren.

PARKETT – PFLEGELEICHT, WUNDERBAR SAUBER!

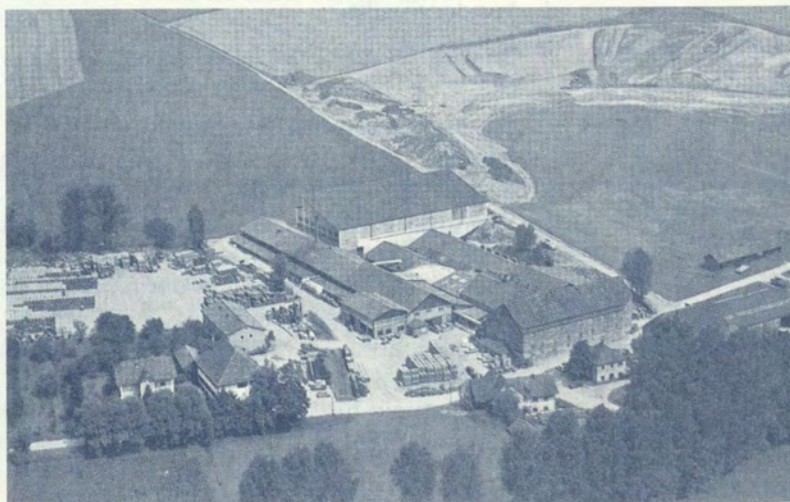
Star-Klasse C-Event



Veranstaltung	Starflotte Attersee im Union-Yacht-Club Attersee.
Veranstalter	Starflotte Attersee im Union-Yacht-Club Attersee.
Termin	Samstag, 30. Juni — Sonntag, 1. Juli 1984
Teilnehmer	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die einen gültigen Meßbrief der ISCYRA besitzen, bei einer in der ISCYRA vertretenen Starflotte eingetragen, gegen Haftpflichtschäden versichert sind und von einem aktiven Mitglied der ISCYRA, das bei derselben Flotte eingetragen ist, gesegelt werden. Die Mannschaft muß Mitglied der ISCYRA sein.
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 30. Juni 1984, 10.00 Uhr. Die Startzeiten für die weiteren zwei Wettfahrten werden von Wettfahrt zu Wettfahrt jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Wertung	Es werden drei Wettfahrten gesegelt und gewertet. Am-Wind-Start mit Startschiff; Dreiecks-Bahnen.
Preise	Wanderpreis der Attersee-Flotte. Der erste Wanderpreis der Attersee-Flotte wurde 1970 von Hubert Raudaschl (SMA) endgültig gewonnen. Er wurde 1971 von der Attersee-Flotte neu gestiftet und wird von jenem Steuermann endgültig gewonnen, der, gleich mit welchem Starboot, fünf Jahresanrechte (mit oder ohne Reihenfolge) in der alljährlich am Attersee in drei Wettfahrten auszu-segelnden Regatta erwirbt. Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel in der Gesamtwertung nach gemeldeten Yachten. Sonderpreis für die beste Damenmannschaft und andere Sonderpreise. Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.
Mindestnennung	10 Boote
Nenngeld	S 600,—
Meldeschuß	17. Juni 1984
Meldestelle	Christian Scheinecker Leondinger Straße 41 A-4050 Traun
Wettfahrtleiter	H. Lehrer
Veranstaltungs- leitung	Rolf Lange
Gesellschafts- programm	Laut Aushang im UYCAS-Wettfahrtbüro.

TONWERK LANGE HÖHENMÜHLE **GMBH** **+ CO KG**

8399 RUHSTORF 2
HÖHENMÜHLE/ROTTAL
TELEFON 0 85 34 / 481



PORI-KLIMATON- und KLIMATON-ZIEGEL

Unsere Produktion beginnt beim Kleinformat 24,0/11,5/7,1
und endet beim Ziegelriesen 49,0/24,0/23,8.

Wir führen außerdem:

TONDACHZIEGEL
FILIGRAN-ZIEGELDECKEN
DRAINAGEROHRE

Star-Klasse — Schwerpunktregatta Internationale Österr. Staatsmeisterschaft



Veranstaltung	
Termin	Mittwoch, 4. Juli — Sonntag, 8. Juli 1984
Veranstalter	UNION-YACHT-CLUB ATTERSEE
Teilnehmer	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die einen gültigen Meßbrief der ISCYRA besitzen, bei einer in der ISCYRA vertretenen Starflotte eingetragen, gegen Haftpflichtschäden versichert sind und von einem aktiven Mitglied der ISCYRA, das bei derselben Flotte eingetragen ist, gesegelt werden. Die Mannschaft muß Mitglied der ISCYRA sein.
Start zur ersten Wettfahrt	Donnerstag, 5. Juli 1984, 14.00 Uhr. Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Kontrollvermessung der Segel	Mittwoch, 4. Juli 1984, 14—18 Uhr Donnerstag, 5. Juli 1984, 8—12 Uhr Es werden zwei Satz Segel geprüft und gestempelt. Meßbrief und Buoyancy Test Certificate sind vorzulegen, die Gewichtskontrolle erfolgt über den Meßbrief.
Allgemeine Bestimmungen	<ol style="list-style-type: none">1. Vorlage des Meßbriefes, des Flutungstestzertifikates (nicht älter als zwei Jahre) und der Haftpflichtversicherungspolize bei der Vermessung. Diese Dokumente verbleiben während der Serie bei der Wettfahrtleitung. Bei Nichtvorlage bis zu Beginn der Regatta keine Starterlaubnis.2. Die Wettfahrtleitung behält sich ein jederzeitiges Kontrollrecht durch Stichproben, hinsichtlich der Vollständigkeit der Ausrüstung (Schwimmwesten, Anker und Leine) sowie Überprüfung des Gewichtes des Bootes durch Herausnahme desselben unmittelbar nach Einlauf in den Hafen, vor.3. Boote dürfen während der Serie nur mit schriftlicher Zustimmung der Wettfahrtleitung aus dem Wasser genommen werden. Bei Verstoß gegen: Punkt 1. keine Startberechtigung und Punkt 2. Disqualifikation für die Wettfahrt des Kontrolltages. Bei schwerwiegenden Verstößen Disqualifikation für die gesamte Serie.
Wertung	Es werden vier bis fünf Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von fünf Wettfahrten erfolgt eine Streichung.
Preise	Die siegreiche Mannschaft erhält Ehrenpreise des ÖSV und den Titel „Österreichischer Staatsmeister“. Sind die Sieger als ausländische Staatsbürger gestartet, so erhalten Sie den Titel „Internationaler Meister von Österreich“ und den besten Österreichern wird der Titel „Österreichischer Staatsmeister“ zuerkannt. Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der gemeldeten Yachten, Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.
Mindestnennung	15 Boote, aus mindestens zwei österreichischen Revieren.
Nenngeld	S 900,—
Meldeschuß	22. Juni 1984
Meldestelle	Christian Scheinecker Leondinger Straße 41 A-4050 Traun
Wettfahrtleiter	
Veranstaltungsleitung	Rolf Lange

**Veranstaltung****Attersee-Grand-Prix****Termin**

Samstag, 21. Juli 1984

Teilnehmer

Offen für alle Kielboote und Jollenkreuzer, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start

Samstag, 21. Juli 1984, 10.00 Uhr

Wertung

Die teilnehmenden Yachten werden in folgende Gruppen eingeteilt:

- A) Jollenkreuzer
- B) Kielboote
- C) Seekreuzer: Kielboote über 7 m Länge über alles, 4 fixe Kojen sowie selbstlenzende Plicht

In den einzelnen Gruppen wird noch nach Länge über alles unterschieden und von vollem Meter zu Meter eingestuft. Starten weniger als drei Yachten pro Längeneinstufung, so werden sie der nächsthöheren Längeneinstufung zugeordnet. Starten mehr als fünf Yachten einer Bootsklasse, so werden sie gesondert gewertet.

Sonderwertung

Für Teilnehmer der Gruppe C (Seekreuzer) erfolgt eine Sonderwertung mit dem Faktor 2 im Rahmen des Kreuzer-Cups.

Preise

1. Schnellste Yacht nach gesegelter Zeit aller teilnehmenden Yachten
2. Schnellste Yacht nach berechneter Zeit aller teilnehmenden Yachten
3. Schnellste Yacht nach gesegelter Zeit pro Längeneinstufung in den einzelnen Gruppen
4. Schnellste Yacht nach gesegelter Zeit pro Bootsklasse

Bei Teilnahme von mehr als fünf Yachten pro Längeneinstufung oder Bootsklasse werden zwei Preise, bei mehr als neun Yachten drei Preise vergeben. Außerdem erhalten alle Teilnehmer Erinnerungsgaben.



Kurs	1. Runde: Club — Parschallen — Attersee — Weyregg — Kammer — Club 2. Runde: Club — Teufelsbrücke — Attersee — Weyregg — Kammer — Club
	Wird die erste Runde von der schnellsten Yacht nicht bis 16.00 Uhr beendet, so wird der Kurs auf die erste Runde abgekürzt. Um 19.00 Uhr werden die dann noch auf dem Kurs befindlichen Yachten als an der letztumrundeten Boje befindlich gewertet.
	Wird auch die zweite Runde gesegelt und von der schnellsten Yacht nicht bis 20.00 Uhr beendet, dann erfolgt zu diesem Zeitpunkt die Wertung der Yachten an den Bojen wie oben beschrieben.
Preisverteilung	Sonntag, 11. August 1984, ca. 16.00 Uhr, im Rahmen der Clubjause.
Gesellschaftliche Veranstaltung	Seglerabend mit Musik
Mindestnennung	20 Boote
Nenngeld	S 200,—
Meldeschuß	14. Juli 1984
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Wettfahrtleiter	P. Tichy
Veranstaltungsleitung	Dr. E. Berndt

Österreich in Geschichten und Bildern



Das große farbige Österreichbuch
Ein Fotostreifzug durch Österreich mit seiner landschaftlichen Schönheit und dem Zauber seiner alten Städte.
Text dreisprachig. 112 Seiten mit 88 Farbseiten. S 198,—

Stephan Vajda
Felix Austria
Die bewegte Geschichte Österreichs von den Anfängen bis zur Gegenwart. 616 Seiten mit 62 vierfarbigen und 195 einfarb. Abbildungen. S 598,—

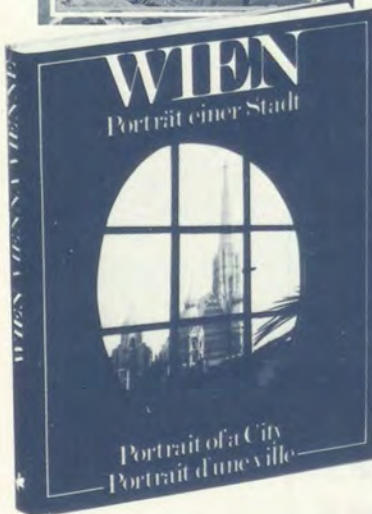
Stephan Vajda
Reisen Anno 1900
Ein nostalgischer Streifzug durch die österreichischen Kronländer, zu den Orten, die man am liebsten aufsuchte, wenn man Anno 1900 auf Reisen ging.
192 Seiten, zahlr. ein- und mehrfarbige Abbildungen. S 598,—



Peter Wehle
Sprechen Sie Wienerisch?
Von Adaxl bis Zwutschkerl. Sprachwissenschaft mit Gspassettn. 288 Seiten.

Sprechen Sie Ausländisch?
Von Amor bis Zores. Kundig-amüsante Streifzüge durch die Sprachwissenschaft. 312 Seiten.

Der lachende Zweite. Wehle über Wehle. Diese anekdotische Selbstbiographie ist zugleich die höchst amüsante Geschichte des Wiener Nachkriegskabarets. 224 Seiten. Jeder Band S 220,—



Franz Schrapfeneder
Wien — Porträt einer Stadt.
Ein repräsentativer Bildband über Wien und die Wiener — von damals bis heute. Eine wertvolle Erinnerung für Wien-Besucher wie auch ein Bildbrevier für Wien-Kenner. Text dreisprachig. 288 Seiten mit 64 Farb- und 176 Schwarzweißabbildungen. S 480,—

In Ihrer Buchhandlung

Ueberreuter



Internationales Optimistenlager

Veranstaltung

Sonntag, 22. Juli — Freitag, 27. Juli 1984

Termin

Teilnehmer

Offen für alle Buben und Mädchen der Geburtsjahrgänge 1970—1976, die Freischwimmer sind und einen eigenen Optimisten segeln. (Jugendliche ohne eigenes Boot können nicht teilnehmen.) Es wird eine Unterweisung im Optimistensegeln für Anfänger und Fortgeschrittene (Theorie und Praxis) durchgeführt. Geschwadersegeln, Probestarts, Proberegatten. Möglichkeit zur Ablegung der Jungseglerprüfung.

Regatten

Abschlußregatten in den Klassen A und B:
Donnerstag, dem 27. Juli 1984 und Freitag, dem 27. Juli 1984

Offen für alle Buben und Mädchen der Geburtsjahrgänge 1968—1976 (auch für Nichtlagerteilnehmer).

Start zur ersten Wettfahrt

Laut Programm (voraussichtlich Donnerstag, 27. Juli 1984, ca. 10 Uhr).

Sonstiges

Freizeitprogramm laut Programm.

Die Unterbringung der auswärtigen Teilnehmer erfolgt in den Jugendräumen des UYCAS (maximal 30 Buben und 10 Mädchen).
Gemeinsame Verpflegung aller Teilnehmer im Clubrestaurant.

Schwimmwesten, Ölzeug und ausreichend warme Segelbekleidung sind mitzubringen. Auf Grund der Erfahrung der letzten Jahre werden die Eltern gebeten, alle Bekleidungsstücke und Bootsteile zu kennzeichnen.

Anreisetag

Sonntag, 22. Juli 1984 bis 12 Uhr,
12.30 Uhr gemeinsames Mittagessen,
anschließend Gruppeneinteilung.

Abholung

Nach der Preisverteilung am Freitag, 27. Juli 1984, ca. 17 Uhr.

Veranstaltung

Unkostenbeitrag

Preise



Meldescluß

Meldestelle

Veranstaltungs- leitung

Internationales Optimistenlager

Fortsetzung



Je Kind für Opti-Lager, inkl. Nenngeld für Regatta:	
Jugendmitglieder von ÖSV-Verbandsvereinen	S 1.600,—
Nichtmitglieder	S 1.900,—
Nenngeld für Nicht-Lagerteilnehmer (ohne Verpflegung)	S 100.—
Unkostenbeitrag für die Unterbringung in den Jugendräumen des UYCAS während der Lagerwoche	S 150.—

Der Unkostenbeitrag ist auf das Konto 2500-001926 bei der Allgemeinen Sparkasse, Linz, Union Yacht-Club Attersee, einzuzahlen oder am Anreisetag zu erlegen.

- 1.) Prof.-Anton-Werkgartner-Erinnerungspokal
1971 gestiftet von Dr. Fritz und Dr. Hermann Werkgartner für den besten Optimisten des UYCAS im Alter von 8—16 Jahren (Vergabe laut Stiftungs-urkunde). Es wird jährlich im Rahmen einer Optimistenveranstaltung am Attersee in mindestens drei Wettfahrten nach der olympischen Punktwertung ausgesegelt und von jenem Kind endgültig gewonnen, das mit oder ohne Reihenfolge vier Jahresanrechte erwirbt.
- 2.) Aiolos-Wanderpreis —
gestiftet von Frau Dr. Inge Jeschki für den besten Optimisten der Klasse A.
- 3.) Golden-Hind-Wanderpreis —
gestiftet von Dr. Liebe-Herzig für den besten Optimisten der Klasse B.
- 4.) Rosenwind-Wanderpreis gestiftet von Frau Trude Lehrer für das beste Mädchen im Optimisten, welches der Jugendabteilung des UYCAS angehört.
Die Wanderpreise 2—4 werden mit drei Jahresanrechten endgültig gewonnen.
- 5.) Erinnerungsgaben für jeden Teilnehmer.

Freitag, 29. Juni 1984
Meldungen in Listenform durch die Yachtclubs.
Keine Nachmeldung möglich.

Kurt L. Müller
Eisenhandstraße 22
A-4020 Linz

Kurt L. Müller

Veranstaltung

Termin

Teilnehmer



Danke!
Allen Optimisten-
trainern und
Helfern!

Wettfahrter

Veranstaltungs-
meldung



Morgensport in der Optimistenwoche. „Hoch die Beine, hoch die Arme“!



In der Wettfahrt



VOLKSBANK
LINZ *Schillerstraße 4*

Wir bieten das spezielle Service für die „Freien Berufe“

- Startkredit zur Existenzgründung
- besondere Möglichkeiten zur steuerlichen Abschreibung
- maßgeschneiderte Beratung.

SERVICE FREIE BERUFE

Spezielle Fachberater für Freiberufler-Anliegen stehen Ihnen in jeder der 480 Volksbanken in ganz Österreich zur Verfügung.

Star-Klasse Verbandswettfahrt OÖ. Landesmeisterschaft



Veranstaltung	
Termin	Samstag, 28. Juli — Montag, 30. Juli 1984
Teilnehmer	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die einen gültigen Meßbrief der ISCYRA besitzen, bei einer in der ISCYRA vertretenen Starflotte eingetragen, gegen Haftpflichtschäden versichert sind und von einem aktiven Mitglied der ISCYRA, das bei derselben Flotte eingetragen ist, gesegelt werden. Die Mannschaft muß Mitglied der ISCYRA sein.
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 28. Juli 1984, 10.00 Uhr Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Wertung	Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von vier gültigen Wettfahrten erfolgt eine Streichung.
Preise	Der bestplatzierte Teilnehmer eines oberösterreichischen Vereines erhält den Titel „Landesmeister von Oberösterreich 1984“. Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel. Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.
Mindestnennung	10 Boote
Nenngeld	S 700,—
Meldeschuß	14. Juli 1984
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Wettfahrtleiter	Dkfm. F. Granzner
Veranstaltungsleitung	Rolf Lange

Bräugasthof Aichinger

SEMINARHOTEL – RESTAURANT
WEINKELLER

A-4865 Nußdorf am Attersee
Tel. 07666/8007



empfiehlt sich für

Entwurf, Planung und Herstellung von:

Hafenbauten – Bootshütten

Bootsstegen – Pilotagen

Gewässerreinigung – Wasserbaggerungen

alle Reparaturarbeiten

Peer Wasserbaugesellschaft m. b. H.

4801 Traunkirchen, Mitterndorf 33, Telefon (0 76 17) 312 oder 337

Veranstaltung

Lange Wettfahrt

um den **BURGAU-POKAL** und um das **BLAUE BAND**
vom **ATTERSEE**



Termin

Samstag 4. August 1984

Teilnehmer

Offen für alle Einrumpfboote über 20 m² Segelfläche, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

Start

Samstag, 4. August 1984, 9.00 Uhr

Wertung

Wettfahrt nach berechneter Zeit (Yardstick)

Burgau-Pokal

Das absolut schnellste Boot erhält das Blaue Band.

Preise

Er wurde 1965 von Herrn Dr. Rudolf Nemetschke neu gestiftet und wird von jenem Eigner einer Yacht endgültig gewonnen, der an Bord seiner jeweiligen Yacht insgesamt 7 Jahresanrechte erwirbt. Ein Jahresanrecht erwirbt eine Yacht, die unter Anwendung eines Zeitvergütungskoeffizienten, System Yardstick, die kürzeste gesegelte Zeit segelt.

**Jahresanrechte
besitzen**

1965 R. Lange, UYCA, Star

1975 H. Jeschki, UYCA, Star

1966 G. Hatz, UYCA, Star

1976 J. Hofstadler, UYCA, Star

1968 M. Stelzl, UYCA, Star

1977 A. Sturm, UYCA, Star

1969 R. Lange, UYCA, Star

1978 H. Jeschki, UYCA, Star

1970 H. Lehrer, UYCA, Sunbeam

1979 E. Schmidberger, Forelle, 806er

1971 H. Lehrer, UYCA, Sunbeam

1980 H. Mitterhauser, UYCA, Maxi 80

1972 H. Lehrer, UYCA, Sunbeam

1981 A. Sturm, UYCA, Star

1973 P. Denzel, UYCWg, S

1982 H. Mitterhauser, UYCA, Mira

1974 P. Denzel, UYCWg, S

1983 A. Sturm, UYCA, Star

Rolf-Lange-Pokale

1971 gestiftet von Herrn Rolf Lange für das absolute schnellste Kielboot der jeweiligen olympischen bzw. ehemaligen olympischen Kielklasse. Er wird vom Eigner jener Yacht endgültig gewonnen, der — ohne Rücksicht auf die Reihenfolge — an Bord seiner jeweiligen Yacht 5 Jahresanrechte erwirbt. Der Rolf-Lange-Pokal wurde 1983 von A. Sturm gewonnen und zu den gleichen Bedingungen wieder gestiftet.

Sonderwertung

Für Kajütboote ab 7 m Länge über Alles, 4 fixen Kojen und selbstlenzender Plicht für den Kreuzer-Cup mit Faktor 1,5.

Bei mindestens 5 startenden Yachten einer Klasse erhält die erste Yacht einen Erinnerungspreis.

Preisverteilung

Sonntag, 11. August 1984, ca. 16.00 Uhr, im Rahmen der Clubjause

Mindestnennung

15 Boote

Nenngeld

S 200.—

Meldeschuß

25. Juli 1984

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee

Wettfahrtleiter

Clubhaus A-4864 Attersee

**Veranstaltungs-
leitung**



Sonderklasse Denzel-Pokal

Veranstaltung									
Termin	Sonntag, 5. August — Freitag, 10. August 1984								
Teilnehmer	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.								
Start zur ersten Wettfahrt	Wird am 5. August 1984 durch Anschlag kundgemacht.								
Wertung	Es sollen drei Wettfahrten gesegelt werden. Höchstbesatzung vier Mann. Mindestkurslänge vier Seemeilen.								
Preise	<p>Denzel-Pokal</p> <p>Hr. Ing. Peter Denzel stiftete im Jahre 1976 nach abermaligem Gewinn des von ihm wiedergestifteten August-Dehne-Erinnerungspokals als Erinnerung daran den Denzel-Pokal für die Sonderklasse. Endgültiger Gewinner dieses Pokals ist jene Yacht, die fünf Jahresanrechte ohne Reihenfolge erwirbt. Der jeweilige Steuermann erhält eine kleine Replica. Mannschaftspreise für das erste Drittel.</p> <table><tr><td>Jahresanrechte: 1976 nicht vergeben</td><td>1980 Marion III</td></tr><tr><td>1977 Marion III</td><td>1981 Marion III</td></tr><tr><td>1978 Marion III</td><td>1982 Frigg</td></tr><tr><td>1979 Chiavenna</td><td>1983 Cima</td></tr></table>	Jahresanrechte: 1976 nicht vergeben	1980 Marion III	1977 Marion III	1981 Marion III	1978 Marion III	1982 Frigg	1979 Chiavenna	1983 Cima
Jahresanrechte: 1976 nicht vergeben	1980 Marion III								
1977 Marion III	1981 Marion III								
1978 Marion III	1982 Frigg								
1979 Chiavenna	1983 Cima								
Mindestnennung	5 Boote								
Nenngeld	S 400,—								
Meldeschuß	27. Juli 1984								
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee								
Wettfahrtleiter									
Veranstaltungsleitung	Dr. A. Malinsky								



Sonderklasse Verbandswettfahrten

Veranstaltung	
Termin	Sonntag, 5. August — Freitag, 10. August 1984
Teilnehmer	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Start zur ersten Wettfahrt	Sonntag, 5. August 1984, 11.00 Uhr. Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Wertung	Es werden drei bis fünf Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von fünf Wettfahrten erfolgt eine Streichung.
Preise	Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel. Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.
Mindestnennung	10 Boote, darunter nur Vereinswettfahrtsboote
Nenngeld	S 600,—
Meldeschuß	27. Juli 1984
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Wettfahrtleiter	
Veranstaltungs- leitung	Dr. A. Malinsky

c.becker

Feine Papierwaren. Seit 1863.

Papierwaren, Bürobedarf, Techn. Zeichenartikel, Privatdrucksorten, Geschenke
A-4021 Linz, Herrenstraße 16, Telefon (0 73 2) 27 74 47-0, 27 74 48-0



DUNLOP

Hochleistungs-Breitreifen der Serie 70, 60 und 50 vom
Hersteller mit der breiten Motorsport-Erfahrung.

Zu beziehen durch G. Deschka

Reifenzentrum **WANGGO**

Telefon (0 73 2) 23 23 61/12 Dw.

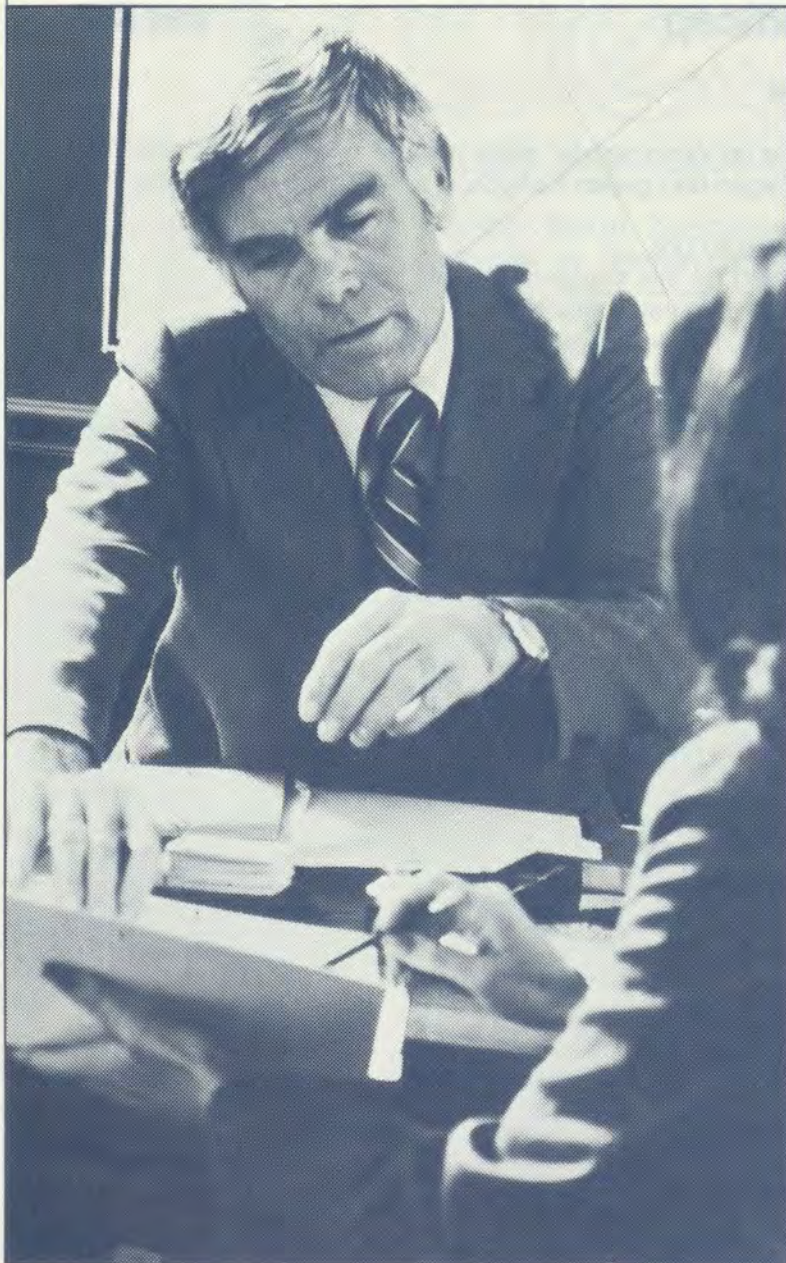
Linz · Traun · Eferding · Ennsdorf



Clubhaus-Handicap

Veranstaltung	
Termin	Samstag, 11. August 1984
Teilnehmer	Offen für alle Yachten, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Start der ersten Yacht	Samstag, 11. August 1983, 9.30 Uhr Das Ankündigungssignal gilt für alle startenden Boote. Vorbereitungssignal nur für den ersten Starter. Alle anderen Yachten gelten, im Sinne der IWB, ab fünf Minuten vor ihrem Startsignal als in der Wettfahrt befindlich.
Wertung	Es wird eine Wettfahrt gesegelt. Der Start erfolgt mit Zeitvorgabe, daher entscheidet die Reihenfolge des Zieldurchganges für die Plazierung.
Preise	Tagespreise für ein Drittel der gemeldeten Boote; max. 20 Preise.
Gesellschaftliche Veranstaltung	Clubjause, Samstag, 11. August 1984, ca. 17 Uhr
Mindestnennung	30 Boote
Nenngeld	Kielboote und Jollenkreuzer S 150,— Schwertboote S 100,— Optimisten S 50,—
Meldeschuß	5. August 1984
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Wettfahrtleiter	
Veranstaltungsleitung	

Philips Dialog-Computer-Lösungen für den unternehmerischen Erfolg.



Auf dem Schreibtisch von Werner K. steht ein Philips Bildschirm, hier erhält er sofort auf Knopfdruck alle Dispositions- und Informationsdaten, weil er mit den Philips Bildschirmen seiner Kollegen in der Auftragsbearbeitung, in der Produktion, im Lager und in der Buchhaltung integriert arbeiten kann. Der „datenverknüpfte“ Computerverbund macht's möglich.

Aktueller und professioneller geht's nicht mehr.

Management by Philips Computer

Philips Data Systems bietet Lösungen für über 80 Branchen.

An Philips Data Systems, 1100 Wien,
Computerstr. 6, Tel. (0 22 2) 62 21 11.
Senden Sie uns Informationen über
Philips Dialog-Computer-Lösungen,
speziell für unsere Branche.



Data
Systems

Name: _____ Firma: _____

Anschrift: _____

Branche: _____ Tel.: _____

Coupon

Drachen-Klasse Enten-Pokal Schwerpunktregatta



Veranstaltung	
Termin	Montag, 13. August — Dienstag, 14. August 1984
Teilnehmer	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Start zur ersten Wettfahrt	Montag, 13. August 1984, 11.00 Uhr Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Wertung	Es werden zwei bis drei Wettfahrten gesegelt und gewertet. Die Ergebnisse des Enten-Pokals werden mit den Ergebnissen der Pokalregatta (Donar-Pokal) für den U-2-Pokal gewertet.
Preise	Enten-Pokal Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel. Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer. Der Enten-Pokal, gestiftet im Jahre 1979 von Herrn Ing. Franz Eisl (vulgo „Moni“) für die Drachen-Klasse, wird mit zwei Jahresrechten hintereinander oder drei Jahresrechten ohne Reihenfolge endgültig gewonnen. Der Gewinner jeder einzelnen Wettfahrt ist jeweils verpflichtet, den Pokal mit „Kalter Ente“ zu füllen, ebenso der jeweilige Jahresgewinner und der endgültige Gewinner. Darüberhinaus ist der endgültige Gewinner verpflichtet, einen neuen Preis zu stiften.
	Jahresrechte: 1979 R. Haudek, BYC 1980 H. Manger, BYC 1981 H. Winkler, UYCA 1982 H. Manger, BYC 1983 H. Winkler, UYCA
Mindestnennung	15 Boote
Nenngeld	S 400,—
Meldeschuß	27. Juli 1984
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Wettfahrtsleiter	
Veranstaltungsleitung	K. Seidler



Drachen-Klasse Österreichische Meisterschaft Schwerpunktregatta

Veranstaltung	
Termin	Mittwoch, 15. August — Sonntag, 19. August 1984
Teilnehmer	International offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Start zur ersten Wettfahrt	Donnerstag, 16. August 1984, 14.00 Uhr Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Kontrollvermessung der Segel	Mittwoch, 15. August, 14—20 Uhr Donnerstag, 16. August 8—12 Uhr
Besatzung	Drei Mann
Sonstige Bestimmungen	Bei den Wettfahrten dürfen nur insgesamt max. 2 Satz Segel je Boot gefahren werden. Der gemeldete Steuermann darf vor der ersten Wettfahrt mit Zustimmung des Wettfahrtausschusses gewechselt werden. Während der fünf Wettfahrten der Meisterschaft muß jedoch das Ruder vom selben Steuermann geführt werden.
Wertung	Die Bahnlänge beträgt mindestens 6 Seemeilen. Es sind fünf Wettfahrten vorgesehen. Sollten nicht mindestens vier Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Meisterschaft. Für die Ermittlung des Ergebnisses wird jeder Mannschaft die Wettfahrt mit der höchsten Punktezahl gestrichen. Werden nur vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung.



Drachen-Klasse Österreichische Meisterschaft Schwerpunktregatta

Fortsetzung

Die siegreiche Mannschaft erhält Ehrenpreise des ÖSV und den Titel „Österreichischer Meister“. Sind die Sieger als ausländische Staatsbürger gestartet, so erhalten sie den Titel „Internationaler Meister von Österreich“ und den besten Österreicher wird der Titel „Österreichischer Meister“ zuerkannt.

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der gemeldeten Yachten, Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.

Mindestnennung

15 Boote aus mindestens zwei österreichischen Revieren.

Nenngeld

S 800,—

Meldescluß

3. August 1984

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Wettfahrtleiter

Veranstaltungs- leitung

K. Seidler

Mit Schärddinger läßt sich's leben.



Schärddinger



Schärddinger O.Ö. Molkereiverband reg.Gen.m.b.H. Schärdding/Inn
Wien - Linz - Innsbruck - Salzburg - Villach

Finn-Rofi-Pokal Landesmeisterschaft von OÖ. Schwerpunktregatta



Veranstaltung	
Termin	Samstag, 18. August — Sonntag 19. August 1984
Teilnehmer	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 18. August 1984, 10.10 Uhr Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Wertung	Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von vier gültigen Wettfahrten erfolgt eine Streichung.
Preise	Rofi-Pokal Der bestplatzierte Teilnehmer eines oberösterreichischen Vereines erhält den Titel „Landesmeister von Oberösterreich 1984“. Punktpreise für das erste Drittel. Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer. Der Rofi-Pokal wurde 1979 von Herrn Dr. Roland Langer in Fortsetzung des von ihm endgültig gewonnenen Helesta-Pokals gestiftet. Er wird mit drei Jahresrechten (ohne Reihenfolge) endgültig gewonnen, wobei mindestens drei gültige Wettfahrten bei einer Mindestteilnehmerzahl von 15 Booten gesegelt werden müssen. Jahresrechte: 1979 Walter Mai, YC Wiessee 1980 nicht vergeben 1981 W. Motzko, WYC 1982 M. Fischer, UYCAS 1983 H. Spitzauer, UYCAS
Mindestnennung	15 Boote
Nenngeld	S 300,—
Meldeschuß	3. August 1984
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Wettfahrtleiterin	
Veranstaltungsleitung	Mag. Johannes Culen

Elektrowerkstätte Dipl.-Ing. H. Ziegler

4060 Leonding bei Linz

Im Bäckerfeld 17, Tel. (0 73 2) 58 1 04, 58 1 05

Wir reparieren

Drehstrom-, Gleichstrom-, Ds-Kommutatormaschinen, Kleinmaschinen, Generatoren und Großmotoren bis 10 kV Betriebsspannung, Umformer, Schweiß- und Sondermaschinen.

Öl-, Trocken-, Regeltransformatoren, Drosselspulen, Spezialtransformatoren.

helfen

sofort bei Ausfall Ihrer Elektroantriebe.

erzeugen

Spezialtransformatoren.

Reparaturen werden in Tag- und Nacharbeit durchgeführt!

16x in Österreich

STADLBAUER



Zentrale: Wels, Dr.-Groß-Straße 1 · BAU-Märkte: Wels, Linz, Salzburg-Anif, Mattighofen, Wien, Graz, Knittelfeld, Scheifling, Treibach/Althofen, Villach



Veranstaltung

Yngling-Klasse Jugendregatta



Termin

Dienstag, 21. August — Donnerstag 23. August 1984

Teilnehmer

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind. Der Steuermann muß nach 1964 geboren worden sein.

Start

Dienstag, 21. August 1984, 10.00 Uhr Trainingswettfahrt
Mittwoch, 22. August 1984, 10.00 Uhr Erste Wettfahrt
Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt.
Bei Zustandekommen von vier Wettfahrten erfolgt eine Streichung.

Preise

Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel.
Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.

Mindestnennung

10 Boote

Nenngeld

S 150,—

Meldeschuß

28. Juli 1984

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Wettfahrtleiter

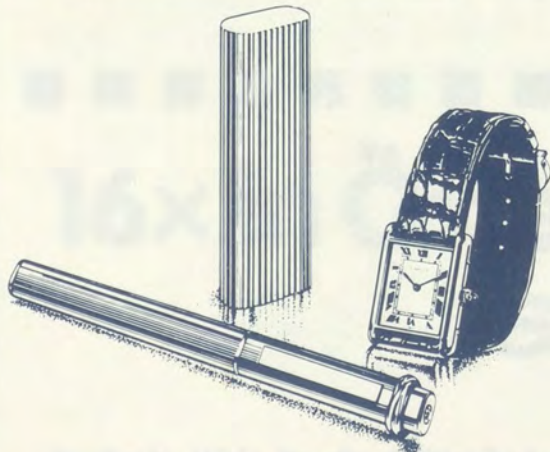
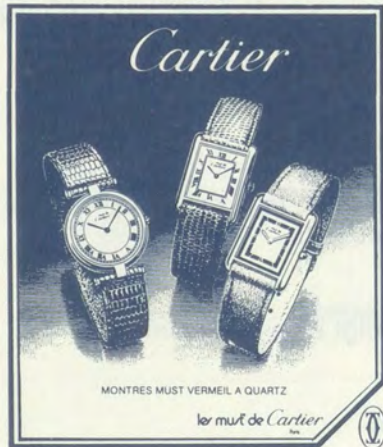
Dipl.-Ing. H. Ziegler

**Veranstaltungs-
leitung**

U. Elsner

les must[®] de
Cartier Paris

mit lebenslanger Garantie



kaufen Sie am besten bei



S.M. Wild

LINZ, Landstraße 49

(Kfm. Vereinshaus)



Vor der Regatta



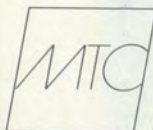
Laser-Klasse Schwerpunktregatta

Veranstaltung	
Termin	Freitag, 24. August — Sonntag, 26. August 1984
Teilnehmer	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Start zur ersten Wettfahrt	Freitag, 24. August 1984, 14.00 Uhr Die Startzeiten der folgenden Wettfahrten werden innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Wertung	Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von vier bzw. fünf Wettfahrten erfolgt eine Streichung.
Preise	Hans-Joachim-Vogt-Pokal (Wanderpreis) Mannschaftspunktepreise für das erste Drittel. Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.
Mindestnennung	15 Boote
Nenngeld	S 200,—
Meldeschuß	10. August 1984
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Wettfahrtleiter	C. Scheinecker
Veranstaltungsleitung	Kurt L. Müller Heinz Mitterhauser



*Zur Steigerung Ihres Umsatzes
brauchen Sie Ideen, die Hand
und Fuß haben.
Und für jede Aufgabe
das richtige Team.*

Mit Punch.



MARKETING TEAM CREATIV

PETER WALZER[®] AGENTUR FÜR ERFOLGREICHES
MARKETING - KOMMUNIKATION U. CREATION

LAMMGASSE 12 · A-1080 WIEN

Call us
0 22 2 42 45 48

KAROSSERIE



FACHBETRIEB

Karosserie- und Kfz-Fachbetrieb



HELMUT LEGAT

4863 Seewalchen, Pettighofen, Telefon (0 76 62) 24 11

ÖAMTC-Vertragsabschleppdienst – Tag und Nacht!

Yngling-Klasse Schwerpunktregatta



Veranstaltung																				
Termin	Samstag, 25. August — Sonntag, 26. August 1984																			
Teilnehmer	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.																			
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 25. August 1984, 11.10 Uhr Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.																			
Wertung	Es werden drei bis fünf Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von vier bzw. fünf Wettfahrten erfolgt eine Streichung.																			
Preise	Atterseepokal, gestiftet 1973 von Herrn Alexander Sturm, wird mit drei Jahresanrechten (ohne Reihenfolge) endgültig gewonnen. Ein Jahresanrecht erwirbt der Eigner jener Yngling, der an Bord seiner Yngling die Pokalregatta gewinnt, wobei mindestens drei gültige Wettfahrten gesegelt werden müssen, bei denen jeweils zehn Boote am Start sind.																			
Mindestnennung	Mannschaftspunktepreise für das erste Drittel der gemeldeten Yachten. Erinnerungsgaben für alle Teilnehmer.																			
Nenngeld	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 33%;">Jahresanrechte besitzen:</td> <td style="width: 33%;">1973 Frauscher, VÖS</td> <td style="width: 33%;">1978 H. Winkler, UYCAS</td> </tr> <tr> <td></td> <td>1974 Dürnberger, VÖS</td> <td>1979 H. Drack, UYCTS</td> </tr> <tr> <td></td> <td>1975 H. Winkler, UYCAS</td> <td>1980 nicht vergeben</td> </tr> <tr> <td></td> <td>1976 H. Fereberger, UYCWg</td> <td>1981 Neuhuber, UYCTS</td> </tr> <tr> <td></td> <td>1977 H. Fereberger, UYCWg</td> <td>1982 Neuhuber, UYCTS</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>1983 H. Fereberger, UYCWg</td> </tr> </table>		Jahresanrechte besitzen:	1973 Frauscher, VÖS	1978 H. Winkler, UYCAS		1974 Dürnberger, VÖS	1979 H. Drack, UYCTS		1975 H. Winkler, UYCAS	1980 nicht vergeben		1976 H. Fereberger, UYCWg	1981 Neuhuber, UYCTS		1977 H. Fereberger, UYCWg	1982 Neuhuber, UYCTS			1983 H. Fereberger, UYCWg
Jahresanrechte besitzen:	1973 Frauscher, VÖS	1978 H. Winkler, UYCAS																		
	1974 Dürnberger, VÖS	1979 H. Drack, UYCTS																		
	1975 H. Winkler, UYCAS	1980 nicht vergeben																		
	1976 H. Fereberger, UYCWg	1981 Neuhuber, UYCTS																		
	1977 H. Fereberger, UYCWg	1982 Neuhuber, UYCTS																		
		1983 H. Fereberger, UYCWg																		
Meldeschuß	15 Boote																			
Meldestelle	S 400,—																			
Wettfahrtleiter	11. August 1984																			
Veranstaltungsleitung	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee																			

Soling-Drobny-Pokal Schwerpunktregatta



Veranstaltung	
Termin	Samstag, 1. September — Sonntag, 2. September 1984
Teilnehmer	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 1. September 1984, 10.00 Uhr Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Wertung	Es werden drei bis vier Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von vier Wettfahrten erfolgt eine Streichung.
Preise	Drobny-Pokal Mannschaftspunktepreise für das erste Drittel. Der Drobny-Pokal wird, beginnend im Jahre 1978, jährlich durch fünf Jahre hindurch von Herrn Adolf Drobny, Gold- und Silberschmied in Linz, für die Soling-Klasse gestiftet und ist am Attersee auszusegeln. Gewinner des Pokals wird jener Steuermann (der ISA-Mitglied sein muß), der die Pokalregatta gewinnt, wobei bei jeder Wettfahrt mindestens 15 Boote am Start sein müssen.
Mindestnennung	Jahresanrechte besitzen: 1978 U. Strohschneider, UYCWg 1979 nicht vergeben 1980 Karl Haist, BYC 1981 Richter, DDR 1982 M. Farthofer, SCK 1983 M. Farthofer, SCK
Nenngeld	S 600,—
Meldeschuß	18. August 1984
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Wettfahrtleiter	Peter Pessl jun.
Veranstaltungsleitung	Dr. L. Beurle

Pirat-Pokal-Regatta Schwerpunktregatta



Veranstaltung	
Termin	Samstag, 1. September — Sonntag, 2. September 1984
Teilnehmer	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 1. September 1984, 10.10 Uhr Die Startzeiten der folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Wertung	Es werden drei bis fünf Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von vier bis fünf Wettfahrten erfolgt eine Streichung. Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel. Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.
Preise	Attersee-Pokal, neu gestiftet 1972 vom UYCAS. Wird im Rahmen einer vom UYCAS ausgeschriebenen Pirat-Schwerpunktregatta vergeben. Jahresanrechte besitzen: 1972 G. Reimitz, UYCMA 1973 G. Reimitz, UYCMA 1974 nicht vergeben 1975 M. Pretschner, UYCStv. 1976 H. Rothermel, YCB 1977 B. Slawicek, UYCStv. 1978 M. Pretscher, UYCStv. 1979 B. Slawicek, UYCStv. 1980 H. Gebetsroither, SCK 1981 nicht vergeben 1982 nicht vergeben 1983 J. Renner SVWYS
Mindestnennung	15 Boote
Nenngeld	S 400,—
Meldeschuß	18. August 1984
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Wettfahrtleiter	Peter Pessl jun.
Veranstaltungsleitung	Dr. L. Beurle



Pirat-Pokal-Regatta
Schwerpunktregeratta
Jahres- und Nord-Pokal



Veranstaltung

Shark-Klassenmeisterschaft

Termin

Samstag, 8. September — Sonntag, 9. September 1984

Teilnehmer

Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.

**Start zur ersten
Wettfahrt**

Samstag, 8. September 1984, 10.10 Uhr
Die Startzeiten der folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.

Wertung

Es werden drei Wettfahrten gesegelt.

Preise

Mannschaftspreise für das erste Drittel.
Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.

Mindestnennung

10 Boote

Nenngeld

S 500,—

Meldeschuß

24. August 1984

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee
Clubhaus
A-4864 Attersee

Wettfahrtleiter

**Veranstaltungs-
leitung**



H-Boot-Pokalregatta Schwerpunktregatta

Veranstaltung	
Termin	Samstag, 8. September 1984 Sonntag, 9. September 1984
Teilnehmer	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der IYRU anerkannten Verbandsvereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden versichert sind.
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 8. September 1984, 10.00 Uhr Die Startzeiten für die folgenden Wettfahrten werden jeweils innerhalb einer Stunde nach Schluß der vorangegangenen Wettfahrt kundgemacht.
Wertung	Es werden drei bis fünf Wettfahrten gesegelt. Bei Zustandekommen von vier bzw. fünf Wettfahrten erfolgt eine Streichung.
Preise	Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel. Erinnerungsgaben für alle anderen Teilnehmer.
Mindestnennung	10 Boote
Nenngeld	S 600,—
Meldeschuß	25. August 1984
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Wettfahrtleiter	
Veranstaltungsleitung	

Wissenschaftliche Publikationen aus dem Universitätsverlag Rudolf Trauner



Peter Oberndorfer

Die österreichische Verwaltungsgerichtsbarkeit

Das Buch bietet eine detaillierte, die Judikatur und Literatur eingehend verarbeitende Darstellung der Zuständigkeit und des Verfahrens des Verwaltungsgerichtshofes. In 13 Abschnitten werden die Rechtsgrundlagen, die Entwicklung, die Sonderformen, die Organisation und die Zuständigkeitsabgrenzung des Verwaltungsgerichtshofes, ferner die Prozeßvoraussetzungen, die Einleitung, der Gegenstand, der Gang und die Erledigung des verwaltungsgerichtlichen Verfahrens, schließlich seine Wiederaufnahme, die Wiedereinsetzung und das Kostenrecht geschildert.

278 Seiten, Pappband, Format: 16,5 x 24 cm,
ISBN 3 8532 0297 7,
Preis: S 370,-

Marketingstudie Nr. 5
Hermann Brunmayr

Additive Energiesysteme

Sogenannte „additive Energiesysteme“, wie z. B. Wärmepumpe, Sonnenkollektor und Windenergiekonverter, die in dieser Studie behandelt werden, sind zwar keine vollwertigen Alternativen zum wichtigsten Energierohstoff Erdöl, sie können aber einen gewissen (additiven) Beitrag zur energiepolitisch bedeutsamen Zielsetzung der Substitution von Erdöl leisten.

254 Seiten, broschiert, Format: 20,6 x 29,5 cm
ISBN 3 8532 0310 8
Preis: S 125,-

Gürtlich / Miletich / Paul / Riedl

Verkehrswirtschaft

In diesem zweibändigen Werk werden die einzelnen Verkehrszweige vorgestellt und ihre Hauptfunktion erläutert. Im ersten Band werden die Rechtsgrundlagen und die tariflichen Grundlagen beschrieben.

Der zweite Band beschäftigt sich mit den betriebswirtschaftlichen Aspekten der Führung eines Verkehrsbetriebes.

Dieses Buch zeichnet sich durch die leicht verständliche Sprache und durch anschauliche Darstellung in einer großen Anzahl von Skizzen, Tabellen und Schemata aus.

Band I: 270 Seiten, broschiert, ISBN 3 8532 0294 2
Band II: 284 Seiten, broschiert, ISBN 3 8532 0295 0
Format: 21 x 29,5 cm
Preis je Band: S 250,-

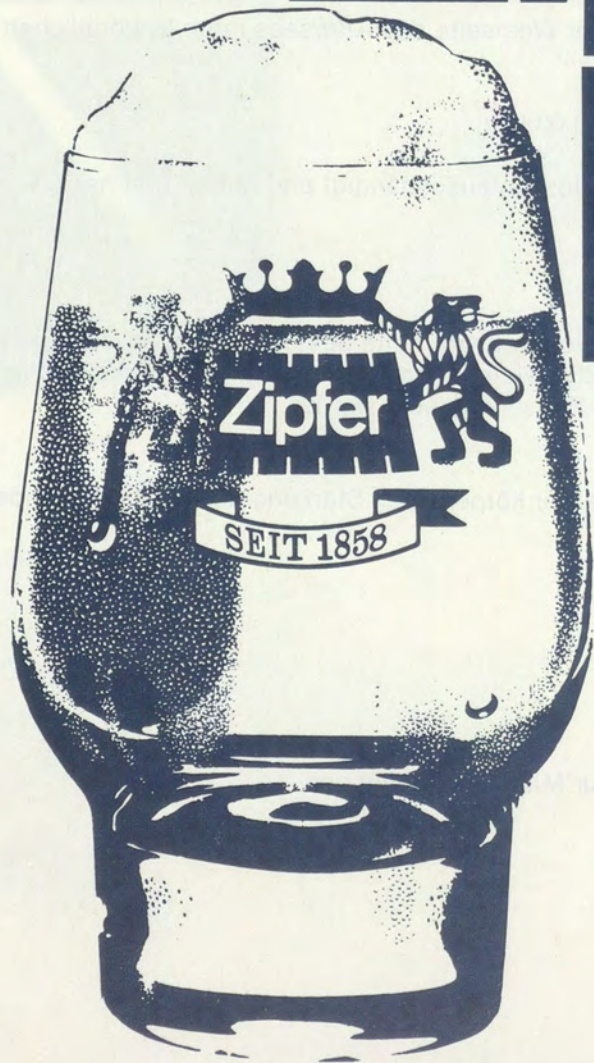


West-Side-Trophy

„Allgemeines Absaufen“

Veranstaltung	
Termin	Samstag, 15. September 1984
Teilnehmer	Offen für alle Yachten, die an der Westseite des Attersees ihren gewöhnlichen Liegeplatz haben.
Start	Samstag, 15. September 1984, 11.00 Uhr
Segelanweisungen	Werden den Teilnehmern verschlossen ausgehändigt und dürfen erst nach dem Start geöffnet werden.
Wertung	Geheim
Preise	Die nach dem obigen Wertungsvorgang ermittelte beste Yacht erhält die „Blaue Bugmasche“, die schlechteste die „Rote Laterne“. Dazwischenliegende Yachten können, aber müssen nicht mit Preisen bedacht werden.
Nenngeld	S 350,— Im Nenngeld sind verschiedene, der körperlichen Stärkung der Segler dienende Zuwendungen inbegriffen.
Meldeschuß	1. September 1984
Meldestelle	Union-Yacht-Club Attersee Clubhaus A-4864 Attersee
Wettfahrtleiter	Wird noch gesucht und dann zur Mitarbeit gezwungen.
Veranstaltungs- leitung	Wird nicht gebraucht.

Zipfer Bier



ein Glas
heller
Freude

Meldung/Nennung



REGATTA: _____ TERMIN: _____

ICH MELDE DIE YACHT: _____ KLASSE: _____

SEGELNUMMER: _____ CLUB: _____

YACHTZERTIFIKAT/MESSBRIEF: _____

EIGNER: _____ MITGLIED DES: _____

ADRESSE: _____

STEUERMANN: _____ MITGLIED DES: _____

ADRESSE: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

Zu den untenstehenden Bedingungen:

Ich unterwerfe mich den Wettsegelbestimmungen der IYRU, den Zusatzbestimmungen und der Wettfahrtordnung des ÖSV, den Klassenregeln, den Bestimmungen der Ausschreibung und den Segelanweisungen.

Ich entbinde den UYCAS und die Wettfahrtleitung von jeder Haftung, insbesondere für den Fall, daß dem Boot oder der Mannschaft selbst ein materieller oder persönlicher Schaden entstehen sollte.

Ich verpflichte mich, das Nenngeld vor dem ersten Start zu erlegen, oder, falls ich aus irgendwelchen Gründen verhindert sein sollte zu starten, es umgehend zur Einzahlung zu bringen.

Ich erkläre, daß ich einen Segelführerschein „A“ (oder ein gleichwertiges Dokument meines Landesverbandes) besitze.

Ich bestätige, daß die obige Yacht gegen Haftpflichtschäden versichert ist.

Ort/Datum

Unterschrift des Schiffsführers



Superlite® – ein baubiologisches Naturprodukt

Die österreichische Perlite Ges. m. b. H. & Co. KG. stellt weltweit führende Erfolgsprodukte her: Je nach Einsatzbereich speziell abgestimmte SUPERLITE - Produkte (z. B. Thermofloor, Betonperlite

Um Ihnen einen optimalen Erfolg und Materialeinsatz zu ermöglichen, steht eine individuelle Beratung zur Verfügung – denn Ihr Bau wird von uns nicht auf die leichte Schulter genommen!

Daher, bevor Sie planen oder kaufen – Information einholen und vergleichen – dies spart Ärger und Geld!

Einige Anwendungsmöglichkeiten:

- | | |
|--|---|
| 1. Gartenperlite-Agroperl | 5. Isolierestrich |
| 2. Dämm- und Entfeuchtungsputz | 6. Fußbodenheizung und Schwimmender Estrich |
| 3. Zweischalige Wand und Thermofassade | 7. Deckenisolierung |
| 4. Schlitzisolierung | 8. Schrägdachisolierung |
| | 9. Kaminisolierung |

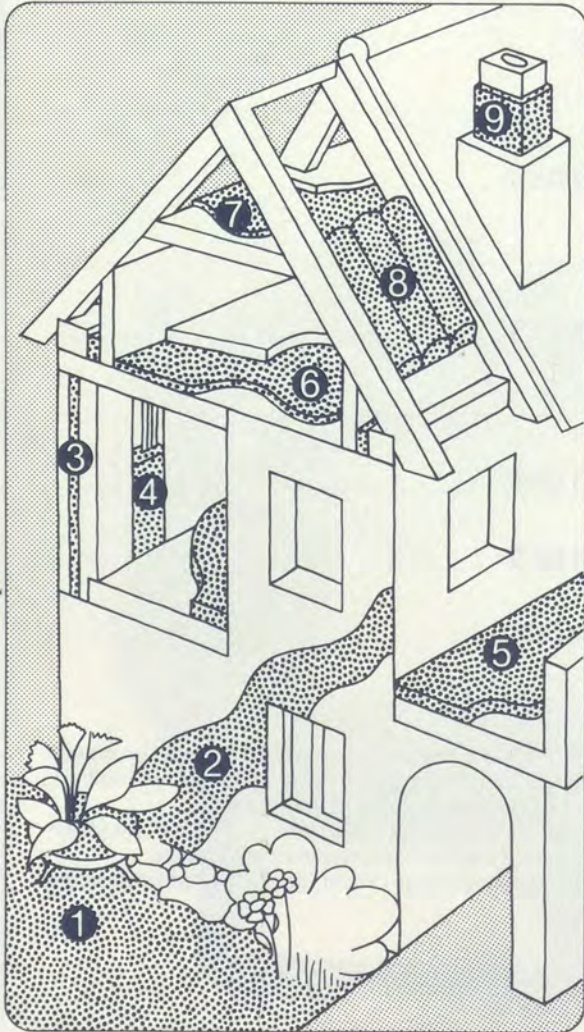
**Kostenlose
Beratung bei
allen Bau-,
Isolier- und
Dämmfragen:**

Perlite

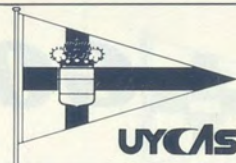
Gesellschaft m. b. H. & Co. KG.

A-3100 St. Pölten, Stifterstraße 4

Telefon (0 27 42) 64 36 8, Telex 15/730



Meldung/Nennung



REGATTA: _____ TERMIN: _____

ICH MELDE DIE YACHT: _____ KLASSE: _____

SEGELNUMMER: _____ CLUB: _____

YACHTZERTIFIKAT/MESSBRIEF: _____

EIGNER: _____ MITGLIED DES: _____

ADRESSE: _____

STEUERMANN: _____ MITGLIED DES: _____

ADRESSE: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

MANNSCHAFT: _____ MITGLIED DES: _____

Zu den untenstehenden Bedingungen:

Ich unterwerfe mich den Wettsegelbestimmungen der IYRU, den Zusatzbestimmungen und der Wettfahrtordnung des ÖSV, den Klassenregeln, den Bestimmungen der Ausschreibung und den Segelanweisungen.

Ich entbinde den UYCAS und die Wettfahrtleitung von jeder Haftung, insbesondere für den Fall, daß dem Boot oder der Mannschaft selbst ein materieller oder persönlicher Schaden entstehen sollte.

Ich verpflichte mich, das Nenngeld vor dem ersten Start zu erlegen, oder, falls ich aus irgendwelchen Gründen verhindert sein sollte zu starten, es umgehend zur Einzahlung zu bringen.

Ich erkläre, daß ich einen Segelführerschein „A“ (oder ein gleichwertiges Dokument meines Landesverbandes) besitze.

Ich bestätige, daß die obige Yacht gegen Haftpflichtschäden versichert ist.

Ort/Datum

Unterschrift des Schiffsführers

GOODYEAR NCT



Der Superbreitreifen, der aus dem Rennsport kommt.

Jetzt auch für Ihren Wagen.

... dazu die passende Sportfelge von

G. Deschka bei

Reifenzentrum

WANGGO

Linz

Traun

Eferding

Ennsdorf

Meldung Nennung

Optimistenwoche
Laser-Trainingswoche
Motorboot-Führerschein
Spleiss-Kurs



Entsprechend der jeweiligen Ausschreibung im Logbuch melde ich verbindlich zur Teilnahme:

Veranstaltung _____

Termin _____

Name/Alter* _____ / _____ Jahre

Adresse/Tel.-Nr. _____ / _____

Club _____

Name/Alter _____ / _____ Jahre

Adresse/Tel.-Nr. _____ / _____

Club _____

Haftungserklärung

Ich erkläre hiemit verbindlich den UYCAS und den Veranstalter bzw. dessen Mitarbeiter von jeder Haftung für materiellen oder persönlichen Schaden zu entbinden.

* Alter bitte nur bei Minderjährigen angeben.

Für Minderjährige bitte Unterschrift des Erziehungsberechtigten.

Ort/Datum

Unterschrift



Hagen-Pokal

- Stifter** Dr. Arnold Richter stiftete 1983 im Gedenken an „70 Jahre Sonderklasse Hagen“ diesen Pokal, der sowohl am Attersee als auch am Wolfgangsee ausgesegelt wird.
- Wertung** Für die Wertung werden die Ergebnisse folgender vom Union-Yacht-Club Attersee und Union-Yacht-Club Wolfgangsee veranstalteten Regatten herangezogen: Klassen-Wettfahrten für die Sonderklasse, Denzel-Pokal, Langstreckenregatten, wobei die Sonderklassen eigens zu werten sind.
- Gewinner** Endgültiger Gewinner des Hagen-Pokals ist jene Yacht, die drei Jahresanrechte ohne Reihenfolge erwirbt.
Der jeweilige Steuermann erhält eine kleine Replika.
Mannschaftspreise für das erste Drittel.



Sport Rosenbauer
4020 Linz
Landstraße 12
Telefon 27 74 53

rosenbauer

FABRIK FÜR FEUERWEHRGERÄTE
4060 LEONDING BEI LINZ
Paschinger Str. 90, Tel. (0 732) 52 4 71



Technisch sanitärer
Großhandel
Leonding bei Linz

Detailhandel:
Spittelwiese 11
Tel. 27 74 51

**SPORT- rosenbauer – IHR PARTNER
WENN'S UM SPORT UND MODE GEHT!**

Veranstaltung

Wertung

Kreuzer-Cup

der Allgemeinen Sparkasse, Linz



Der Kreuzer-Cup, gestiftet 1980 von der Allgemeinen Sparkasse, Linz, für Kielyachten von mindestens 7 Meter Länge und mit vier fest eingebauten Kojen, wird jährlich im Union-Yacht-Club Attersee ausgesegelt.

Ein jährliches Anrecht auf den Kreuzer-Cup erwirbt der Steuermann jener Yacht, der am Attersee-Grand-Prix (Faktor 2) und Langer Wettfahrt (Faktor 1,5) teilgenommen hat und als Punktbester hervorgeht. Als Zeitvergütungsformel gilt der Yardstick in seiner jeweils gültigen Form.

Der Kreuzer-Cup wird mit drei Jahresanrechten endgültig gewonnen. Der jeweilige Gewinner ist verpflichtet, den Kreuzer-Cup vier Wochen vor Beginn der nächsten Wettfahrt dem Union-Yacht-Club zuzustellen.

Jahresanrechte: 1980 Robert Höllermann, SVWYS
1981 Günter Deschka, UYCAS
1982 nicht vergeben
1983 nicht vergeben

Veranstaltung

Wertung

Donar-Pokal

Der Donar-Pokal, gestiftet im Jahre 1976 von Herrn Dr. Jörg Obermüller für die Drachen-Klasse, wird mit sieben Jahresanrechten (ohne Reihenfolge) endgültig gewonnen. Ein Jahresanrecht erwirbt der Eigner jenes Drachen der an Bord seines Bootes die Pokalregatta gewinnt, wobei mindestens drei gültige Wettfahrten gesegelt werden müssen, bei denen jeweils mindestens 10 Boote am Start sind.

Jahresanrechte besitzen:	1976 nicht vergeben	1980 Moni Eisl, UYCWg
	1977 Horst Manger, BYC	1981 nicht vergeben
	1978 H. Fereberger, UYCWg	1982 nicht vergeben
	1979 nicht vergeben	1983 nicht vergeben

Trude Lehrer



Stiftungsurkunde des Rosenwind-Wanderpreises

Der Rosenwind-Wanderpreis wird gestiftet von Frau Trude Lehrer.
Das beste Mädchen im Optimisten, welches der Jugendabteilung
des UYCA angehört, soll ihn gewinnen.

Der Rosenwind-Wanderpreis soll jährlich am Attersee in
mindestens drei Wettfahrten nach der olympischen Punkte-
wertung ausgesegelt werden und wird von jenem Mädchen end-
gültig gewonnen, welches drei Jahresrechte besitzt, die
nicht unbedingt aufeinander folgen müssen.

Wien, 17. Jän. 1984

Trude Lehrer

Veranstaltung

UYCAS-Außenmeister-Wanderpreis



Zielsetzung

Die Stifter dieses Preises versprechen sich eine weitere Hebung des segelsportlichen Ansehens des UYCAS durch rege Teilnahme an Segelregatten anderer Vereine in Österreich.

Teilnehmer

Alle Clubmitglieder, die als Angehörige des UYCAS an einer Regatta eines anderen Vereines als Steuermann teilnehmen und am Boot ein Emblem des UYCAS sichtbar führen, haben die wesentlichsten Bedingungen dieser Ausschreibung bereits erfüllt und sind eingeladen, den Gewinn des Außenmeister-Wanderpreises zu versuchen.

Bewertung

Die Bewerber erhalten nach der Ausschreibungsformel Sammelpunkte für ihre erfolgreiche Teilnahme an einer Regatta. Dabei wird der erreichte Rang unter Berücksichtigung der Anzahl der insgesamt gewerteten Teilnehmer in Punkte umgerechnet und um mögliche Zusatzpunkte vermehrt. Wöchentlich werden den einzelnen Bewerbern ihre Punkte angerechnet.

Zeitraum

Die Ausschreibungszeit beginnt mit der Woche des 1. Mai und endet mit der Woche des 31. September.

Die genauen Bedingungen und der Berechnungsmodus sind im Sekretariat angeschlagen; dort ist auch die Wanderkanne ausgestellt.

Der Wanderpreis wird mit sechs Anrechten (im Sonderfall sieben Anrechte) endgültig gewonnen.

Verantwortlicher

Die Beteiligung an Regatten und der ersegelte Rang sind innerhalb von zwei Wochen von den Teilnehmern an:

Dr. Edmund Berndt
Clubsekretariat oder
Aufham 45
A-4864 Attersee
zu melden.

Meldung

Die Meldung muß enthalten:
Name des Teilnehmers, Boot des Teilnehmers,
Name, Art und Datum der Veranstaltung, Veranstalterclub
ersegelter Rang und Anzahl der gewerteten Teilnehmer.

Auswertung

Die Auswertung wird von Dr. Berndt übernommen. Der aktuelle Punktestand wird angeschlagen.

Veranstaltung

Dr.-Gustav-Langer-Erinnerungspokal

gestiftet 1962 von Frau Hedy Langer



Wertung

Ein Jahresanrecht auf diesen Pokal erwirbt der erfolgreichste Steuermann aller Klassen (Ermittlung nach einer besonderen Berechnung laut Stiftungsurkunde) bei den jährlichen Verbandswettfahrten bzw. Pokalregatten des UYCAS, der Mitglied eines dem UYC-TV angeschlossenen Verbandsvereines ist. Er wird endgültig mit fünf Jahresanrechten gewonnen.

Jahresanrechte besitzen:	1962 C. Piso, UYCMo, Pirat	1971 H. Fereberger, UYCWg, Drache
	1963 R. Langer, UYCAS, Finn	
	1964 C. L. Richard, UYCAS, Finn	1972 G. Gfreiner, UYCTs, Finn
	1965 L. F. Christl, UYCMo, Finn	1973 A. Sturm, UYCAS, Finn
	1966 A. Sturm, UYCAS, Finn	1974 A. Slawicek, UYCMo, Pirat
	1967 A. Sturm, UYCAS, Finn	1975 M. Pretscher, UYCStv, Pirat
	1968 H. Obermüller, UYCAS, Drache	1976 H. Fereberger, UYCWg, Y
	1969 H. Fereberger, UYCWg, Drache	1977 B. Slawicek, UYCStv, Pirat
	1970 P. Denzel, UYCWg, Drache	1978 H. Winkler, UYCAS, Y
		1979 H. Drack, UYCTs, Y
		1980 H. Drack, UYCTs, Y
		1981 Neuhuber, UYCTs, Y
		1982 H. Winkler, UYCAS, Y

Ausschreibung

U-2-Pokal

gestiftet von Herrn Ing. Franz Eisl (vulgo „Moni“)

Wertung

Der Eigner des besten Drachen aus den Pokalwettfahrten und den Verbandswettfahrten bzw. dem Enten-Pokal erhält den U-2-Pokal (Bezeichnung wie Desano-Pokal).

Der Gewinner ist verpflichtet, zu den gleichen Bedingungen einen Preis mit dem Namen der Gewinnerschiff zu stiften.

Die Yachten



Derzeit sind folgende Yachten im Yachtregister des UYCAS eingetragen bzw. in Eintragung:

Klasse	1983	1984
Sea-Cruiser	3	4
IOR	1	
Ausgleicher	33	26
Sonderklasse	8	8
Soling	5	5
5,5	2	2
Drache	29	28
H-Boot	6	6
Shark	9	8
Sunbeam	2	3
Star	17	11
Tempest	3	1
Dyas	2	1
Yngling	20	21
Aquila	1	1
Tornado		1
20-m ² -Jollen KR	2	1
20-m ² -Rennjolle	1	1
10-m ² -Rennjolle	1	1
Pirat	30	27
Korsar	3	1
470	3	3
420	4	5
Finn	8	8
O-Jolle	6	6
Laser	14	13
Optimist	49	47
	<hr/> 262	<hr/> 239



Die Yachten

Fortsetzung

Yachtregister

Der ÖSV stellte das gesamtösterreichische Yachtregister auf EDV um. Dabei übernehmen YACHTZERTIFIKATE in Scheckkartenform künftig die Funktion der alten Klassenscheine. Sie werden den Eignern zusammen mit der Vorschreibung eventueller Beiträge direkt zugesandt. Verlängerungen der Gültigkeitsdauer erfolgen automatisch über EDV.

Neueintragen, Änderungen und Streichungen sind wie bisher über den Verein zu veranlassen. Da nicht eingetragene Yachten von Regatten ausgeschlossen und nach der Gebührenordnung des Clubs die doppelten Tarife zu verrechnen sind, werden alle Mitglieder gebeten, sich bei Änderungen rechtzeitig vor Saisonbeginn mit dem Oberbootsmann in Verbindung zu setzen.

(Dkfm. Hans Fischmeister, 4020 Linz, Stanglhofweg 5, Tel. 0 732/51 6 42).

Folgende Angaben werden für die Eintragung benötigt:

- 1.) Name und Anschrift des Eigners. Bei mehreren Eignern ist einer als federführend anzugeben. Dieser muß Mitglied unseres Clubs sein.
- 2.) Name der Yacht.
- 3.) Vermessungsschein der Yacht. Bei Laser, Tornado und Star genügt das Zertifikat der Klassenvereinigung.

Neuvermessungen übernimmt unser Clubmitglied Dipl.-Ing. Klaus Vinazzer, 1040 Wien, Johann-Strauß-Gasse 49, Tel. 0 222 / 65 093 74 — privat, 0 222 / 38 00 / 615 — Büro

Hinweis

Mindestens 30 Yachten sind derzeit **nicht** im ÖSV-Yachtregister eingetragen. Dies bedeutet für den Yachteigner:

Keine Startberechtigung bei allen Regatten und erhöhte Liegeplatzgebühren.

Für den Club:

Weniger Stimmen des UYCAS in der Generalversammlung des ÖSV und weniger Leistungen des ÖSV = Subventionen des ÖSV für den UYCAS.



Die schönste
Bordfrau: „Ördi“

West-Side-Trophy 1983

Ungeordnete, unvollständige Gedankensplitter von Werner Grill.

Die West-Side-Trophy 1983 wurde, wie jedes Jahr, nach vorläufig unbekanntem Segelanweisungen gesegelt und nach geheimer Wertung — die auch jetzt wieder nicht veröffentlicht werden kann — gewertet.

Nach Le-Mans-Start, Übernahme der Schnapsration und gleichzeitigem Erhalt der Segelanweisungen fuhren die Yachten zur Boje beim Oberndorfer. Nach vollständigem Runden (360°) dieser Boje, wobei sich die rundende Yacht von allen anderen Yachten freihalten mußte, ließ die Yacht am B-Steg ein Besatzungsmitglied aussteigen. Dieses Besatzungsmitglied mußte zum Startturm laufen, das während der Fahrt auf die Bordfrau verfaßte Gedicht abgeben, die Glocke läuten und die Ankunftszeit eintragen.

Die blaue Bugmasche als absolut schnellstes Boot errang die Yacht HECHT, die Rote Laterne für die absolut langsamste Yacht bekam Heinz Raschke (K27).

In der geheimen Sonderwertung wurde u. a. auch folgendes gewertet:

1. Schönste Bordfrau: (überzeugend dargestellt von Ördi Neumüller) DONAR
2. Schnellstes Bojenringerl: Maxi Racer (Gottfried Hatz)
3. Sorgfältigstes Bojenringerl: (3x) Edmund Berndt
4. Versierteste Übernahme der Schnapsration: Günther Hummelt
5. Schnellster Läufer: Lorenz Wied (hat beim Laufen am Steg vom vorneliegenden Läufer Raum verlangt und bekommen)
6. Höflichster Teilnehmer: Karl Egger (hat auf Zuruf beim Laufen am Steg Raum gegeben)

Nach Berücksichtigung dieser und anderer geheimer Kriterien — wobei der Einlauf einen nicht zu unterschätzenden Einfluß hatte — erhielt die Yacht Porqueroles (Rupert von Wied) die West-Side-Trophy.





1983 — Laser-Trainingswoche am Gardasee

Bericht von Karin Unterberger

Uns Lasersegeln wurde im Jahr 1983 ein Trainingslager ermöglicht, welches sich einer Beteiligung von zehn Lasern und einem 470-er erfreute.

Diese Schar wurde von Heinz Mitterhauser, Udo Elsner und Günther Zieher betreut, setzte sich am 10. Juli, dem Abreisetag, um 3 Uhr früh aus drei Autogespannen zusammen und erklimm mit 30 km/h (aufgerundet) den Brenner, da der arme Udo mit dem Clubbus und dessen letzter Kraft das Motorboot (Föhn) zu ziehen hatte. Ein ca. einstündiger Zwangsaufenthalt an der Grenze (wir hatte nur Kopien der Motorbootpapiere mit) wirkte sich auch noch auf die Gesamtfahrzeit (neun Stunden) aus, wobei auf der rasanten, aber sicherlich nicht gerade bremsenschonenden Abfahrt kurz vor Torbole einiges gutgemacht wurde.

Am Campingplatz Mariani waren schnell die Zelte aufgestellt und ein ausgiebiger Imbiß wurde eingenommen.

Ein paar Fanatische stachen gleich „in die See“, während die anderen verzweifelt versuchten, in Torbole wenigstens einen funktionierenden Fernsprechautomaten zu finden.

Die anfängliche „Trimm-Dich“-Euphorie legte sich nach dem ersten Morgensport wieder — es wurde unter allseitigem Jubelgeschrei beschlossen, künftigen Anstrengungen dieser Art vor dem Frühstück aus dem Wege zu gehen.

Sonstige morgendliche Aktivitäten:

Bis die letzten aus ihrem Zelt verschlafen in die Morgensonne blinzelten, schleppten die Frühaufsteher bereits Unmengen von Semmeln und dergleichen heran. Gegen 10 Uhr waren dann alle Teilnehmer auf dem Wasser und liefen zu den Startübungen in Richtung Felswand aus.

Die Wind- und Wetterbedingungen waren die ganze Woche optimal, der See erfüllte in jeder Beziehung unsere Erwartungen.

Pro Tag wurden ca. vier bis fünf Trainingskurse gesegelt oder unzählige Halsen und Wenden geübt.



1983 — Laser-Trainingswoche am Gardasee

Fortsetzung

Anfängliche Schwierigkeiten, die meist Luvkenterungen zur Folge hatten, waren bald überwunden, und auch die Leichtesten kämpften sich verbissen „kreuz“ und quer über den See.

Dank der blendenden „Föhn-Versorgung“ — nicht nur was die Mittagsverpflegung „auf Rädern“ betrifft — konnten auch zeitweilig auftretende Schäden und Pannen behoben werden.

Die sonderbarsten Vorfälle (Sichtung einer Wasserleiche, die sich glücklicherweise als Schwimmweste entpuppte; Massenkenterungen und andere(s) aber ereigneten sich in einer geographisch schwer definierbaren Gegend mitten am See, die von uns „Bermuda-Dreieck“ genannt wurde.

Am letzten Tag wurden wir mit einer Draufgabe von 5/6 Windstärken erfreut, und die Segelbegeisterten glühten raumschots mit lautem Gejodle ums Motorboot herum und vollführten die schönsten Kübelungen.

(Wären Stilnoten für solche Überschläge vergeben worden, so hätte Claus Fischer die Wertung sicher mit Abstand gewonnen.)

Das Ziel dieser Unternehmung — nämlich die Angst vor starkem Wind zu verlieren — wurde auf alle Fälle erreicht.

Die Veranstaltung war auch sonst sehr gelungen, weil sowohl Sport als auch Kameradschaft im Mittelpunkt standen, und daher jeder von uns sicher in beiden Bereichen von dieser Woche profitierte.

Als der Wasserspiegel sich auf das untere Niveau der Donau gesenkt hatte, gingen die Schleusentore flussabwärts auf und wir konnten hinter dem Donauschiff herausfahren. Nach der Schleuse war wieder Wind und wir stellten den Mast auf und setzten die Segeln. Die Landschaft glitt an uns vorbei und wir knabberten von unserem mitgebrachten Proviant. Oliver hätte so gerne gefischt, doch sein Vater hat es ihm nicht erlaubt. Oliver ist ein begeisterter Angler, aber er durfte die Angel nicht mitnehmen, weil in der Donau fischen verboten ist für 12 jährige Buben.



Apropos „Blauwassersegeln“

- Törnzeitpunkt** Leider Oktober (1983)
- Törnroute** Geplant: Kusadasi—Dubrovnik
Effektiv: Syros—Brindisi
- Anreise bis Syros** ca. viereinhalb Tage
- Heimreise
Brindisi—Linz** (nicht gut und auch nicht gern) 28½ Stunden
- Kapitän** **Willi** (Ulbing); umsichtig routiniert, trotzdem manchmal nervös (gell?)
- Backbordwache** **Herta**; (Rieger) UYCAS; guter Geist, fleißig, tüchtig und lieb (wie immer)
Charly; (fast „nur“ Navigator)
Martina; (für sie „fäult“ Oregano und Knoblauch)
Erich; Techniker (vor allem bei seiner Frau)
- Steuerbordwache
(Tarockanten)** **Pixi** (Dr. Hanns Walter Pilgerstorfer) UYCAS
Labordiagnose: „A so a Glück, daß ma da in Samos nur auf der Durchreise san!“
Die anderen san da „ang'malt!“
Ördi (Dipl.-Ing. Herbert Neumüller) UYCAS
Beim Anblick eines Passagierschiffes:
„I glaub', I hab falsch 'bucht! Dort drüben eröffnens g'rad die Sektbar!“
Karli (Dr. Karl Büche)
Statt Resignation: Lustig san ma!
Äh? Selbstverständlich Brau AG!!
Pezi (Peter Tichy) UYCAS:
(sieht die Sache glasklar)
„Auf der nächsten Insel mieten ma uns a paar Hondas — des is lustiger“.



Die Irrfahrten der jungen Helden

Zusammenfassung in Hexameter —

6 daktylische Versfüße, letzter unvollständig (wieder typisch)

Epos von P. Tichy

Als einst von nordischen Landen sie kamen die Helden der Meere,
gab es kein Schiff und vom ehernen Kranich sie traten ins Leere.
Der, der sonst lindert die Schmerzen der Brüder verlassen am Strande
Schöpfer von Brücken und Straßen, erbaute sie diesmal am Sande.
Spender des göttlichen Trunkes: allein, von den Göttern verlassen
Junger Poet, seine Welt ging in Scherben, wir konnten's nicht fassen.
Wo ist der Mann mit dem struppigen Barte zu treffen am Hafen?
Wo ist die Frau, die so oft hat die Meere befahren, sie schlafen . . .
Kann man die Sorge, die Wut und die Tränen den Freunden verhehlen?
Hat sie Poseidon aufs Eiland verschlagen mit bebenden Seelen?
Fragen die Helden des Nachts unter blinkenden Sternen die Wogen:
Wo ist der Nachen, der Kranich, die Rettung? Man hat uns betrogen!
Fast wie Odysseus als Bettler sich zeigend verbreiten sie Düfte
Essen und Trinken im Schmerz, da kein Kranich sie bringt durch die Lüfte!

Endlich erwachend, aus dunklen Gestaden, erscheint ein Nachen
Fast ohne Mittel sind jetzt schon die Helden, es ist fast zum Lachen.
Plötzlich dem Orkus entstiegen, sie treffen die rettenden Brüder
jetzt sind die Helden vom Glück (und von Speis und Trank) etwas müder.
Bald schon verlassend das köstliche Eiland wir segeln gen Abend
denn ohne Wind um zu spielen, wir sitzen am Schiffe sich labend
Fast schon erreicht ist das glückliche Ziel uns'rer ewigen Fahrten,
schlägt uns der Sturm dann in Lee einer Insel zu zechen und warten.

Endlich nach endlosen Tagen erreichen das Land wir der Kirke.
Dann an dem Ufer wir trinken den Wein und wir hoffen er wirke.
Steigen auf ehene Rosse, sie bringen uns sicher nach Norden
fast ist der Mann, mit den goldenen Händen zum Spieler geworden.
Lebend, doch kraftlos, der Mann, der die herrlichsten Häuser erbaute.
Rettung für den, der die trefflichsten Säfte des Lebens einst braute.
Auch aus dem Wasser der Schreiber, dem alles stets glasklar gewesen!
Wer möcht' befahren die Meere auf's Neue, der dies jetzt gelesen?



Auf den Spuren
des Odysseus



3 „junge“ Helden



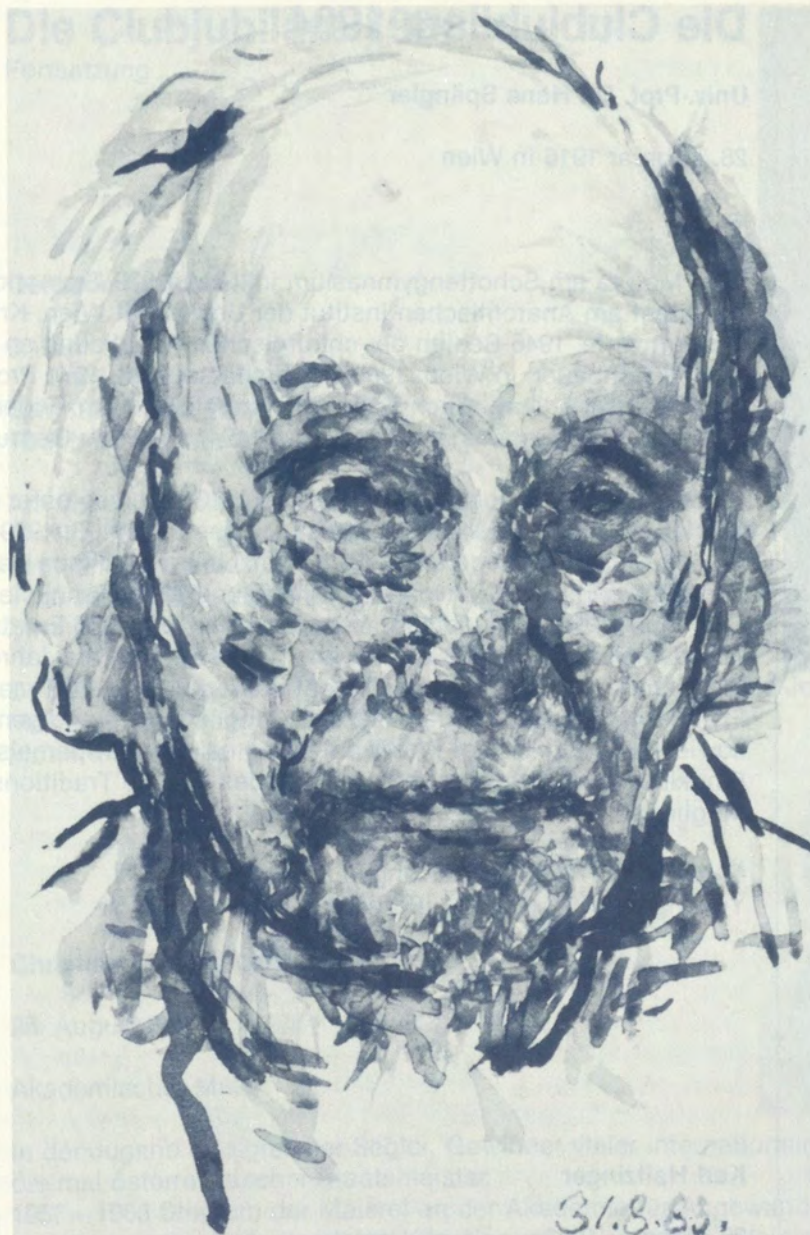
Von unseren Mitgliedern

**Professor Anton
Lutz — 90**

Am Montag, dem 20. Februar 1984, wurde aus Anlaß des 90. Geburtstages, unser ältestes Clubmitglied, Herr Professor Anton Lutz, im Landeskulturzentrum Ursulinenhof in Linz mit einer Ausstellung seiner jüngsten Ölgemälde und Aquarelle geehrt. Landeshauptmann Dr. Ratzenböck würdigte den Doyen der oberösterreichischen Künstler mit dem goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Oberösterreich. Auch der UYCAS beglückwünschte den Künstler herzlichst.

**Christian Ludwig
Attersee — Vertreter
Österreichs bei der
Biennale 1984 in
Venedig**

Für unser Mitglied ist die Wahl, Österreich bei dieser bedeutenden Kunstveranstaltung zu vertreten, eine Auszeichnung, zu der wir ihm herzlich gratulieren. Anlässlich des 100. Gründungsjubiläums des Union-Yacht-Clubs Attersee im Jahr 1986 plant der Vorstand eine Ausstellung von Werken der zahlreichen und bedeutenden Maler und Künstler aus den Reihen unserer Clubmitglieder.



31.8.88.

Anton Lutz

Die Clubjubilare 1984



Name Univ.-Prof. Dr. Hans Spängler

Geburtsdatum 28. Februar 1916 in Wien

Beruf Arzt

Kurzer Lebenslauf



1934 Matura am Schottengymnasium in Wien. 1939 Promotion zum Dr. med. Assistent am Anatomischen Institut der Universität Wien. Kriegsteilnahme als Arzt der Luftwaffe. 1946 Beginn der chirurgischen Ausbildung an I. Chir. Univ.-Klinik, Prof. Schönbauer, in Wien. 1963 Universitätsdozent, 1971 Professur und derzeit Vorstand der II. Univ.-Klinik für Unfallchirurgie in Wien. Ordentliches Mitglied des Obersten Sanitätsrates. Verheiratet seit 1941 mit Frau Gertrude (Dr. med.), 2 Söhne.

1928 Eintritt in die Jugendabteilung des UYC Attersee unter der Leitung von Ing. H. J. Vogt und der Brüder Meiss-Teuffen. Am 11. 8. 1929 Steuermannsprüfung und erster selbstersegelter Preis (8. Platz) beim Clubhaus-Handicap. Regatten in den dreißiger Jahren vorwiegend mit 20- und 22-m²-Rennjollen bestritten, seit 1948 O-Jollensegler (1949 und 1961 Vizestaatsmeister), 1955 Ersatzmann bei Europameisterschaft der O-Jolle am Traunsee. Mehrere Jahre hindurch beratendes Mitglied des Vorstandes des UYC Attersee. 1958 bei Weltmeisterschaft in der Flying-Dutchman-Klasse am Attersee Mitglied des ständigen Schiedsgerichtes sowie 1966 Mitglied der Wettfahrtleitung bei der Europameisterschaft der Finnklasse am Attersee. Ehrenzeichen des UYCAS Traditionsverband für 40jährige Mitgliedschaft.

Boote O-Jolle „Bibi“ (OE 21, Haitzinger 1938)
Yngling „Bibi V“ (OE 181, Portier 1977)

Name Karl Haitzinger

Geburtsdatum 25. Februar 1939

Beruf Bootsbauer

Kurzer Lebenslauf Aktiver Segler seit dem 12. Lebensjahr, Segel- und Surfschule, verheiratet, 2 Kinder

Boot keines



Die Clubjubilare 1984

Fortsetzung



- Name** Gertrude Kratochwill
- Geburtsdatum** 9. Juni 1902
- Beruf** Seit 1925 in der Firma ihres Mannes (Haardt & Krüger) tätig. Diese hat sie nach dem Tod ihres Mannes als Gesellschafter weitergeführt. Seit 1981 in Pension.
- Kurzer Lebenslauf** Am 9. Juni 1902 als Tochter des evangelischen Pfarrers Dr. Erich Johanny und der Martha Johanny geboren. Nach der Beendigung der höheren Töchterschule Besuch der Handelsschule.
Vom Jahre 1925 weg mit Dr. Viktor Kratochwill verheiratet, seit Juli 1974 verwitwet. Zwei Töchter, die den Familienbetrieb weiterführen.
- Boote** Don Juan I: 20-m²-Jolle (gemeinsam mit meinem Bruder Alfred Johanny)
Möwe II: 22-m²-Jolle 1925—1927
Möwe III: 22-m²-Jolle 1927—1964

- Name** Christian Ludwig, genannt „Attersee“
- Geburtsdatum** 28. August 1940
- Beruf** Akademischer Maler
- Kurzer Lebenslauf** In der Jugend erfolgreicher Segler, Gewinner vieler internationaler Seglerregatten, dreimal österreichischer Staatsmeister.
1957—1963 Studium der Malerei an der Akademie für Angewandte Kunst, Wien.
Heute einer der bedeutendsten Künstler unseres Landes, alleiniger Vertreter Österreichs an der Biennale Venedig 1984.
- Boote** Thetis, Amsterdamer Olympiajolle
Wasserfloh 1, 12-Fuß-Dingi, Suzanne I, Flying Dutchman FD OE 27
Wasserfloh 2, Pirat OF 103 Suzanne II, Flying Dutchman FD OE 57
Yankee-Doodle-Dolly, Pirat OE 177 Suzanne III, Flying Dutchman FD OE 70



Die Clubjubilare 1984

Fortsetzung



Name Dr. Erich Moritz

Geburtsdatum 10. August 1940

Beruf Facharzt für Chirurgie,
ao. Univ.-Prof. II. Chir. Univ.-Klinik Wien

Kurzer Lebenslauf Volksschule Attersee, Bundesgymnasium Salzburg, Universität Wien.
Als Vorschotmann: Pirat und FD (Christian Ludwig) mehrfach ÖSM; Teilnahme an mehreren WM und EM (zweimal 4. Platz)
Teilnehmer an 2 Olympischen Spielen (1960 5.5er — G. Köchert, 1972 Tempest — H. Raudaschl)
1961 2. ÖSM (Finn-Dingi)
Teilnahme am Admiral's Cup 1983

Boot keines

Name Kurt Ludwig Müller

Geburtsdatum 27. Dezember 1940

Beruf Angestellter der Allgemeinen Sparkasse, Linz

Kurzer Lebenslauf



Als Sohn eines segelbegeisterten Vaters schon als Kleinkind „mit dem Wasser (an der Donau und am Attersee) aufgewachsen“, Volks- und Mittelschule in Linz und Melk. Nach abgebrochenem Medizinstudium Eintritt ins Bundesheer (Res.-Offizier). Berufliche Laufbahn: EDV- und Bankausbildung, Prokura. Derzeit Oberprokurist und Sekretär. Verheiratet seit 1972 mit Madeleine, Tochter Katrin.
Im UYCAS-Vorstand seit 1970 (Jugendabteilung). „Optimistenvater“.
Seit 1978 im ÖSV-Präsidium, dzt. Vizepräsident — Referat für Öffentlichkeitsarbeit).
Seit 1978 IYRU-Delegierter Österreichs (YOUTH-Committee).

Mit 8 Jahren Jolle „Nockerl“. Später Pirat (Vorschot) und Finn (OE 13 „Hoppla“). Immer gleichzeitig auch auf väterlicher „Mah Jongg“ (Ausgleichen — 6er) und Motorbooten.

Ab Familiengründung: Kajütboote — Wibo „Capricorno“ — dann als Vertreter der Schiffswerft Korneuburg K 25 und seit 1977 K 27 „Katleine“.

Aus Datenschutzgründen ist die Mitgliederliste in dieser digitalen Kopie nicht enthalten



Österreichischer Segel-Verband

Präsidium des ÖSV — Fachreferenten:

Präsident und Referent für Leistungssport und Wettsegeln: Dkfm. Kurt Czajka
Vizepräsident und Referent für Rechtsfragen: Dr. Manfred Piso
Vizepräsident und Referent für Öffentlichkeitsarbeit (Pressereferent): Kurt L. Müller
Vizepräsident und Referent für Fahrten- und Seesegeln einschließlich Ausbildung
und Befähigungsausweis für die Fahrtbereiche 2, 3 und 4: Mr. Fritz Schmid-Siegel
Verbandsschriftführer und Referent für Einzelmitglieder: Christian Wöppemann-
Schwidemoch
Finanzreferent: Mag. Meinhard Gamsjäger
Referent für Segelsurfen: Ferdinand Schreiner
Referent für Führerscheine und Ausbildung, Binnen: Helmut Koller
Referent für Technik und Vermessungswesen: Dr. Hans Prack
Referent für Jugendsegeln: Dr. Michael Schwamberger
Referent für Datenverarbeitung: Helmut Pois
Präsident des Kontrollrates: Dr. Arnold Richter

Sekretariat

A-1040 Wien, Große Neugasse 8,
Tel. (0 222) 57 86 88 und 57 86 89
Sprech- und Besuchszeit: Montag—Freitag von 11—13 Uhr und von 14—17 Uhr
Generalsekretärin: Frau Dagmar Sammern-Frankenegg
Sekretärinnen: Frau Ingrid Kanoun, Fr. Waltraud Kahrer
Verbandstrainer: Rudolf Höller.

Adressen der Landes- Segelverbände

Wien: Landessegelverband für Wien, 1070 Wien, Neubaugasse 45,
z. Hd. Herr Dr. H. Steiner
NÖ.: Niederösterreichischer Segelverband, 3430 Tulln, Reitherstraße 17
OÖ.: Oberösterreichischer Segelverband, 4020 Linz, Im Blumengrund 17
Kärnten: Kärntner Segelverband, 9523 Landskron, z. Hd. Herr A. Santer
Bgl.: Landessegelverband für das Burgenland, 7000 Eisenstadt,
Bahngasse 14/12/53, z. Hd. Herr A. Strobl
Salzburg: Salzburger Segelverband, 5202 Neumarkt a. Wallersee, Postfach 24
Tirol: Verband Tiroler Segelvereine, 6020 Innsbruck, Haymongasse 5a,
z. Hd. Herren Komm.-Rat H. Seelos
Vorarlberg: Vorarlberger Landessegelverband, 6990 Bregenz, Römerstraße 19,
z. Hd. Herr Dr. E. Stolz



Vorstand - UYCAS



Präsident/jurist. Referent

Dr. Arnold Richter

Beruf: Industrieller/Rechtsanwalt; geb. am 15. 1. 1929

Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Hirschgasse 26

Tel.-Nr. (privat): 0 732/75 2 83; Tel.-Nr. (Büro): 0 732/78 2 31

Wohnadresse (Attersee): 4865 Nußdorf a. A., Aich 41

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für: Gesamtverantwortung über das Clubgeschehen, Repräsentation im Innen- und Außenverhältnis, Rechtsfragen.

1. Vizepräsident

Rudolf Lange

Beruf: Ziegeleibesitzer; geb. am 8. 7. 1924

Wohnadresse (ständig): D-8399 Ruhstorf 2, Höhenmühle

Tel.-Nr. (privat): BRD 0 85 03/311; Tel.-Nr. (Büro): BRD 0 85 34/481

Wohnadresse (Attersee): 4864 Unterach/Attersee, Buchenort 65

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 65/395

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Starbootflotte, Repräsentation des Clubs im Innen- und Außenverhältnis, Gesellschaftliche Veranstaltungen.

2. Vizepräsident

Gerhard v. Stefenelli

Beruf: Geschäftsführender Gesellsch.; geb. am 31. 3. 1929

Wohnadresse (ständig): 3100 St. Pölten, Stifterstraße 4

Tel.-Nr. (privat): 0 27 42/63 3 68; Tel.-Nr. (Büro): 0 27 42/63 3 68

Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, Schloßberg 7

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66/649

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Repräsentation des Clubs im Innen- und Außenverhältnis, Gesellschaftliche Veranstaltungen.

Schriftführer

Ing. Günter Deschka

Beruf: Gesch.-Führer; geb. am 26. 4. 1940

Wohnadresse (ständig): 4040 Linz, Schablederweg 46

Tel.-Nr. (privat): 0 732/23 570 72; Tel.-Nr. (Büro): 0 732/23 236 10

Wohnadresse (Attersee): Seglerheim 3 — UYCAS, App.-Nr. 8

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Schriftverkehr, Sekretariat-Organisation.



Vorstand

Fortsetzung



Kassier und Rechnungsführer

Dr. Hanns Walter Pilgerstorfer

Beruf: Facharzt; geb. am 19. 8. 1941

Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Tauberweg 15

Tel.-Nr. (privat): 0 732/58 6 15; Tel.-Nr. (Büro): 0 732/79 1 84

Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, UYCAS-Siedlung

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66/70 15

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Rechnungswesen, Finanzen und Führerscheinausstellung, Führen der Mitgliederlisten, EDV-Verwaltung.

Oberbootsmann

Dkfm. Hans Fischmeister

Beruf: Kaufmann; geb. am 21. 6. 1941

Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Stanglhofweg 5

Tel.-Nr. (privat): 0 732/51 6 43; Tel.-Nr. (Büro): 0 732/51 6 42

Wohnadresse (Attersee): 4866 Unterach, Buchenort 140

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 65/484

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Yachtregister, Stegliegeplätze, Winterlager, Motorbootführerschein.

Sportlicher Leiter

Ing. Peter Pessl

Beruf: Geschäftsf. Gesellschafter; geb. am 8. 6. 1934

Wohnadresse (ständig): 1140 Wien, Penzingerstraße 131/2/27

Tel.-Nr. (privat): 0 222/85 98 58; Tel.-Nr. (Büro): 0 222/64 35 25

Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, Seglerheim III

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66/405

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Sportliche Organisation, Rückfragestation und teilweise geistiges Archiv, da seit 1960 im Vorstand tätig, teilweise Verbindungsstelle zum ÖSV und UYCTR.



Vorstand

Fortsetzung

Sportliche Leitung (kooptiert)

Dipl.-Ing. Werner Grill

Beruf: Kaufmann; geb. am 1. 10. 1940

Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Goethestraße 16

Tel.-Nr. (privat): 0 732/54 5 16; Tel.-Nr. (Büro): 0 732/54 5 16

Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, Pension Berndt

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66/227

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:
Wettfahrtleitung, Regattaorganisation.

Sportliche Leitung — Jugend (kooptiert)

Heinz Mitterhauser

Beruf: Kaufmann; geb. am 6. 1. 1945

Wohnadresse (ständig): 4864 Attersee, Aufham 23

Tel.-Nr. (privat): 0 76 66/71 95; Tel.-Nr. (Büro): 0 76 66/310

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:
Sportausbildung der Jugend, Lasertraining, Regatta-Organisation

Liegenschaftsverwaltung

Dipl.-Ing. Heinz Weiser

Beruf: Architekt; geb. am 25. 4. 1941

Wohnadresse (ständig): 1060 Wien, Barnabiten-gasse 12/23

Tel.-Nr. (privat): 0 222/56 42 57; Tel.-Nr. (Büro): 0 222/56 34 15

Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, Abtsdorf 77

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66/70 83

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:
Bauliche Belange, Planungen, Bau- und Reparaturfragen.





Vorstand

Fortsetzung

Haus- und Wirtschaftsvorstand

Mag. Günter Gfreiner

Beruf: Apotheker; geb. am 9. 5. 1927

Wohnadresse (ständig): 4890 Frankenmarkt, Hauptstraße 86

Tel.-Nr. (privat): 0 76 84/321; Tel.-Nr. (Büro): 0 76 84/321

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Restaurant, Werkstätte, Clubhaus, Clubheime, Clubwart, Hilfskräfte, kleine Reparaturen mit Clubwart, Clubmotorboote, Kran.

Leiter der Jugendabteilung

Kurt Ludwig Müller

Beruf: Prokurist, Allgemeine Sparkasse; geb. am 27. 12. 1940

Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Eisenhandstraße 22

Tel.-Nr. (privat): 0 732/72 91 64; Tel.-Nr. (Büro): 0 732/23 91/25 11

Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, UYCAS, Seglerheim I, Tür 10

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66/360

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Kontakte zu Kindern und Jugendlichen, Bereitstellung von Betreuungspersonen, Festlegung der Jugendtrainings- und Regattatermine, Durchführung von Jugendtrainings-(Opti-)Woche, Durchführung und Heranführung zu Prüfungen der Jungsegler, A-Schein, Gewinnung neuer Kreise von Jugendlichen zum Segeln.

Beirat ab 20. 5. 1983

Dipl.-Ing. „Ördi“ (Herbert) Neumüller

Beruf: Bautechniker; geb. am 25. 9. 1939

Wohnadresse (ständig): 4020 Linz, Lärchenau 10

Tel.-Nr. (privat): 0 732/75 6 61; Tel.-Nr. (Büro): 0 732/66 44 96

Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, UYCAS, Seglerheim I, App. 5

Tel.-Nr. (Attersee): 0 76 66/70 91

Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:

Mithilfe bei der Lösung von Bau- und Reparaturproblemen.



Vorstand

Fortsetzung

Referent für Prüfungswesen (kooptiert)
Susanne Derhaschnig
Beruf: Angestellte, geb. 15. 2. 1945
Wohnadresse (ständig): 1190 Wien, Gregor-Mendel-Straße 46
Tel.-Nr. (privat): 0222/314552, Tel.-Nr. (Büro): 0222/364114
Wohnadresse (Attersee): 4864 Attersee, Aufham 64
Tel.-Nr. (Attersee): 07666/591
Innerhalb der Cluborganisation besonders zuständig für:
Organisation des Prüfungswesens für A-Schein Prüfungen.





Die Beiträge

Derzeit gültige Gebührenordnung seit 1. Jänner 1979, für Clubjahr 1984

(gemäß Beschluß der Generalversammlung vom 26. 8. 1978, bestätigt am 20. 8. 83).

Mitgliedsbeiträge

Ordentliche Mitglieder	S 3.000,—
Ehegatten von ordentlichen Mitgliedern	S 750,—
Jugendmitglieder (Junioren)	S 750,—
Gastmitglieder	S 4.500,—
Gastmitglieder, die Ehegatten von ordentlichen Mitgliedern sind	S 1.125,—
Regattamitgliedschaft	S 300,—
Trainingsabteilung	S 750,—
Ermäßigung für studierende Jugend (nur mit entsprechendem Ansuchen möglich)	S 1.500,—

Aufnahmegebühr

Für schon mindestens 2 Jahre im Club bekannte Gastmitglieder in den Stand eines ordentlichen Mitgliedes (Beschluß der Generalversammlung)	S 15.000,—
---	------------

Winterlagerbeitrag

(Lagerung zwischen 15. 9. und 15. 6.)

Für in unserem Yacht- oder Motorbootregister eingetragene Boote von Mitgliedern	
Tarifklasse I	(Kielyachten, Jollenkreuzer und Motorboote mit 8,5 m L.ü.A. und darüber)
	S 3.000,—
Tarifklasse II	(Kielyachten, Schwertboote und Motorboote unter 8,5 m)
	S 2.000,—
Tarifklasse III	(Segel-, Ruder- und Motorboote unter 6 m)
	S 1.500,—
Tarifklasse IV	(Segel-, Ruder- und Motorboote unter 4,5 m)
	S 1.200,—
Tarifklasse V	(Kleine Beiboote und sonstige unter 3 m)
	S 600,—
Tarifklasse VI	(Freilager)
	S 1.000,—
Tarifklasse VII	Optimisten
	gratis

Für nicht in unserem Register eingetragene Segel- oder Motorboote von Mitgliedern wird der doppelte Beitrag berechnet, für Boote von Nichtmitgliedern der vierfache.

Für Boote, die während des Sommers (15. 6.— 15. 9.) eingestellt sind, wird ein **Sommerlagerbeitrag** in gleicher Höhe berechnet, wobei es gleichgültig ist, wie lange das Boot gelagert ist.



Die Beiträge

Fortsetzung



Den Yachteignern, die einen Liegeplatz beanspruchen, werden folgende Beiträge zusätzlich vorgeschrieben:

	Pro Saison:	
An Stegen	Kielyachten	S 2.500,—*)
	Schwertboote	S 1.500,—*)
	Beiboote	S 400,—*)
Liegewiese	FD, Korsar, Pirat, Finn	S 700,—
	Optimist	gratis
Landplätze	Kielyachten (Starboote)	S 1.000,—
Gast-Stegliegeplatz	p. W.	S 500,—
Bojen	S 500,—*)

Falls für Schwertboote (z. B. Jollenkreuzer) Liegeplätze gewünscht werden, die für Kielyachten vorgesehen sind, wird die Miete für Kielyachten vorgeschrieben.

*) zuzüglich behördlicher Pachtgebühren

Windsurfliegeplatz	S 300,—
Clubschlüssel	Einsatz S 500,—/Stk. (auch für Kranbenützung geeignet)
Torsender	Einsatz S 1.600,—/Stk.



Auszug aus der Speisekarte des Clubrestaurants

Preise gültig ab Februar 1984

Suppen	Rindsuppe mit Einlage _____	14,—
	Gemüsesuppe _____	17,—
	Gulaschsuppe mit Gebäck _____	28,—
Kleine warme Speisen	Schinken-Käse-Toast _____	24,—
	Schinken mit Ei und Gebäck _____	35,—
	Würstel mit Senf und Gebäck _____	22,—
Kleine kalte Speisen	Wurstbrot _____	10,—
	Belegtes Brot garniert _____	25,—
	Speckbrot _____	20,—
	Bretteljause _____	48,—
	Essigwurst mit Gebäck _____	25,—
Hausmannskost	Eiernockerl mit Salat _____	38,—
	Blutwurst (Blunzen) mit Kartoffeln und Sauerkraut _____	38,—
	Krenfleisch mit Kartoffeln _____	48,—
Warme Speisen	Faschierter Braten mit Kartoffeln und Salat _____	50,—
	Rindfleisch mit Blaukraut und Kartoffeln _____	68,—
	Schweinsbraten mit Knödeln und Salat _____	65,—
	Wienerschnitzel (Schwein/Kalb) mit Beilage und Salat _____	68,— / 95,—
	Leber geröstet, mit Kartoffeln und Salat _____	50,—
	Gulasch mit Brot oder Kartoffeln _____	52,—
	Haschee-, Grammel- oder Speckknödel mit Salat _____	38,—
	Gefüllte Paprika mit Kartoffeln _____	45,—
	Beuschel mit Knödel _____	35,—
Attersee-Fische	Reinanken gebraten mit Kartoffeln und Salat _____	Preise je nach Größe
	Reinanken, blau, mit Kartoffeln und Salat _____	
	Hecht gebraten, gekocht oder gefüllt, mit Kartoffeln und Salat _____	
	Aal, grün, mit Kartoffeln und Dillsöße _____	



Auszug aus der Speisekarte des Clubrestaurants

Süße Speisen	1 Stück Marmeladepalatschinke _____	15,—
	1 Stück Schokoladepalatschinke mit Schlag _____	20,—
	Kaiserschmarrn mit Kompott, groß _____	45,—
	Schoko-Torte mit Schlag _____	20,—
	Himbeer-Torte mit Schlag _____	20,—
	2 Stück Marillenknödel _____	28,—
Getränke	½ Zipfer-Bier _____	18,—
	⅓ (Seidl) Bier _____	13,—
	¼ Wein _____	20,—
	¼ Rosé _____	25,—
	Mineral, Cola, Fanta, Limonaden _____	13,—
	¼ Mineral _____	8,—
Obstler, Rum _____	8,—	
Flaschenweine vom Zederbauer	Höllgraben (Veltiner-Kabinet) _____	100.—
	Sonnenkind (Veltliner oder Neuburger) _____	90.—
	Rhein-Riesling (Spätlese) _____	100.—
	Muskat-Otonel _____	100.—
Kaffee	Großer Espresso mit Obers _____	20.—
	Kleiner Espresso mit Obers _____	15.—

Für Ihre Sondereinladungen bitten wir Sie, die Dienste des Clubrestaurants in Anspruch zu nehmen. Treffen Sie bitte direkt mit dem Ehepaar Eibl die entsprechenden Vereinbarungen zeitgerecht und informieren Sie bitte gleichzeitig Herrn Mag. Günther Gfreiner über Ihre Terminwahl. Danke!



Für Ihre persönlichen Notizen

**Die wichtigsten
Telefon-Nummern
und Adressen**

Union-Yacht-Club Attersee — Clubhaus

A-4864 Attersee

Tel.: Sekretariat 0 76 66 / 527

Tel.: Restaurant 0 76 66 / 344



Union-Yacht-Club Attersee — Verwaltungsanschrift:

Schablederweg 46, 4040 Linz

z. Hd. Herrn Günter Deschka

Tel.: Büro 0 732 / 23 23 61-0

Privat 0 732 / 23 570 72

Clubwerkstätte, Herr Staufer

Tel.: 0 76 66 / 437

Privat 0 76 66 / 70 74

Clubrestaurant-Pächter:

Herr Peter Eibl

4840 Vöcklabruck, Rothstraße 12

Tel.: Attersee 0 76 66 / 344

Privat 0 76 72 / 55 8 63

Kontaktadressen Wien:

Allgemeine Fragen:

Frau Nanni Aigner

1080 Wien, Daungasse 4

Tel.: 0 222 / 42 853 04

Sportliche Belange:

Herr Ing. Peter Pessl

1140 Wien,

Penzingerstraße 131/2/27

Tel.: Büro 0 222 / 62 63 92

Wohnung 0 222 / 85 98 58

Die Adressen und Telefonnummern der übrigen Vorstandsmitglieder
siehe Kapitel „Vorstand“

Konten:

Allgemeine Sparkasse Kto.-Nr. 2500-001926 BLZ 20 3 20

PSK Kto.-Nr. 7309.993 BLZ 60 000

Raika Nußdorf Kto.-Nr. 19.406 BLZ 34 363

Hage-Bank Attersee Kto.-Nr. 302 5491 0000 BLZ 42 830

DVR-Nr.:

Unsere Nummer im Datenverarbeitungsregister: 0393690.



Bevor Ihnen Ihr Gebiß manch harte Nuß zu knacken aufgibt..

... sollten Sie beim Kaugummikauen auch auf Ihre Zähne schauen.

FRIKA® enthält keine künstlichen Süßstoffe, die Süße bringt der Zuckeraustauschstoff Xylit.

Beim Kauen von FRIKA® unterbleibt die Bildung der für den Zahnschmelz schädlichen Säuren im Mund. Frika haftet nicht an Plomben. Kluge kauen vor.

FRIKA® wartet in Ihrer Apotheke, Sie sollten ihn abholen.



Laevosan Gesellschaft
Estermannstraße 17
A-4020 Linz



Charter

Segeln 84



Für die kommende Saison haben wir für Sie eine Auswahl der besten Charter-Yachten zusammengestellt.
Wir haben nur jene Stützpunkte für Sie ausgewählt, wo einwandfreies Service gewährleistet ist.
Die Sicherheit, eine gute Wahl zu treffen, können wir Ihnen anbieten. Unsere langjährigen Stammkunden wissen das.

Für uns eine Verpflichtung zur Qualität.

Sun Kiss 44' die schönste Yacht von Jeanneau

Segeln in der sonnigen Adria und im Mittelmeer

Ägäis - Griechenland und Türkei, Tyrrhenisches Meer - Elba und Ischia
Costa Brava, Ibiza, Cote d'Azur, Korsika, Sizilien, Malta

Segeln hat das ganze Jahr Saison

Die Kanarischen Inseln, Tauchen und Segeln im Roten Meer, Traumziele der Karibik, Indischer Ozean - Malediven und Seychellen, Südseezauber in Tahiti und Tonga

Segeln am Atlantik

Bretagne, Ireland, Holland, Ostsee, Finnland.

Überführungstörns

Ausbildungs- und Prüfungstörns

Segelyachten mit Skipper

Yachtcharter Müller

A-4020 Linz, Bahrgasse 5 - Telex 21763

Telefon 0732 / 51005, vormittags 270345